

-----  
Sie bekommen diese Mail von der Michael Gienger GmbH. Hallo!  
-----

Tübingen, 3. September 2010 | Info Nr. 41  
-----

[news@michael-gienger.de](mailto:news@michael-gienger.de) | [www.michael-gienger.de](http://www.michael-gienger.de)  
-----

Liebe Freundinnen und Freunde der Steinheilkunde,

nach einem angenehm ruhigen Sommer kommt nun ganz rasch der Herbst! Das gilt nicht nur für's Wetter - da kam er ja tatsächlich ganz pünktlich zum meteorologischen Beginn am 1. September (siehe: [www.n-tv.de/wissen/a-z/Meteorologischer-Herbstanfang-article19661.html](http://www.n-tv.de/wissen/a-z/Meteorologischer-Herbstanfang-article19661.html)), sondern auch für den im Herbst reichhaltigen Terminkalender. Veranstaltungen und andere Termine sind daher auch der Schwerpunkt dieses Newsletters, ein ausführlicherer mit längeren Artikeln folgt in Kürze. Doch da wär's für die u.g. Neuigkeiten schon zu spät.

Daher fasse ich mich diesmal wirklich kurz - und wünsche Ihnen einstweilen alles Gute. Bis bald!

Herzliche Grüße  
Michael Gienger

-----  
Inhalt:  
2. Enzyklopädie über Naturheiligtümer  
-----

## 2 \_\_\_\_\_ ENZYKLOPÄDIE ÜBER NATURHEILIGTÜMER

Im September 2009 erscheint die Enzyklopädie "Naturheiligtümer" des österreichischen Geomanten Günter Kantilli. Ein in über 20 Jahren Forschungstätigkeit erarbeitetes, sehr profundes Nachschlagewerk für Naturliebhaber, Heimatforscher und InteressentInnen "heiliger Plätze".

Günter Kantilli  
NATURHEILIGTÜMER  
Denkmayr Print & Medien GmbH 2010  
590 Seiten mit zahlreichen Farbbildungen und Skizzen  
ISBN: 978-3-902709-45-5  
Preis: 29,00 €(D)

Weitere Infos und die Bestelladresse finden Sie hier: <http://www.geomantie.at>

Liebe Freundinnen und Freunde der Steinheilkunde,

die bewegendsten Bilder der jüngsten Zeit waren für mich die Rettung der Bergleute in Chile. Als Mineraliensammler fühlt man sich dem Bergbau verbunden und oft mußte ich an den Besuch einer brasilianischen Smaragdmine im Mai 2008 denken, wo wir frei an einem Stahlseil hängend 200 m in die Tiefe abgeseilt wurden. Es war zwar für uns ein faszinierendes und schönes Erlebnis, doch nach bergmännischen Gesichtspunkten waren die Stollen in der Tiefe auch nicht ausreichend gesichert... Und das sind keinesfalls Einzelfälle, etliche Steine, die wir sammeln oder mit denen wir arbeiten, stammen aus gefährlichen Minen, und häufig aus Gegenden, in denen die Menschen gar keine Alternative haben, als dort zu arbeiten, denn es ist der einzige Broterwerb weit und breit. Da die Förderung unserer "Heilsteine" nicht auf "Unheil" anderswo basieren sollte, ist es mir seit vielen Jahren schon ein Anliegen, etwas zurückzugeben an den Anfang der "Gewinnungskette", um dort für Verbesserungen und insgesamt für einen gerechten Austausch zu sorgen. Aus diesem Grund haben meine Frau Anja und ich vor fünf Jahren die Initiative "Fair Trade Minerals" ins Leben gerufen, aus der im Mai 2009 der Verein "Fair Trade Minerals & Gems e.V." hervorgegangen ist. Aus aktuellem Anlaß möchte ich diesen Newsletter nun mit einem kleinen Bericht über unser Projekt "Honduras Opal" eröffnen. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie auch diesen Zeilen Ihre Aufmerksamkeit schenken.

Herzliche Grüße  
Michael Gienger

-----  
Inhalt:

- 1. Das Fair Trade Projekt "Honduras Opal"
  - 5. Heilsteine aus der Heimat: Tessin und Graubünden
  - 6. Wichtiger Hinweis
- 

## 1 \_\_\_\_\_ DAS FAIR TRADE PROJEKT "HONDURAS OPAL"

Am Anfang unserer Initiative "Fair Trade Minerals" stand lediglich die Idee, Fair Trade Projekte im Mineralien- und Edelsteinhandel aus aller Welt bekannt zu machen. Doch von Jahr zu Jahr wurde mehr daraus. Die entscheidende Wende kam im Sommer 2008 mit dem Kontakt zu einer Initiative des Geologen Michael Vogt von der Fa. Geo-Expert und des Unternehmensberaters Antonio Portillo in Honduras, die sich seit 2002 für die Gründung eines Fair Trade Projektes in der Opalregion in Honduras engagieren. Ehe ich mich versah, fand ich mich im Dezember 2008 in Honduras bei der Gründung eben jenes Projektes wieder. Vorausgegangen waren jahrelange Gespräche zwischen den beiden Initiatoren mit der Bevölkerung vor Ort und den zuständigen Behörden, insbesondere der DEFOMIN, der honduranischen Bergbaubehörde. Auf deren Initiative hatte das honduranische Parlament im August 2008 bereits ein Gesetz verabschiedet, das die Opalregion schützt und nur der ortsansässigen Bevölkerung den Abbau der Opale gestattet. Ideale Voraussetzungen für ein Fair Trade Projekt also, doch das war auch das einzig Ideale... - Ansonsten zeigte uns die

Realität schon bei der Gründung der vier Kooperativen im Dezember 2008, daß noch sehr viel Arbeit bevorsteht - und daß diese ohne externe Hilfe nicht geleistet werden kann:

Denn Honduras zählt zu den ärmsten Regionen in Lateinamerika und Lempira, der Bundesstaat, in dem die Opalvorkommen liegen, zählt wiederum zu den ärmsten Regionen in Honduras. Normalerweise haben die Menschen vor Ort daher nur einen Traum: Wie kriegen wir einen Job in den USA? Aus diesem Grund war auch die ortsansässige Bevölkerung begeistert von der Idee, durch "ihren" Opal nun Arbeit und Lohn zu bekommen. Hoffnungsvoll wurden die Kooperativen gegründet, doch dann fehlte es schlicht an allem: Kein anständiges Werkzeug für den Opalabbau, vielmehr wurde bislang mit eher mittelalterlichen Methoden gearbeitet (das Gestein wird mit Feuer mürbe gemacht, so daß es dann mit Hammer und Meißel bearbeitet werden kann), keine Kenntnisse in Unternehmensführung, keine Kenntnisse in der Wertbeurteilung der Opale (schlechte Ware wird meist zu teuer, gute zu billig angeboten), kein Anschluß an den nationalen und internationalen Markt, keine Möglichkeiten, Steine zu verarbeiten (bislang wird nur Rohware verkauft) etc. etc. Es war klar - es gibt SEHR viel zu tun!

Zurückgekehrt nach Deutschland wurde daher umgehend die Gründung des gemeinnützigen Fair Trade Minerals & Gems e.V. (FTMG) in die Wege geleitet, denn zweifelsohne bedarf die Entwicklung vor Ort noch jahrelanger externer Begleitung - und diese Begleitung ist wiederum nur durch die Unterstützung von SponsorInnen realisierbar. Wie durch ein Wunder (na ja, und mit jeder Menge Schweiß und Arbeit) gelang es uns, in vier Monaten alles auf die Beine zu stellen: Am 7. Mai 2009 war der Verein gegründet, erste SponsorInnen waren gefunden und wir konnten dem Projekt vor Ort einen ständigen professionellen Berater zur Seite stellen, den wir glücklicherweise schon auf unserer Reise in der Person des honduranischen Unternehmensberaters Antonio Portillo gefunden hatten. Seither nimmt das Projekt seinen Lauf und wurde für uns zur "Zusatzausbildung in Entwicklungszusammenarbeit", denn der Prozeß fordert eine Grundsatzentscheidung nach der anderen und wird in der Dimension ständig größer (Schweiß und Arbeit werden nicht weniger, sondern nehmen unvermindert zu). Aber es ist schön, zu beobachten, was sich durch die Zusammenarbeit von FTMG mit der honduranischen Bergbaubehörde (DEFOMIN), dem honduranischen "National Institute for Professional Training" (INFOP) und der deutschen Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ) in weniger als zwei Jahren entwickelt hat:

- \* Vier Kooperativen mit insgesamt 216 Arbeitsplätzen im Opalabbau wurden gegründet, juristisch beraten und in Unternehmensführung geschult.
- \* Der Binnenmarkt in Honduras wird seit 2009 durch regionale Opalmessen und Kooperation mit Unternehmen, Banken etc. erschlossen.
- \* Der internationale Markt wird seit 2010 durch die Kooperation deutscher Mineraliengroßhändler erschlossen, die Opalschleifer vor Ort erhalten dazu in Schulungen die notwendigen Kenntnisse.
- \* Finanziert durch Fundraising in Deutschland ist aktuell die Anschaffung von Schleifmaschinen zur Opalbearbeitung in Vorbereitung, dazu erhalten 50 Personen vor Ort eine dreimonatige Edelschleifer-Ausbildung.
- \* Finanziert durch SponsorInnen wird augenblicklich eine Filmdokumentation zur Bekanntmachung des Projekts "Honduras Opal" erstellt - auch zur Inspiration für andere Projekte weltweit...

So weit der augenblickliche Stand der Dinge. Die weiteren von nun an folgenden Schritte werden sein:

- \* Schulung zur Verbesserung der Abbaumethoden und der Wertbeurteilung von Opalen.
- \* Aufbau der Opal-Schleifereien, damit vor Ort mehr Wertschöpfung möglich wird.
- \* Sicherungsarbeiten in alten, zwar noch opalführenden, aber bergmännisch unsicher gewordenen Minen.
- \* Ausbau des internationalen Vertriebs durch Präsentation auf internationalen Messen und Börsen.
- \* Weiterentwicklung und Vergrößerung des Projekts durch Erschließen weiterer Fundstellen, Ergänzung des Opalschleifens durch Schmuck-Herstellung, Schaffen von Ausbildungsplätzen, Verbesserung in allen Bereichen hin zu Fair Trade Standards, Einbindung in ein ganzheitliches und ökologisches Entwicklungskonzept der Region.

Ziel ist letztendlich ein sich selbst aus den Erlösen des Opalabbaus und der Opalverarbeitung tragendes Projekt, dessen Überschüsse sogar zu einer positiven Entwicklung der ganzen Region beitragen. Dann wären nicht nur die "internen" Fair Trade Kriterien wie gerechte Entlohnung, Arbeitsschutz etc. gewährleistet (welche durch die Struktur der Kooperativen großteils ohnehin schon gegeben sind), sondern der Fair Trade Gedanke käme als Mitverantwortung für die Region auch "extern" zum Tragen. Zu den Zielen des Projekts gehört dies vom ersten Augenblick an - und an diesem Punkt hat unsere "Hilfe zur Selbsthilfe" dann ihr Ziel erreicht.

Doch bis dahin geht es nur durch tatkräftige und finanzielle Unterstützung Schritt für Schritt voran! Unser "Berater vor Ort" Antonio Portillo ist seit der Gründung der Kooperativen der zentrale Impulsgeber in der Projektentwicklung. Seinem Engagement sind die meisten der o.g. Entwicklungsschritte zu verdanken, und er hat dafür auch die meisten SponsorInnen gewonnen. Neben der GTZ und dem INFOP signalisieren inzwischen auch der Deutsche Entwicklungsdienst (DED) und der honduranische Kongreß, daß sie das Projekt unterstützen werden.

Doch Aufgabe von Fair Trade Minerals & Gems e.V. bleibt es, Antonio Portillo als Berater zu finanzieren und darüber hinaus für die Anschaffung von Schleifgeräten und anderen Maschinen, für Schulungen vor Ort, für weitere Entwicklungsmaßnahmen (s.o.), für Messepräsentationen, Broschüren und Infomaterial sowie für die Filmdokumentation die nötigen Mittel aufzubringen. Daß das Projekt auch tatsächlich nach Fair Trade Kriterien gestaltet und langfristig so betrieben wird (auch hierfür ist FTMG zuständig), macht außerdem Besuche vor Ort notwendig. Alles in allem gibt es also noch immer eine Menge zu tun...

\*\*\*\*\*

#### SO KÖNNEN SIE MITHELFEN:

Herzlich willkommen sind natürlich tatkräftig Mitwirkende in unserem Verein, die Aufgaben übernehmen, die hierzulande erledigt werden können. Die verschiedenen Aufgabengebiete unseres Vereins finden Sie hier: <http://www.fairtrademinerals.de/verein/der-verein.html>.

Möchten Sie mitarbeiten, dann setzen Sie sich bitte mit unserer Geschäftsstelle in Verbindung:

Fair Trade Minerals & Gems e.V., Bärbel Ziwich, Mühlehof 20, 72119 Ammerbuch, Tel.: 07073-915504, Fax: 07073-917752, Mail: [office@fairtrademinerals.de](mailto:office@fairtrademinerals.de),  
<http://www.fairtrademinerals.de>

Doch es gibt noch weitere Möglichkeiten:

#### MITGLIED WERDEN!

Unterstützen Sie Fair Trade Minerals & Gems e.V. durch Ihre Mitgliedschaft. Auch wenn Sie nicht in Arbeitsgruppen oder Projekten direkt mitarbeiten können, tragen Sie unseren Verein durch Ihren Mitgliedsbeitrag sowie die Teilnahme an Entscheidungsprozessen in der Mitgliederversammlung. Beitrittserklärungen finden Sie hier:

<http://www.fairtrademinerals.de/downloads/Beitrittserklaerung.pdf>

#### SPENDEN SIE!

Jede Spende, ob klein oder groß, ist uns eine Hilfe! Vielleicht einmal auf Weihnachtskarten an die Kunden verzichten und stattdessen für das Projekt "Honduras Opal" spenden? Oder im Laden, bei Messen und Veranstaltungen Spendenboxen aufstellen und für FTMG sammeln? Infomaterial hierfür erhalten Sie bei unserer Geschäftsstelle (s.o.), unser Spendenkonto lautet:

Fair Trade Minerals & Gems e.V.

Konto: 7010 218 400

GLS Gemeinschaftsbank eG Bochum

BLZ: 430 609 67

IBAN: DE 5243 0609 6770 1021 8400

BIC (SWIFT-Code): GENO DE M 1 GLS

Geben Sie bitte auf der Überweisung Ihre Adresse an oder senden Sie uns begleitend eine eMail, dann erhalten Sie eine steuerabzugsfähige Spendenquittung!

#### WERDEN SIE SPONSORING-PARTNER/IN!

Durch vereinbarte regelmäßige Zuwendungen, die bei Unternehmen z.B. an bestimmte Erlöse gekoppelt sein können, oder durch Zuwendungen höherer Beträge für ganz bestimmte Projekte können Sie Sponsoring- PartnerIn von Fair Trade Minerals & Gems e.V. werden. Als Sponsoring-PartnerIn werden sie (nach Absprache) in unseren Veröffentlichungen genannt - und können Ihrerseits in eigenen Veröffentlichungen darstellen, daß Sie SponsorIn unseres Vereines oder bestimmter Projekte sind. Bei Interesse wenden Sie sich bitte ebenfalls an unsere Geschäftsstelle (s.o.).

Aktuell suchen wir Sponsoring-PartnerInnen für unsere Filmdokumentation zum Projekt "Honduras Opal". Mit einem Betrag von 500,- € oder mehr können Sie sich an den Kosten dieser Dokumentation beteiligen und werden dafür am Ende des Films auch als SponsorIn genannt. Da diese Filmdokumentation zur internationalen Bekanntmachung unseres Projekts eine immer wichtigere Rolle spielt, sind wir hier für jegliche Unterstützung dankbar!

\*\*\*\*\*

Schon im voraus möchte ich mich ganz herzlich für alle Unterstützung bedanken! Über den Fortgang des Projekts und alle weiteren Aktivitäten von Fair Trade Minerals & Gems e.V. informiert Sie unsere Homepage: <http://www.fairtrademinerals.de>

Speziell zum Projekt "Honduras Opal":

<http://www.fairtrademinerals.de/projekte/honduras-opal.html>

Zu Fair Trade Kriterien:

<http://www.fairtrademinerals.de/fair-trade-weltweit/kriterien-fairen-handelns.html>

Oder was andere über uns schreiben:

<http://www.fairtrademinerals.de/pressespiegel.html>

Unsere Homepage ist noch im Aufbau, deshalb kommen ständig neue Informationen hinzu (und noch ist nicht alles "up to date"). Daher - schauen Sie doch immer wieder mal herein...

## 5 \_\_\_\_\_ HEILSTEINE AUS DER HEIMAT: TESSIN UND GRAUBÜNDEN

Nach dem aus Oberitalien stammenden Glaukophanschiefer, der im Newsletter Nr. 40 (Juni 2010) besprochen wurde, führt die Reihe "Heilsteine aus der Heimat" nun weiter in die Schweizer Südalpen. Dort verläuft von Graubünden über den Raum Bellinzona, den Nordzipfel des Lago Maggiore und das Centovalli bis hinein nach Oberitalien die sog. "Insubrische Linie", die geologische Grenze zwischen Europa und Afrika. In der durch die Kontinentaldrift verursachten Kollision dieser beiden Kontinente, die zuvor durch einen 1000 km breiten Ozean (die Tethys) getrennt waren, kam es entlang der Insubrischen Linie zu gewaltigen Gesteinsverschiebungen: Das Nordtessin wurde hier um etwa 25 km gegenüber dem Südtessin angehoben und um rund 60 km gegen Osten versetzt. Dadurch kamen Gesteine aus unterschiedlicher Tiefe - bis hinab in den Erdmantel - an die Oberfläche, die sonst z.T. nur selten anzutreffen sind. Durch Faltungen und Überschiebungen wurden Gesteinspakete sogar aus 70, 90 und vereinzelt bis zu 120 km Tiefe an die Oberfläche verfrachtet. Dies beschert den Kantonen Tessin und Graubünden entlang der Insubrischen Linie verschiedenste metamorphe Gesteine, von denen manche inzwischen auch als Heilsteine bekannt sind.

Metamorphe Gesteine und Mineralien sind "Steine der Wandlung". Die "Metamorphose" stellt eine Gesteinsumwandlung unter Druck und Hitze dar, bei der sich Struktur und/oder Mineralbestand eines Gesteines tiefgreifend verändern. So entsteht in der Metamorphose z.B. aus Granit oder Sandstein der gebänderte Gneis, aus Tongestein entsteht Glimmerschiefer, aus Kalkstein Marmor, aus Basalt Amphibolit u.v.m. Analog zu ihrem eigenen Entstehungsprozeß durch die Metamorphose unterstützen solche Gesteine und ihre Mineralien tiefgreifende Wandlungsprozesse im Leben. Sie sind dort hilfreich, wo etwas zu Ende gebracht, d.h. vollendet, abgeschlossen und aufgelöst werden soll - oder in Lebenssituationen, in denen etwas zu Ende gegangen ist: Der Bruch einer Beziehung, eine Kündigung oder sogar der Verlust eines geliebten Menschen - wo es also ums Loslassen, Abschied nehmen oder auch die Verarbeitung von Trauer geht. Viele metamorphen Steine sind daher bekannte "Krisensteine" (Diamant, Granat, Lapislazuli, Smaragd etc.). - Kurz gefaßt könnten wir das metamorphe Thema als "Beenden und Loslassen" zusammenfassen, wobei das "Beenden" auch die Fähigkeit, etwas zum Abschluß zu bringen, den Mut zur Veränderung und das tatkräftige Aufräumen beinhaltet. Das "Loslassen" wiederum basiert wesentlich auf dem Annehmen des Unvermeidlichen (oder bereits Geschehenen), dem genauen Betrachten und Verstehen dessen, was war und ist, dem Beenden des (inneren) Festhaltens und dem daraus entstehenden inneren Frieden bzw. der Bereitschaft, sich für Neues (Unbekanntes) zu öffnen. Diese Vielschichtigkeit der "metamorphen Transformation" führt bei den einzelnen Heilsteinen zu ganz unterschiedlichen Wirkungen, denen der gemeinsame Nenner ("Steine der Wandlung") jedoch stets anzumerken ist:

## AMPHIBOLIT

Amphibolit ist ein schwarz-weiß gesprenkeltes Gestein, das in den Südalpen aus metamorph umgewandelten Basalt ozeanischen Ursprungs entstand. Bei vulkanischen Aktivitäten in der Erdpoche "Jura" (vor 205 bis 135 Mio. Jahren) bildete sich Basalt am Ozeanboden der Tethys, jenes Meeres, das damals zwischen Europa und Afrika lag. Viel später erst, in der Erdpoche "Tertiär" (vor 65 bis 2 Millionen Jahren), als der Ozeanboden durch die Kollision der Kontinente zusammengeschoben und ins Gebirge verfrachtet wurde, wurde dieser Basalt metamorph überprägt. Der daraus entstandene Amphibolit der Südalpen besteht fast ausschließlich aus schwarzer Hornblende und weißem Feldspat (Plagioklas). Die Textur des Gesteines ist meist feinkörnig ("Salz und Pfeffer Stein"), nur dort, wo es in der Metamorphose zur Aufschmelzung des Gesteines kam, entstanden grobkörnigere Pegmatite. Diese pegmatitischen Bildungen durchziehen das feinkörnige Gestein in Adern von meist wenigen Zentimetern Stärke. Mitunter zeigt Amphibolit auch deutliche Bänderungen und Faltungen.

Die gleichmäßig schwarz-weiß gesprenkelte Textur des Gesteins verleiht Amphibolit ein ruhiges, ausgewogenes Aussehen. Ruhe, Ausgewogenheit und Ausgeglichenheit sind auch die heilkundlichen Themen des Amphibolits, in dem sich die Aspekte der dunklen Hornblende und des hellen Feldspats die Waage halten. Die monokline Hornblende, ein Kettensilikat der Amphibolgruppe, stärkt, kräftigt und hilft bekanntermaßen, innere Spannungen und Zerrissenheit, wachsende Frustration und unangenehme Gefühle durch Beharrlichkeit und Tatkraft zu überwinden, insbesondere wenn diese allmählich die persönliche "Schmerzgrenze" erreichen. Hornblende ist kein Mineral der Reflektion, sondern der "Problemlösung durch Tun", weshalb sie hier die eher im Unterbewußtsein wirkende Komponente darstellt. Sie wird im Amphibolit jedoch perfekt ergänzt durch den triklinen Plagioklas-Feldspat, der Wachheit und Beobachtungsgabe fördert, das bewußte Betrachten und Durchdringen von inneren Bildern, Erinnerungen und Wahrnehmungen. Die natürliche Kombination beider Mineralien führt so zu einer guten Korrespondenz, einem Miteinander von Wachbewußtsein und Unterbewußtsein, von Verstand und Gefühl. Dadurch löst Amphibolit innere Anspannung, Unzufriedenheit und Frustration und bringt die Ruhe, die benötigt wird, um Erwartungen loszulassen (Frustration = ent-täuschte Erwartung!), Situationen neutral zu betrachten und nüchtern zu beurteilen. Ein idealer Stein also zum Nachdenken und Auswerten bestehender Situationen, sehr lösend und befreiend!

Körperlich wirkt Amphibolit daher in jenen Bereichen, die durch innere Spannungen besonders leiden: Er stabilisiert das vegetative Nervensystem und hilft so bei seelisch bedingten Verdauungsbeschwerden, er kräftigt die Nieren, wenn Probleme und Widerstände lange an uns zehren und uns an die Substanz gehen - oder wie es der Volksmund treffend formuliert: "Wenn uns etwas an die Nieren geht!" Auch bei funktionellen Ohrenbeschwerden (Schwerhörigkeit, Ohrgeräusche, Tinnitus) kann Amphibolit helfen (nach der TCM sind Ohren und Nieren energetisch verbunden), ebenso bei Beschwerden von Stimmbändern und Kehlkopf. Interessanterweise ist Amphibolit dennoch kein "Rednerstein" - die innerlich gewonnene Ausgeglichenheit scheint sich vielmehr "lautlos" als emotionale Grundstimmung oder telepathische Botschaft in die Umgebung zu verbreiten.

**ZUSAMMENFASSUNG:** Geistig fördert Amphibolit Ausgewogenheit und Ausgeglichenheit; seelisch bringt er Ruhe und hilft, Unzufriedenheit und Frustration zu überwinden; mental ermöglicht er, Erwartungen loszulassen, Situationen neutral zu betrachten und nüchtern zu beurteilen; und körperlich ist Amphibolit gut für das vegetative Nervensystem, die Verdauung sowie Nieren, Ohren, Stimmbänder und Kehlkopf.

## BRONZIT-PERIDOTIT (META-PERIDOTIT)

Bronzit-Peridotit ist ein metamorphes grün-graublaues Gestein aus Bronzit (graublau) und wechselnden Anteilen von Olivin (Peridot), Anthophyllit, Hornblende (Pargasit) und Chlorit (dunkelgrün). Entstanden ist dieses Gestein in den Südalpen ebenfalls in der Erdpoche "Tertiär" während der alpinen Gebirgsbildung aus hochgradig metamorph überprägten Mantelgesteinen (Peridotiten). Durch Stoffaustausch mit den umgebenden Gneissen (Metasomatose) reicherten sich die Peridotite mit Silicium und/oder Aluminium an, was u.a. zur teilweisen Umwandlung von Peridot (rhombisches Inselsilikat) in Bronzit, einen rhombischen Orthopyroxen (Kettensilikat) führte. Dessen Entstehung läßt sich dabei anschaulich darstellen:  $(\text{Mg,Fe})_2\text{SiO}_4$  (Peridot) +  $\text{SiO}_2$  (Quarz) =  $(\text{Mg,Fe})_2\text{Si}_2\text{O}_6$  (Bronzit). In aluminiumreichen Zonen enthält der so gebildete Bronzit-Peridotit gelegentlich auch blaßrosa Korund (Rubin) als winzige Kristalle von wenigen Millimetern Größe.

Aufgrund des überwiegenden Anteils rhombischer Mineralien (Anthophyllit, Bronzit, Peridot) neben wenigen monoklinen Begleitmineralien (Hornblende, Chlorit) spricht Bronzit-Peridotit insbesondere Menschen an, die sich fürsorglich um andere kümmern oder engagiert für das Wohl ihrer Umgebung eintreten. Ein Problem, mit dem "rhombische Menschen" in diesem Zusammenhang häufig zu kämpfen haben, ist die Neigung, es jedem recht machen zu wollen, sich selbst dabei aber zu vergessen. Das öffnet dem Ausgenütztwerden durch Andere vielfach Tür und Tor. Genau hierbei kann die natürliche Kombination von Bronzit und Peridot eine große Hilfe sein: Bronzit kombiniert Tatkraft (Eisen) und innere Gelassenheit (Magnesium) mit zielstrebigem Bewegung und Flexibilität (Kettensilikat), was ein dynamisches, engagiertes Handeln mit erstaunlich langfristigem Durchhaltevermögen ergibt, gerade wenn Pflichten vollen Einsatz von uns fordern. Peridot wiederum kombiniert Tatkraft (Eisen) und innere Gelassenheit (Magnesium) mit Widerstandskraft (Inselsilikat), was die Unterscheidung eigener und fremder Ansprüche und Bedürfnisse fördert. Peridot macht deutlich, wo das selbstverständliche Erfüllen der Erwartungen Anderer uns vom eigenen Kurs abbringt, uns zusätzlichen Aufwand beschert und zum Raubbau an den eigenen Kräften führt.

Dank der Kombination dieser beiden Mineralien, die den größten Anteil des Gesteins darstellen, hilft Bronzit-Peridotit sich selber treu zu bleiben und konsequent den eigenen Weg zu gehen. Dabei entsteht keine rigorose Kompromißlosigkeit, wie sie z.B. beim hexagonalen Sugilith auftreten kann, der ähnliche Themen repräsentiert. Vielmehr bleibt die typisch rhombische Verbindlichkeit und Hilfsbereitschaft durchaus erhalten, auch die Fähigkeit, Kompromisse einzugehen. Doch übermäßiger Altruismus, der auf Dauer Kräfte zehrt, Mühsal und Freudlosigkeit verursacht und zur Unzufriedenheit mit sich selbst und der gesamten Umgebung führt, findet sein Ende! Bronzit-Peridotit hilft, freundlich aber bestimmt "Nein!" zu sagen, besser auf sich selbst zu achten, und dadurch kraftvoll und motiviert das selbstgewählte Leben zu leben. Der Wandel dieser inneren Einstellung bringt rasche Erholung, wenn ständiges Geben ohne Austausch zu Erschöpfung führte. Er hilft, die eigenen Kräfte in schwierigen Zeiten zu wahren, Streß und Druck zu bewältigen sowie Phasen der Ruhe und Entspannung zu tiefgreifender Regeneration zu nutzen.

Entsprechend fördert Bronzit-Peridotit auch die körperliche Vitalität und Erneuerung. In aktiven Phasen stärkt er Nerven, Sehnen, Muskeln und Gelenke und bringt die notwendige Spannkraft. In ruhigen Phasen fördert er Regeneration und Entgiftung, dabei insbesondere auch den Harnstoffwechsel. Letzteres trägt zur Verbesserung bei Gicht und rheumatischen Beschwerden bei. Dank des Eisengehalts stabilisiert Bronzit-Peridotit den Kreislauf, dank des Magnesiumgehalts wirkt er krampflösend und schmerzlindernd. Bronzit-Peridotit stärkt Leber und Galle sowie das Immunsystem, insbesondere bei Immunschwäche durch langanhaltende Überforderung und Verausgabung. Da Entgiftungsprozesse eine gewisse Belastung mit sich



bringen, ist es im "normalen Alltag" besser, Bronzit-Peridotit während des Tages zu tragen und während des Schlafs in der Nacht zu pausieren.

**ZUSAMMENFASSUNG:** Geistig fördert Bronzit-Peridotit Einsatz und Standhaftigkeit; seelisch ermöglicht er, auch bei großem Engagement die eigenen Kräfte zu wahren und bringt Erholung bei starker Verausgabung; mental hilft er, auf sich selbst zu achten und den Ansprüchen Anderer Grenzen zu setzen; körperlich stärkt Bronzit-Peridotit Nerven, Sehnen, Muskeln, Gelenke, Leber, Galle und Immunsystem, er fördert Entgiftung und Regeneration, hilft bei Rheuma und Gicht und lindert Krämpfe und Schmerzen.

#### **EKLOGIT (GRANAT-PYROXENIT)**

Der Tessiner Eklogit (Granat-Pyroxenit) ist ein hochmetamorphes Gestein aus umgewandeltem ozeanischem Basalt, welches in einer Tiefe von ca. 80 bis 90 km bei etwa 30 kbar Druck und 850° C entstanden ist. Dieser metamorphe Bildungsbereich wird in der Geologie auch "Eklogit-Fazies" genannt. Von daher bezieht sich die geologische Bezeichnung "Eklogit" in erster Linie auf diese Entstehungsbedingungen, weshalb auch Gesteine wie der im Newsletter Nr. 40 (Juni 2010) besprochene Glaukophanschiefer zu den Eklogiten zählen. Die mineralogische Bezeichnung "Granat-Pyroxenit" definiert dagegen die Hauptbestandteile des Gesteins und präzisiert so dessen genaue Beschaffenheit. Die als Heilsteine verwendeten Eklogite bzw. Granat-Pyroxenite bestehen überwiegend aus grünem Omphazit (einem Klinopyroxen-Mischkristall aus Jadeit und Diopsid) mit ziegelrotem bis braunem Granat (Almandin-Pyrop-Grossular). Fundorte in Grönland, Skandinavien oder dem Fichtelgebirge bringen dabei Gesteine hervor, in denen bis zu zentimetergroße rundliche Granatkristalle in grüner Pyroxen-Matrix eingelagert sind. Im eher lauchgrünen Eklogit aus dem Tessin findet sich der braune Granat dagegen als fein verteilte, millimetergroße Einlagerungen, die sich mitunter zu unregelmäßigen Ansammlungen verdichten oder ansatzweise in Lagen auftreten.

Derart hochmetamorphe Gesteine und Mineralien sind meist hilfreiche "Krisensteine", da sie den Überlebenswillen stärken und ein mitunter ungeahntes Durchhaltevermögen zum Vorschein bringen. Doch während es bei vielen Gesteinen dieser Art ums "Zähne zusammenbeißen" und "Aushalten" bzw. "Ertragen" geht, ist der Tessiner Eklogit ein vergleichsweise angenehmer Stein. Das ist dem monoklinen Omphazit-Anteil zu verdanken, der die Eigenschaften von Jadeit (Ausgleich und spielerische Selbstverwirklichung) und Diopsid (Verzeihen und Loslassen von Schmerzen und Verletzungen) in sich vereint. Daraus ergibt sich eine fließende Entwicklung, deren Charakter sich am besten mit dem Wasser selbst vergleichen läßt: Wasser hält sich nirgends fest; scheut sich nicht, in Abgründe zu stürzen; umgeht Widerstände mühelos oder durchdringt sie unaufhaltsam; fügt sich in jede Form, ohne seine Eigenart zu verlieren; findet sogleich sein Gleichgewicht, sobald es zur Ruhe kommt; erreicht im Fluß immer sein Ziel und findet im großen Kreislauf stets zur Quelle zurück. Ein solches "Im-Fluß-sein", diese Hingabe an das Lebensspiel im selbstverständlichen Vertrauen auf die Richtigkeit dessen, was geschieht, wird durch Omphazit gefördert und unterstützt. Das bedeutet allerdings nicht, daß der Stein ein solches Erleben "einfach so" herbeizaubert, aber wo wir selbst eine solche Haltung zum Leben anstreben und zu verwirklichen suchen, werden wir von Omphazit unterstützt.

Im Grunde gilt das auch für den omphazithaltigen Eklogit, der jedoch darüber hinaus noch mit kräftigendem, willensstärkendem und dem zur Eigendynamik motivierenden kubischen Granat "garniert" ist. Das bringt den Impuls, nicht nur im Fluß des Lebens mitzuschwimmen, sondern das eigene Schicksal wie ein Boot in diesem Fluß zu steuern und zu den eigenen Zielen zu lenken. Oder anders ausgedrückt: Eklogit hilft dadurch, den "Fluß des Lebens" als

"Rückenwind" zu nutzen und sich vom Leben tragen zu lassen, statt mit Mühsal und Plage um die eigenen Ziele zu kämpfen. Konkret bedeutet dies, daß Eklogit hilft, die selbsterfüllenden Prophezeiungen durch fixe Ideen von Unglück, Gefahr und Mißerfolg zu durchbrechen und uns stattdessen am "Prinzip Hoffnung" zu orientieren. Dadurch verbessert sich unser Gespür für den richtigen Zeitpunkt zielgerichteten Handelns oder das Ergreifen unerwarteter Gelegenheiten. Das wiederum ist die "Navigation", mit der wir unser "Lebensboot" im großen Fluß steuern können. Doch auch hier gilt: Der Stein zaubert diese Fähigkeit nicht einfach herbei, aber er kann uns unterstützen, wenn wir unser Leben auf diese Weise zu gestalten versuchen.

Interessanterweise ergibt sich ein kleiner, aber feiner Unterschied dadurch, ob die beinhalteten Granate als eher zentimetergroße Kristallindividuen auftreten oder millimetergroß fein verteilt sind. Eklogite mit größeren Granatkristallen, wie z.B. aus Grönland, Skandinavien oder dem Fichtelgebirge, betonen in ihrer Wirkung eher das selbständige Steuern des eigenen Lebens im großen Fluß, während der Tessiner Eklogit mit den fein verteilten Granateinschlüssen eher die vertrauensvolle Hingabe an den Fluß des Lebens unterstützt. Beides hat selbstverständlich in bestimmten Lebenssituationen seine Berechtigung, weshalb wir je nach Wunsch und Absicht die eine oder andere Varietät wählen können.

Auf die oben beschriebene Weise kann uns Eklogit unterstützen, die individuelle Gestaltung unseres Lebens wieder in Einklang zu bringen mit dem "großen Lebensfluß", mit den Kräften der Natur, den Rhythmen und Zyklen des Lebens, mit den Gesetzmäßigkeiten unseres irdischen Daseins. Aus der dadurch entstehenden Harmonie (die sich nicht immer "harmonisch anfühlen" muß, sondern eine gewisse "Stimmigkeit" beinhaltet) kann eine enorme Selbstheilkraft entstehen. Eklogit wird daher oft treffend als "Stein der Gesundheit" bezeichnet, der nicht nur Symptome beseitigt, sondern die zugrunde liegenden Unstimmigkeiten beseitigt. Auf diese Weise bringt er Hoffnung in schwierigen Lebensphasen und verstärkt den Heilungswillen. Gerade deshalb findet er bei schweren und langwierigen Erkrankungen Anwendung, wo er unspezifisch die Regenerationskräfte stärkt und der Heilung zum Durchbruch verhelfen kann. Spezielle Einsatzgebiete des Tessiner Eklogits sind darüber hinaus chronische Schwächezustände, Beschwerden und funktionelle Störungen der Nieren und Nebennieren, sowie generell Folgebeschwerden von Streß und lang anhaltender innerer Anspannung.

**ZUSAMMENFASSUNG:** Eklogit fördert die geistige Gesundheit und den Heilungswillen; bringt seelisch Hoffnung in schwierigen Lebensphasen und hilft, sich dem "Fluß des Lebens" anzuvertrauen; er löst fixe Ideen von Unglück, Gefahr und Mißerfolg auf und ermöglicht so, den richtigen Moment für zielgerichtetes Handeln oder das Ergreifen unerwarteter Gelegenheiten zu erfassen. Eklogit fördert körperlich die Regeneration und Selbstheilkraft, gerade auch bei schweren und langwierigen Erkrankungen sowie insbesondere bei Streßfolgen, chronischer Schwäche und Beschwerden von Nieren und Nebennieren.

#### **GRANAT-AMPHIBOLIT**

Granat-Amphibolit ist ein feinkörniger grauer Amphibolit (s.o.) mit eisenhaltigem ziegelrotem bis braunem Granat (meist Almandin). Der Amphibolit zeigt hier oftmals eine feine gneisähnliche Bänderung und geht auch in Gneis über, welcher am Auftreten von dunklem Glimmer (Biotit) erkennbar ist. Der enthaltene Granat tritt in eingelagerten rundlichen Kristallen bis zu rund einem Zentimeter Größe auf.

Obwohl der Granat-Anteil im Amphibolit relativ gering ist, verändert die Anwesenheit des Granats die Wirkungen des Amphibolits deutlich. Die kräftigenden und willensstärkenden Impulse des Granats bringen Dynamik und Tatkraft in das nachdenkliche Betrachten des Amphibolits. Dadurch wird Granat-Amphibolit ein Stein für besonnenes Beenden und Aufräumen und sehr wertvoll zum Aufarbeiten und Abschließen unerledigter Dinge. Gerade das Unerledigte macht uns oft unzufrieden und raubt uns Kraft und Lebensfreude - selbst wenn wir uns dieser Zusammenhänge gar nicht bewußt sind. Granat-Amphibolit hilft daher, sich der Ursache für Mißstimmungen und beeinträchtigende Umstände bewußt zu werden und deren Beseitigung oder Wandlung sofort in Angriff zu nehmen. Dabei spielen Hornblende ("Problemlösung durch Tun"), Plagioklas-Feldspat ("Wachheit und Beobachtungsgabe") und Granat ("Dynamik und Willenskraft") wunderbar zusammen. Ihre Kombination fördert nüchtern-pragmatisches, von Emotionen wenig beeinflusstes Denken und führt zu umsichtigem, unaufdringlichem, aber unbeirrbarem Handeln, das selbst aus verstrickten Situationen hinaus führt und ein langes Durchhaltevermögen mit sich bringt.

Auch in der körperlichen Wirkung macht sich der Granat bemerkbar: Granat-Amphibolit stabilisiert den Kreislauf und hilft bei niedrigem Blutdruck, wobei diese Wirkungen eher langsam einsetzen, bei längerer Anwendung jedoch sehr beständig werden. Er verbessert die Wahrnehmung aller Sinne, regt Nerven und Gehirn an und stärkt das Erinnerungsvermögen. Granat-Amphibolit hilft bei nervösen (durch Streß oder psychisch bedingten) Herzbeschwerden, Beklemmungen im Brustbereich sowie Störungen von Nieren, Stoffwechsel und Verdauung.

**ZUSAMMENFASSUNG:** Granat-Amphibolit motiviert geistig zum Beenden und Aufräumen; hilft seelisch, die Ursachen für Mißstimmungen zu erkennen und zu wandeln; fördert mental nüchtern-pragmatisches Denken und umsichtiges, unbeirrbares Handeln; und verbessert körperlich die Sinneswahrnehmung. Er regt Nerven und Gehirn an, hilft bei nervösen Herzbeschwerden, Beklemmungen in der Brust, Kreislaufschwäche sowie bei Störungen von Nieren, Stoffwechsel und Verdauung.

\*\*\*\*\*

**ANMERKUNGEN:** Die Reihe "Heilsteine aus der Heimat" wird im nächsten Newsletter Nr. 43 (November 2010) fortgesetzt. Alle oben besprochenen Heilsteine sind im Fachhandel auch verfügbar, jedoch darf ich hier aufgrund des Heilmittelwerbegesetzes leider keine Bezugsquellen nennen. Fragen Sie daher bei Interesse im Mineralienfachhandel nach.

## 6 \_\_\_\_\_ WICHTIGER HINWEIS

Die Angaben in diesem Newsletter zur Wirkung und Anwendung von Steinen sind zur allgemeinen Information gedacht und ersetzen bei Beschwerden nicht den fachkundigen Rat! Bitte suchen Sie daher bei Erkrankungen ÄrztInnen oder HeilpraktikerInnen Ihres Vertrauens auf. Trotz sorgfältiger Auswertung vorliegender Berichte kann ich sonst keine Garantie für die Wirksamkeit oder Unbedenklichkeit der Anwendungen übernehmen.

Liebe Freundinnen und Freunde der Steinheilkunde,

wie üblich totgeschwiegen von den Medien und daher weitgehend unbemerkt von der "allgemeinen Öffentlichkeit" erfolgt derzeit ein massiver Schlag gegen die Naturheilkunde. Dank der EU-Richtlinie THMPD = "Traditional Herbal Medical Product Directive" (Richtlinie 2004/24/EG) wurden seit 2005 bereits über 60.000 Naturheilmittel vom Markt genommen und auch die Homöopathie hat Einschränkungen erfahren. Jetzt laufen im April 2011 die letzten Zulassungsfristen für Kräuter und Nahrungsergänzungsmittel ab, was das "Aus" für weitere Naturheilmittel bedeutet - es sei denn, die Umsetzung dieser Direktive wird noch durch Petitionen oder andere Maßnahmen gestoppt (s.u.).

Aus diesem Grund widmen sich die ersten drei Artikel meines Newsletters diesmal nicht der Steinheilkunde, sondern allgemeineren Gesundheitsthemen. Auch mußte die Fortsetzung der Serie "Heilsteine aus der Heimat" zurückgestellt werden (der Newsletter ist ohnehin schon viel zu lang!), diese Reihe wird im Dezember fortgesetzt. Ich würde mich dennoch sehr freuen, wenn Sie den folgenden Zeilen Ihre Aufmerksamkeit schenken (insbesondere den ersten Artikeln) - und sich aktiv am Schutz der Naturheilkunde beteiligen. Vielen Dank!

Herzliche Grüße  
Michael Gienger

-----  
Inhalt:

1. Helfen Sie mit, traditionelle Heilmittel zu schützen!
2. Selbstbestimmung über die eigene Gesundheit
3. Die Individuelle Therapie
4. Abmahnwelle "Bernstein-Massagen"
5. Rechtskunde-Seminar "Gesundheitsrecht" 04.03.2011
6. Steinheilkunde in elektronischen Medien
7. Das tibetische Medizin-Buddha-Mandala aus Edelsteinen
8. Infomaterial zur Steinheilkunde
10. Fair Trade auf der mineralien hamburg 03.-05.12.2010

-----  
1 \_\_\_\_\_ HELFEN SIE MIT, TRADITIONELLE HEILMITTEL ZU SCHÜTZEN!

Die EU-Richtlinie THMPD (Traditional Herbal Medical Product Directive) von 2004 schreibt vor, daß bestimmte Kräuter und Kräuterbestandteile, die bisher als Lebensmittel oder Nahrungsergänzungsmittel noch frei verfügbar waren, zukünftig nur noch als Naturheilmittel oder medizinische Produkte verfügbar sind. Das bedeutet wiederum, daß die Produkte ein aufwendiges und teures Zulassungsverfahren durchlaufen oder vom Markt genommen werden müssen. Den genauen, besorgt-wohlwollend klingenden Text dieser Direktive finden Sie hier (Achtung, genau lesen - erst "zwischen den Zeilen" entpuppen sich die ungeheuerlichen Folgen dieser Richtlinie):

Das Resultat der 2004 beschlossenen Vorschrift ist seit dem Inkrafttreten der Richtlinie am 30.10.2005 schon längst zu beobachten: Über 60000 naturheilkundliche Medikamente (darunter Klassiker wie z.B. das immunstärkende Echinacea-Präparat "Esberitox N flüssig") sind vom Markt verschwunden! Keinesfalls wegen einer etwaigen Unwirksamkeit oder Schädlichkeit, sondern schlicht deswegen, weil die kleineren, meist mittelständischen Betriebe sich die vorgeschriebenen Zulassungsverfahren (die pro Medikament 100.000,- € und mehr kosten) nicht leisten konnten. Leisten können sich solche Verfahren nur Großkonzerne, sprich die Pharmalobby...

Im April 2011 laufen nun die letzten Zulassungsfristen für Kräuter und Naturheilmittel ab. Alle Naturheilmittel bzw. Nahrungsergänzungsmittel, die trotz jahrhundertelanger traditioneller Anwendung bis dahin nicht durch die o.g. Zulassungsverfahren genehmigt werden, dürfen dann nicht mehr hergestellt und vertrieben sowie für Behandlung und Therapie angewendet werden. Das trifft Naturheilverfahren wie Kräuterheilkunde (Phytotherapie), TCM, Ayurveda, orthomolekulare Medizin u.v.a. mit voller Wucht. Und nicht nur das, selbst Kräutertees oder Nahrungsergänzungsmittel ohne medizinische Indikation dürfen nicht mehr verkauft werden, wenn sie Inhaltsstoffe aufweisen, die in ihrer Art oder Dosierung möglicherweise medizinische Wirkungen erzielen können. Damit wird sogar der Gebrauch von Vitalstoffen (Vitamine, Mineralstoffe) stark eingeschränkt!

Ich denke, es ist offensichtlich, wem diese Richtlinie nützt und wem sie schadet. Für alle EU-Bürger ist sie auf jeden Fall ein direkter Angriff auf die gesundheitliche Selbstbestimmung und die freie Wahl der Heilmittel. Verkauft wird uns diese Richtlinie zwar als "Vereinfachung von Zulassungsverfahren" (mit der Folge, daß noch mehr verboten wird), die den EU-weiten Handel mit (den wenigen noch verbliebenen) Naturheilmitteln erleichtern soll. Das ist natürlich eine "Maßnahme zu unserer Sicherheit", indem die "Wirksamkeit von Naturheilmitteln wissenschaftlich überprüft" wird. Wer jedoch ein wenig Erfahrung mit Heilkunde besitzt, weiß genau, daß der reale Heilungserfolg oft wenig mit einer "wissenschaftlichen Nachweisbarkeit" zu tun hat. Wirkliche "Heilung" ist ein komplexer, ganzheitlicher Vorgang und läßt sich ebenso wenig wissenschaftlich "berechnen" wie die Dauer einer Liebesbeziehung oder die Gültigkeit einer religiösen Weltanschauung. Der "wissenschaftliche Nachweis" hat kaum einen Nutzen zur Beurteilung einer heilkundlichen Wirkung! Wenn überhaupt etwas zur Beurteilung eines Heilmittels herangezogen werden kann, dann ist es die praktische Erfahrung, der wiederholte Behandlungserfolg, die real erlebte Heilung. Und diese Erfahrungen gibt es für die künftig verbotenen Kräuter und Naturheilmittel millionenfach!

Diese Richtlinie ist folglich kein Schutz für uns Bürger! Wenn hier überhaupt etwas "geschützt" wird, dann sind es die Milliarden Gewinne der Pharma-Branche. Uns Bürgern, und insbesondere allen Menschen, die selbstverantwortlich ihre eigene Gesundheit pflegen oder anderen auf natürlicher Basis helfen wollen, werden weitere wertvolle Hilfsmittel geraubt. Das ist Unrecht! Und wo Unrecht zu Recht wird, wird Widerstand zur Pflicht! Daher sollten wir alle Hebel in Bewegung setzen, diese Richtlinie zu stoppen und wieder abzuschaffen. Und sollte sie dennoch in Kraft bleiben, sollten wir sie ignorieren, uns Kenntnisse über die betreffenden Kräuter und Heilmittel verschaffen, sie selber sammeln bzw. herstellen und anwenden. Darüber werden die EU-Bürokraten keine Kontrolle bekommen!

Beim Bundestag ist bereits eine öffentliche Petition in der parlamentarischen Prüfung, welche den Deutschen Bundestag dazu auffordert, das EU-Verkaufsverbot von Heilpflanzen in

Deutschland abzuwenden. Die Mitzeichnungsfrist für diese Petition endete am 11.11.2010, sie wurde von insgesamt 121810 Menschen gezeichnet! Damit eine Petition im Bundestag erörtert werden muß, sind 50000 MitzeichnerInnen nötig. Dieses Ziel wurde also erreicht. Jetzt können wir gespannt beobachten, ob unsere "Volksvertreter" die Interessen ihrer Bürger tatsächlich vertreten oder wieder einmal verraten. Hilfreich wäre es daher auch, die Bundestagsabgeordneten des eigenen Wahlkreises darauf anzusprechen oder anzuschreiben und Stellungnahme von ihnen zu fordern (dabei ruhig signalisieren, daß diese das zukünftige Wahlverhalten beeinflussen wird). Die Abgeordneten des eigenen Wahlkreises finden Sie hier: <http://www.bundestag.de/bundestag/abgeordnete17/index.jsp>

Ähnliches gilt für die regionalen und überregionalen Medien: Fragen Sie doch bitte überall dort, wo Sie Ansprechpartner kennen oder in Erfahrung bringen können, nach, wo denn die Berichterstattung zu diesem wichtigen Thema bleibt. Falls sich die Verantwortlichen in den Medien als ahnungslos erweisen, können folgende Links Abhilfe schaffen:

<http://www.gesundheitlicheaufklaerung.de/eu-richtlinie-thmpd-das-aus-fur-heilpflanzen-und-naturheilmittel>  
<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=CELEX:32004L0024:DE:HTML>  
<http://brd-schwindel.com/heilpflanzen-sollen-vom-freien-markt-verschwinden/>  
<http://www.gesundheitlicheaufklaerung.de/stellungnahme-der-arzneimittelkommission-zur-eu-richtlinie-thmpd>

Diese Links sind zum weiterführenden Studium der betreffenden Thematik sehr zu empfehlen. Insbesondere der letzte Link führt zu einer sehr erhellenden Pro/Contra-Diskussion. Sollten die o.g. Links übrigens zu lang sein und daher vom Mailprogramm umbrochen werden, kopieren Sie diese bitte jeweils komplett (strg + c) und fügen sie dann im Browser ein (strg + v).

Zuletzt möchte ich noch darauf hinweisen, daß es neben der Petition im Deutschen Bundestag (deren Mitzeichnungsfrist ja bereits abgelaufen ist), eine weitere Petition auf europäischer Ebene gibt, die dringend noch Mitzeichner benötigt! Die Petition richtet sich an das Petitionskomitee der Europäischen Gemeinschaft und fordert dazu auf, die EU-Richtlinie "Traditional Herbal Medical Product Directive" (Richtlinie 2004/24/EG) wieder abzuschaffen. Details dazu finden Sie hier: <http://gaia-health.com/articles301/000315-german.shtml>

Über den o.g. Link gelangen Sie auch weiter zur Internetseite, auf der Sie die Petition mitzeichnen können (Direktlink: <http://www.gopetition.com/petition/39757/sign.html>). Bitte beteiligen Sie sich an dieser Petition! Bislang (14.11.2010) gibt es nur 10000 MitzeichnerInnen, daher ist weitere Unterstützung nötig (das Mitzeichnen ist hier auch viel einfacher als beim Bundestag). Gerne können Sie die Informationen dieses Artikels auch weitergeben, verteilen und veröffentlichen. Naturheilkunde geht uns ALLE an, daher sollten sich auch Millionen Stimmen gegen diese Beschneidung unserer Rechte und Freiheit erheben!

## 2 \_\_\_\_\_ SELBSTBESTIMMUNG ÜBER DIE EIGENE GESUNDHEIT

Sowohl die fortschreitende Unterdrückung der Naturheilkunde durch die Pharmedien samt ihren willfährigen Politikern und Behörden (s.o.), als auch die Kostenexplosionen im Gesundheitswesen machen deutlich, daß hier eine dringende Kurskorrektur nötig ist. Einerseits ist dabei politisches Engagement wichtig, wie im obigen Artikel vorgeschlagen,

andererseits sollten wir aber - wie immer - auch kritisch bei uns selbst schauen, wo wir an diesen Fehlentwicklungen selbst mitwirken. Warum lassen wir es zu, daß uns immer mehr Möglichkeiten zur natürlichen Gesundheitsvorsorge und Heilung geraubt werden?

Jede Fremdbestimmung kann nur dort wirksam werden, wo wir unsere Selbstbestimmung bereits abgegeben haben! Im Gesundheitswesen fängt das damit an, daß wir die Pflege unserer eigenen Gesundheit oft sträflich vernachlässigen (ich schreibe hier bewußt "wir", da ich mich selbst mit einschließe) und im Falle einer Erkrankung die Verantwortung an ÄrztInnen oder HeilpraktikerInnen abgeben. Damit möchte ich keinesfalls in Abrede stellen, daß es bei Krankheiten sinnvoll ist, fachkundigen Rat einzuholen. - Doch wissen wir nicht selbst gut genug, daß bei einer Erkältung ein Lindenblütentee und eine Schwitzkur im Bett wunderbar helfen kann? Dazu noch ein Heliotrop oder Moosachat auf den Thymus und gut ist's! Oder daß sich Verspannungen wunderbar mit einem Amethyst-Drusenstück lösen lassen? Und Schmerzen mitunter ganz ohne Hilfsmittel nur durch eine kleine Übung! Kleiner Tipp: Mehr dazu finden Sie in dem Buch "Die Heilsteine Hausapotheke" (Neue Erde, Saarbrücken 2004).

Doch nun Hand aufs Herz: Wie oft wenden wir die guten alten Hausmittel an, die wir "eigentlich" kennen - und wie oft nicht? Und wie sieht's aus mit unseren Kenntnissen über gesunde Ernährung, Entspannung, guten Schlaf, Bewegung und Sport, ausgeglichenen Lebensrhythmus etc. etc. Setzen wir das um, von dem wir wissen, daß es uns gut tut? Nun, ich bin ganz ehrlich: Bei mir klemmt's da doch immer wieder...

Dabei sind wir in unserer Gesundheitspflege noch weitgehend selbstbestimmt. Wir brauchen eigentlich gar nicht auf schlechte Nahrungsmittel, strahlende Geräte, Fernsehen, Internet o.ä. zu schimpfen, denn wir entscheiden selbst, was wir einkaufen, was wir essen, wann wir welche Geräte benutzen, wie wir leben, was wir tun! In vielen Bereichen unseres Lebens setzen wir die Ursachen für Gesundheit und Krankheit selbst - bei den daraus entstehenden Folgen kann es dann möglicherweise sein, daß wir Hilfe brauchen.

Stellen wir uns doch einfach mal vor, ein Jahr lang leben alle Bürger unseres Landes konsequent gesund. Und stellen wir uns weiterhin vor, daß bei kleineren Zipperlein (die trotzdem aufgrund unserer "Altlasten" auftauchen können) alle selbstverantwortlich die vielen hilfreichen Hausmittel einsetzen, die es gibt. So daß eigentlich nur bei schwereren Erkrankungen überhaupt Fachleute oder ggf. Krankenhäuser aufgesucht werden müssen. Können Sie sich das vorstellen? Wie würde unser Gesundheitswesen dann aussehen?

Wenn wir nun dieses Ideal mit der Realität vergleichen, dann kommen wir unserem eigenen Beitrag zur Misere des gegenwärtigen Gesundheitssystems schnell auf die Spur. Nun gut, es ist vielleicht unrealistisch, daß ALLE Bürger unseres Landes konsequent gesund leben - doch WIR können sofort damit beginnen! Wir können unser Leben so gestalten, wie wir wissen, daß es uns gut tut. Wir können leichtere Zipperlein mit den Haus- und Hilfsmitteln kurieren, die wir kennen. Und wir können bei vielen Erkrankungen sogar noch wählen, ob wir den naturheilkundlichen oder schulmedizinischen Weg der Behandlung einschlagen. Die Selbstbestimmung über die eigene Gesundheit liegt in unserer Hand!

Aber vielleicht fühlen wir uns mitunter unsicher, was das Richtige für uns ist: Welches der vielen Ernährungskonzepte ist denn nun das gesündeste? Welche Tipps zur Lebensführung, zum Streßabbau, zur Gesundheitsvorsorge sind tatsächlich brauchbar? Welche Therapie sollen wir bei einer bestimmten Erkrankung wählen? - Die Antwort ist "im Grunde" sehr einfach: VERTRAUEN SIE SICH SELBST! Achten Sie auf Ihre eigene innere Stimme, auf

Ihr eigenes Bauchgefühl, orientieren Sie sich an den Dingen, die Ihnen spürbar/wahrnehmbar gut tun! Sowohl Ihr Körper, als auch Sie selbst als geistiges Wesen haben ein tief verwurzeltes inneres Wissen darüber, was Sie stärkt und was Sie schwächt, was Ihnen nützt und was Ihnen schadet. Es ist sogar so, daß tatsächlich NIEMAND besser weiß als Sie selbst, was Ihnen gut tut und was nicht.

Doch was ist, wenn dennoch Zweifel bleiben? Oder wenn wir uns einfach nicht kompetent genug fühlen, über unsere Ernährung, Gesundheitspflege oder die Wahl der richtigen Anwendungen und Therapien selbst zu entscheiden? Schließlich hat ja nicht jede/r die Heilpraktikerschule besucht!

Das ist richtig, es geht hier nicht darum, sämtliche Hilfe abzulehnen und alles nur noch selber zu machen. Wie schon oben geschrieben, ist es bei Erkrankungen oft richtig und wichtig, fachkundigen Rat einzuholen. Doch der muß nicht "blindlings" befolgt werden (das wäre nämlich das Abgeben der Selbstverantwortung), sondern kann begleitet werden durch genaues Beobachten dessen, was passiert (dann bleibt die Selbstverantwortung bestehen!). Auch wenn wir Verordnungen oder Anweisungen von Fachleuten befolgen, bleibt es uns unbenommen, genau hinzuschauen, ob uns die betreffenden Maßnahmen gut tun oder nicht. Ob sie zu Verbesserungen führen und in welchem Tempo (Geduld ist mitunter durchaus vonnöten), oder ob die Entwicklung eher abwärts geht.

Und es ist gut, diese Wahrnehmungen auch gegenüber den betreffenden Fachleuten zu kommunizieren, denn unsere eigene Wahrnehmung, unser Erleben, unser Befinden zeigt letztendlich, ob der eingeschlagene Weg der richtige ist. Sollten Sie einmal die Antwort bekommen: "Das bilden Sie sich ein!", dann sind Sie an der falschen Adresse. Wer Ihnen ernsthaft helfen will, wird Ihre Wahrnehmung ernst nehmen, sie bestätigen, nachfragen und mit Ihnen gemeinsam um das Verständnis dessen ringen, was Sie erleben. Schließlich ist die "Selbst-Erkenntnis" ja der erste Weg zur Besserung...

Doch mit dieser "Selbst-Erkenntnis" können wir schon VIEL früher beginnen! Nicht erst, wenn wir mit den Folgen ungesunden Lebens konfrontiert sind, sondern schon dann, wenn es darum geht, die Ursachen für dauerhafte Gesundheit, stabiles Wohlergehen sowie Glück und Erfüllung im Leben richtig zu setzen. Diese Achtsamkeit, die uns hilft, gesund zu bleiben, können wir in vielen Bereichen trainieren:

## KLEIDUNG

Halten Sie morgens kurz vor dem Anziehen einen Moment inne und spüren Sie in sich hinein. Wie geht es Ihnen? Wie fühlt sich Ihr Körper an? Wenn Sie genug Zeit haben, "wandern" Sie mit Ihrer Aufmerksamkeit einmal von Kopf bis Fuß hindurch. Wie ist ihre Stimmung? Ihr Befinden? Ihre Wahrnehmung? Ihre Gedanken? - Machen Sie keine zu lange Prozedur aus diesem "Kurzcheck", ein, zwei Minuten genügen. Wählen Sie dann die Kleidung, die Ihnen gut tut. Schauen Sie, wie die Kleidung Ihnen steht. Wie Sie darin aussehen. Wie Sie wirken. Wie Sie sich fühlen und wie sich Ihr Körper jetzt anfühlt. Stimmt alles? Fühlen Sie sich wohl? Geht es Ihnen gut? Oder paßt irgendetwas nicht, haben Sie das Gefühl, irgendetwas ist "nicht richtig" so? Wenn ja, dann ändern Sie Ihre Kleidung. Notfalls mehrfach, bis Sie das bestmögliche Befinden erreicht haben.

Diese kleine Übung kann ein wichtiger Beitrag zum täglichen Wohlbefinden werden. Sie mag sich anfangs eine Viertelstunde hinziehen, bis alles paßt (oder länger), doch Sie werden sehen, es geht von Tag zu Tag schneller - bis Ihr Griff für die richtige Kleidung eines Tages so sicher geworden ist, daß sie stets auf Anhieb die richtigen Kleidungsstücke wählen. Auch die



"richtige Kleidung" ist ein Beitrag zur Gesunderhaltung (auch Farben haben Wirkungen!) und Sie haben im Grunde nichts anderes getan, als etwas mehr Achtsamkeit auf die Wirkungen und Konsequenzen Ihres Tuns (hier des Ankleidens) zu legen, statt unbewußt darüber hinweg zu gehen.

## ESSEN

Ähnliches können Sie mit einer sehr interessanten Übung auch beim Essen ausprobieren: Unser Körper signalisiert ganz genau, was uns im Augenblick gut tut - indem uns nämlich "das Wasser im Munde zusammenläuft". Wenn Sie darüber nachdenken, was Sie essen könnten; oder wenn Sie die Zutaten zum Kochen in Ihrer Küche bzw. Lebensmittel beim Einkaufen betrachten; oder wenn Sie im Restaurant eine Speisekarte studieren - achten Sie genau darauf, wann Ihnen das Wasser im Munde zusammenläuft! Es ist tatsächlich so, daß ein verstärkter Speichelfluß signalisiert, was der Körper im Moment braucht und was er auch gut verträgt.

Durch diese Wahrnehmung des Speichelflusses erhalten Sie viel wertvollere Hinweise auf die für Sie verträgliche Nahrung und die augenblicklich optimale Ernährung, als jedes denkbare Ernährungskonzept Ihnen bieten würde. Mit dem "Speicheln" können Sie Ihre individuell passende Ernährung selbst ermitteln und bestimmen. Auch hier tun Sie im Grunde nichts anderes, als etwas mehr Achtsamkeit auf Signale Ihres Körpers zu legen, die üblicherweise gerne ignoriert werden.

## UNTERWEGS

Wenn Sie zu Fuß oder mit dem Auto unterwegs sind und es mehrere Möglichkeiten gibt, an Ihr Ziel zu gelangen, dann treffen Sie Ihre Entscheidungen an den betreffenden Kreuzungen oder Abzweigungen eine Zeit lang immer konsequent "aus dem Bauch heraus". Stellen Sie keine logischen Überlegungen an, welches der schnellere, bessere oder kürzere Weg sein könnte, sondern achten Sie darauf, welcher Impuls als erstes kommt. Manche Menschen empfinden es als ein "Ziehen" in eine bestimmte Richtung, andere haben ein "Gefühl" dazu, wieder andere "wissen" einfach, ob links oder rechts. Beobachten Sie, wie sich dieser erste Impuls bei Ihnen meldet - und folgen Sie ihm!

Sie werden vielleicht anfangs nichts Besonderes feststellen, doch im Laufe der Zeit werden Ihnen immer mehr Phänomene auffallen, die Ihnen bestätigen, den richtigen Weg gewählt zu haben. Das kann sogar dahin führen, daß Sie im Radio die Staumeldungen für die Alternativroute hören, während auf der von Ihnen gewählten Strecke alles frei ist! Ich habe zwei Jahrzehnte lang jährlich über 40000 km im Auto zurück gelegt und kann daher bestätigen, es funktioniert erstaunlich gut! Auch hier machen Sie nichts anderes, als etwas mehr Achtsamkeit auf geistige Impulse zu legen, die sowieso immer da sind.

## WEITERE ÜBUNGEN

Wenn Sie die obigen drei Übungen regelmäßig praktizieren und dabei immer mehr Erfolge registrieren, wird Ihre Achtsamkeit und Wahrnehmung beständig besser. Sie können dann, wenn Sie wollen, immer mehr Übungen kreieren und mit Ihren Fähigkeiten spielen: Was mit der Kleidung funktioniert, funktioniert auch mit der Wohnungseinrichtung, mit der Anordnung der Mineraliensammlung, mit der Gartengestaltung und vielem mehr. Was mit Entscheidungen an Wegkreuzungen funktioniert, funktioniert auch mit Entscheidungen auf unserem Lebensweg oder mit der Orientierung in allen "unbekannten Gebieten", die wir betreten. Und was beim Essen hervorragend klappt, klappt auch bei Medikamenten und Heilmitteln. Auch hier können wir tatsächlich "speicheln", was uns gut tut und was nicht.

Jede dieser Übungen verbessert Ihre Wahrnehmung und Ihre Achtsamkeit - und das ist das Wesentliche, worum es hier geht: Je mehr wir dank unserer Achtsamkeit wahrnehmen, erkennen und verstehen und je mehr und größere Erfolge wir erzielen, indem wir den wahrgenommenen Impulsen und Signalen folgen, desto größer wird unsere Sicherheit beim Treffen selbstbestimmter Entscheidungen. Das wirkt sich auf alle Lebensbereiche aus - und ganz deutlich auf den Bereich unserer Gesundheit! Mit der Absicht, gesund zu bleiben, und der entsprechenden Achtsamkeit können wir viele Weichen richtig stellen und die Voraussetzungen für eine stabile, andauernde Gesundheit schaffen. Probieren Sie es aus!

Vielleicht hat dieser Artikel zu Beginn den Eindruck erweckt, als würde nun der moralische Zeigefinger erhoben und mahnend vorgetragen, was richtig und falsch ist. Nichts liegt mir ferner! Sie werden hoffentlich festgestellt haben, daß ich nirgends gesagt habe, diese Ernährung sei gut, jener Lebenswandel sei schlecht oder diese Therapie sei hilfreich und jene unnütz. Das könnte ich gar nicht, denn genau das ist in hohem Maße eine individuelle Angelegenheit! Daher möchte ich Sie gerade dazu einladen, herauszufinden, was für Sie (und nur für Sie) das Beste ist. Mit achtsamer Wahrnehmung (und evtl. ein wenig Übung) gelingt Ihnen das immer besser, egal, ob hinsichtlich Kleidung, Essen oder Gesundheit. Auf diese Weise stärken Sie die Selbstbestimmung über Ihre eigene Gesundheit. Ganz einfach: VERTRAUEN SIE SICH SELBST!

### 3 \_\_\_\_\_ DIE INDIVIDUELLE THERAPIE

Wenn Sie genau die oben beschriebene Achtsamkeit und Wahrnehmung speziell für die eigene Gesundheit und/oder den heilkundlichen Umgang mit anderen Menschen trainieren wollen, kann ich Ihnen von Herzen die zwölf-tägige Ausbildung in "Individueller Therapie" mit Rainer Strebel empfehlen! Ich habe selbst 2002 diese Ausbildung besucht und in diesen 12 Tagen mehr Sicherheit für die Wahl der individuell (!) passenden Heilmittel für mich und andere gewonnen, als in zwei Jahren Heilpraktikerschule oder den 18 Jahren heilkundlicher Beschäftigung zuvor. Nicht nur für TherapeutInnen, HeilpraktikerInnen, ÄrztInnen oder andere Menschen in Heil- und Hilfsberufen sind die hier vermittelten Kenntnisse und Fähigkeiten von unschätzbarem Wert, auch in der Familie (wenn die Kinder krank werden!) oder für sich selbst sind sie ein Segen!

In der Ausbildung "Individuelle Therapie" werden Achtsamkeit und Wahrnehmung kombiniert mit einem einfachen, aber sehr präzisen Diagnosesystem. Mithilfe der Einhandrute lernen Sie, Ursachen für Krankheiten und Beschwerden sowie die speziell dafür passenden Heilmittel zu ermitteln. Die Sicherheit, die daraus auch für die Pflege der eigenen Gesundheit gewonnen werden kann, ist erstaunlich! Hinzu kommen eine Fülle von Möglichkeiten ganzheitlicher Heilweisen, die in der Ausbildung unterrichtet werden und die ebenfalls für Fachleute wie Laien gleichermaßen nutzbar und nützlich sind.

Einen tieferen Einblick in die "Individuelle Therapie" bietet das gleichnamige Buch (Strebel/Gienger, "Die Individuelle Therapie", AT-Verlag, Baden/CH 2005, ISBN 978-3-03800-216-1). Das ist zwar leider vergriffen, doch über Internet und Antiquariate (z.B. <http://www.zvab.com>) noch recht gut erhältlich. Ein paar Exemplare habe ich selbst noch am Lager...

Gerade auch im Hinblick auf die oben besprochenen Entwicklungen unseres Gesundheitssystems möchte ich die Ausbildung "Individuelle Therapie" wärmstens empfehlen. Sie vermittelt die Fähigkeit, Sicherheit und Kompetenz, selbst für die eigene

Gesundheit zu sorgen, und anderen im Rahmen der eigenen Möglichkeiten zu helfen. Das wird in den kommenden Jahren wichtiger werden denn je...

24.-27.02.2011, 12.-15.05.2011, 30.06.-03.07.2011

AUSBILDUNG "INDIVIDUELLE THERAPIE"

Leitung: Rainer Strebel

Seminarzeiten: Donnerstag, 10.00 Uhr bis Sonntag, ca. 16.00 Uhr

Seminarort: Gästehaus Oßwald (<http://www.gaestehaus-osswald.de>)

Seminargebühr: €1.300,- €zzgl. Unterkunft/Verpflegung

Weitere Details und Informationen zur Ausbildung finden Sie hier:

[http://www.sunrise-seminare.de/ausbildungen/individ\\_therap.htm](http://www.sunrise-seminare.de/ausbildungen/individ_therap.htm)

Anmeldung: Sunrise Seminare, Mühlehof 20, 72119 Ammerbuch, Tel.: 07073-915503, Fax: 07073-917752, Mail: [info@sunrise-seminare.de](mailto:info@sunrise-seminare.de), <http://www.sunrise-seminare.de>

#### 4 \_\_\_\_\_ ABMAHNWELLE "BERNSTEIN-MASSAGEN"

Auch die ersten steinheilkundlichen Informationen dieses Newsletters sind leider unerfreuliche: Ein Masseur aus Schleswig-Holstein hat sich vor acht Jahren den Begriff "Bernstein-Massagen" schützen lassen und konfrontiert nun viele KollegInnen mit Abmahnungen, um ihnen die Verwendung dieses Begriffs zu untersagen. Jede Abmahnung ist mit einer "Gebühr" von mehreren Hundert Euro verbunden (die sich dann Markeninhaber und Rechtsanwalt teilen) sowie mit einer Unterlassungserklärung, die zur Akzeptanz horrender Vertragsstrafen im Wiederholungsfall zwingt.

Diese Abmahnwelle ist in höchstem Maße unerfreulich und noch dazu juristisch zweifelhaft! Sollte jemand unter den LeserInnen dieses Newsletters selbst von einer solchen Abmahnung betroffen sein, bitte ich daher darum, sich möglichst rasch zu melden. Denn im Augenblick wird schon geprüft, ob diese Abmahnungen überhaupt rechtlich zulässig waren.

Natürlich steht es dem Erfinder eines Begriffes frei, diesen beim Patentamt als Marke eintragen und somit für die eigene Verwendung schützen zu lassen. Der Gesetzgeber ermöglicht diesen Schutz für "eigene Wortschöpfungen", also selbst erfundene Begriffe - nicht jedoch für "beschreibende Bezeichnungen", d.h. wenn mit Begriffen des allgemeinen Wortschatzes ein Produkt oder Vorgang beschrieben wird. Solche Bezeichnungen müssen der Allgemeinheit zur freien Verwendung zugänglich bleiben. Ist nun "Bernstein-Massage" eine Wortschöpfung oder eine solche Beschreibung? Das wird im Augenblick juristisch geprüft.

Wird dabei festgestellt, daß "Bernstein-Massage" eine beschreibende Bezeichnung und keine Wortschöpfung ist - und das dürfte wohl der Fall sein - dann ist der Markeneintragung und somit auch der Abmahnung die Grundlage entzogen. Die Löschung der Marke wird dieser Tage mit entsprechender Begründung auch schon beantragt. Erfolgt diese Löschung, kann die Abmahnung problemlos zurückgewiesen werden. Selbst die Herausgabe bereits unterzeichneter Unterlassungserklärungen kann dann gefordert werden! Zwar ist im Augenblick noch nichts entschieden, doch die Chancen stehen gut.

Wie auch immer die Rechtslage sein mag, besonders betrüblich ist hierbei, daß die jetzt Abgemahnten nicht zuvor auf anderem Wege über die Markeneintragung informiert wurden. Ein einfaches Schreiben oder ein Gespräch hätte dazu beitragen können, die Angelegenheit

friedlich zu bereinigen und Zwist und Zerwürfnisse zu vermeiden. Doch statt einem solchen "Miteinander" wurde gleich das juristische "Gegeneinander" in Form einer Abmahnung gewählt. Das ist schade.

Zwar werden auch auf diesem Wege strittige Sachverhalte geklärt, doch mit welchem Schaden! Neben den Anwalts- und Abmahnungskosten, die überflüssigerweise entstehen, werden Kollegen zu Feinden. Mißtrauen und emotionale Gräben bleiben bestehen, und selbst wenn im Fall der "Bernstein-Massagen" das Recht zugunsten des Abmahnenden gesprochen werden sollte, so hat er sich durch seine Vorgehensweise bereits ins Abseits manövriert. Seine bisherigen KollegInnen werden ihn meiden, zu Fachveranstaltungen wird es keine Einladungen mehr geben, der gute Ruf hat schon gelitten. War das die ganze Sache wert?

Wie auch immer - ich werde auf jeden Fall in kommenden Newslettern über den Ausgang der juristischen Auseinandersetzungen berichten, damit wieder Rechtssicherheit für die Verwendung des Begriffs "Bernstein-Massagen" besteht.

## 5 \_\_\_\_\_ RECHTSKUNDESEMINAR "GESUNDHEITSRECHT" 04.03.2011

Abmahnungen wie die oben geschilderte sind heutzutage absolut keine Ausnahme mehr, sondern ständig an der Tagesordnung. Vor wenigen Jahren hat z.B. der unter dem Pseudonym "Methusalem" bekannte Buchautor und Mineralienhändler Gerhard Gutzmann Begriffe wie "Karfunkel", "Chakra", "Feenstein" etc. schützen lassen und daraufhin den Mineralienmarkt mit Abmahnungen überzogen. Die darauf folgenden juristischen Auseinandersetzungen hat er allerdings Länge mal Breite verloren...

Doch häufiger noch als der Markenschutz sind (ungewollte) Verstöße gegen das Gesundheitsrecht Auslöser für Abmahnungen - vgl. meine Newsletter Nr. 18 (August 2007) und Nr. 23 (Dezember 2007). Viele HändlerInnen gehen z.B. nach wie vor das Risiko ein, mit dem Begriff "Heilsteine" oder bestimmten Heilaussagen für ihre Steine zu werben (Verstoß gegen das Heilmittelwerbegesetz). Auch EdelsteinberaterInnen definieren ihre Tätigkeit mitunter leichtsinnigerweise als "Heilung" (Verstoß gegen das Heilpraktikergesetz). Und so könnten noch viele diffizilere Verstöße aufgezählt werden, die im ersten Moment längst nicht so einsichtig sind, wie die hier genannten.

Treffen dann Abmahnungen ein, sieht die Rechtslage für die Betroffenen ganz schlecht aus, denn Unwissenheit schützt bekanntlich vor Strafe nicht! Aus diesem Grund veranstalten wir seit einigen Jahren Rechtskunde-Tagesseminare zum Gesundheitsrecht mit Frau Dr. Oberhauser aus Nürnberg. Frau Dr. Oberhauser ist Expertin für Gesundheitsrecht und leitet eine der wenigen auf dieses Rechtsgebiet spezialisierten Anwaltskanzleien (<http://www.kanzlei-oberhauser.de>). Durch ihre reichhaltige Erfahrung kann sie die verschiedenen Rechtsthemen sehr gut verständlich mit anschaulichen Beispielen erläutern. Ein Seminar, das daher wirklich Sicherheit im Bezug auf die rechtlichen Rahmenbedingungen der eigenen Tätigkeit vermittelt und das ich unbedingt empfehlen kann:

4. März 2011

TAGESSEMINAR RECHTSKUNDE GESUNDHEITSRECHT

Dr. Anette Oberhauser, Nürnberg

Ein Anwalt ist billiger, als kein Anwalt...

Die Haltung, ohne Rechtsberatung "schon irgendwie durchzukommen", ist unter vielen MineralienhändlerInnen und EdelsteinberaterInnen noch immer weit verbreitet. Dabei bewegen wir uns heute in einem weitreichenden Geflecht von Gesetzen und Verordnungen, die unsere Berufsausübung reglementieren. Gerade im Gesundheitsbereich sollten je nach genauer Tätigkeit zumindest Grundkenntnisse des Heilpraktikergesetzes, des Heilmittelwerbegesetzes, des Gesetzes gegen unlauteren Wettbewerb, des Handelsrechts u.a. vorhanden sein - sofern man/frau nicht ständig RechtsberaterInnen konsultiert...

Die Tagesseminare "Rechtskunde Gesundheitsrecht" sollen allen Menschen, die in irgendeiner Form Therapie, Naturheilkunde, Massagen, Lebensberatungen, geistiges Heilen etc. praktizieren oder mit heilkundlich verwendeten Waren wie Edelsteinen, Elixieren, Aromaölen, Massageölen etc. handeln, einen grundlegenden Einblick in jene Gesetze und Verordnungen der deutschen Rechtsprechung bieten, die ihre Tätigkeit betreffen. Schwerpunkt wird die Steinheilkunde sein, doch viele Fragestellungen gelten für andere Naturheilverfahren in ähnlicher Weise. Eine solche rechtskundliche Orientierung schafft Unsicherheiten ab und zeigt, wie die eigene Tätigkeit zu gestalten ist, damit sie mit den gegebenen Gesetzen in Einklang steht.

Die Möglichkeiten und Grenzen zu kennen, bewahrt vor Schaden - und eröffnet z.T. ungeahnte Perspektiven. Wer die aktuelle Rechtsauslegung kennt und versteht, findet einen Weg zur Ausübung der eigenen Tätigkeit und kann teure Fehler vermeiden. Letztere geschehen ja meist aus Unkenntnis, z.B. in der eigenen Werbung, im Internet-Auftritt, in selbst produziertem Infomaterial, ja sogar in der Formulierung der eigenen Tätigkeit. Dank des Internets kommt es immer häufiger zu Abmahnungen - und die sind gleich ein Vielfaches teurer als die Tagesseminare mit Dr. Oberhauser. Daher: Vorbeugen ist besser als Nachzahlen...

Dr. Anette Oberhauser ist Spezialistin für Gesundheitsfragen und alternative Heilweisen. Ihre Vision ist es, effektive Heilungsmethoden zu stärken und deren Rechtsposition zu verbessern - für ein funktionierendes ganzheitliches Gesundheitssystem. Wir sind sehr froh, daß wir sie für unsere Rechtskunde-Seminare gewinnen konnten.

4. März 2011

TAGESSEMINAR RECHTSKUNDE GESUNDHEITSRECHT

Seminarleitung: Dr. Anette Oberhauser

Seminarzeiten: Freitag, 10.00 - 18.00 Uhr

Seminarort: Heilstein-Museum, An der Streu 29, 97640 Stockheim/Rhön

Seminargebühr: 95.- €

Günstige Übernachtungsmöglichkeiten gibt's im benachbarten Kurort Ostheim vor der Rhön.

Siehe auch: <http://www.ostheim.rhoen-saale.net/Tourismus/Pensionen>

Weitere Informationen:

<http://www.sunrise-seminare.de/seminare/Gesundheit/gesundheitsrecht.htm>

## 6 \_\_\_\_\_ STEINHEILKUNDE IN ELEKTRONISCHEN MEDIEN

Doch nun zu den "eentlichen" Steinheilkunde-Informationen: Neben der traditionellen Wissensvermittlung in Büchern oder Schriftstücken werden in der Steinheilkunde inzwischen auch die Möglichkeiten der modernen Medien genutzt. Und da tun sich tatsächlich hervorragende Möglichkeiten auf: So helfen z.B. die Suchfunktionen von

Computerprogrammen enorm beim Auffinden der richtigen Heilsteine. Edelstein-Massagen können mit Filmen viel besser dargestellt werden, als mit Büchern. Auch die Video-Dokumentation eines Vortrags ist natürlich lebendiger, als es jedes Schriftstück sein kann, und Meditations-Anleitungen können leichter nachvollzogen werden, wenn sie gesprochen werden und man/frau sie nicht selber lesen muß. Und schließlich steht außer Frage, daß mit Hörbüchern auch blinden oder stark sehbehinderten Menschen endlich ein besserer Zugang zu steinheilkundlichem Wissen eröffnet wird.

Aufgrund dieser vielen Möglichkeiten möchte ich gerne in diesem Artikel eine Reihe elektronischer Medien vorstellen, welche für die Ausübung der Steinheilkunde und den Umgang mit Heilsteinen einen wertvollen Beitrag leisten.

\*\*\*\*\*

### ELEKTRONISCHE NACHSCHLAGEWERKE

Haben Sie schon einmal versucht, in meinem kleinen Büchlein "Heilsteine - 430 Steine von A-Z" einen Überblick zu bekommen, welche Steine gegen Kopfschmerzen helfen? Oder haben Sie in der "Heilsteine Hausapotheke" schon einmal vergeblich nach Milzschmerzen oder Pankreasbeschwerden gesucht - ohne zu ahnen, daß beides im Kapitel "Bauchschmerzen" angesprochen wird? Oder würde Sie interessieren, welche Steine Kupfer enthalten oder welche violett sein können? Trotz reichhaltiger Literatur stößt man/frau beim Nachschlagen immer wieder an Grenzen. Doch die lassen sich mit den aktuellen elektronischen Nachschlagewerken endlich überwinden! Mehr dazu gleich hier.

\*\*\*\*\*

Michael Gienger, Hermann Dunkel  
HEILSTEINE VON A-Z  
Interaktive CD-ROM  
Neue Erde Verlag - 14,90 €

Diese CD-ROM basiert auf meinem o.g. Büchlein, wurde jedoch durch weitere mineralogische Hintergrundinformationen ergänzt. Dadurch eignet sie sich insbesondere für die Analytische Steinheilkunde: Sie suchen z.B. einen Stein, der Eisen enthält (wäre gut, hat der Heilpraktiker gesagt), bei Rheuma hilft und außerdem ist Ihnen heute nach der Farbe Grün?

Kein Problem: Einfach "Rheuma" in der Suchfunktion eingeben und dazu im Erweiterten Filter "grün" und "Fe" (Eisen) anklicken, und schon ist der Grossular-Granat gefunden. Sie probieren ihn aus und siehe da: Nicht nur die rheumatischen Beschwerden lassen nach, Sie können auch plötzlich wieder besser sehen! Obwohl das in keinem Buch erwähnt wird!

Wäre doch schön, wenn Sie das nun hinschreiben könnten. Können Sie! Ein Klick mit der rechten Maustaste auf "Granat Grossular" in der Steinliste und schon erscheint ein kleines Fenster, das Ihnen ermöglicht, einen Kommentar oder eigene Bilder hinzuzufügen. Schnell ist "gut für die Augen" hineingeschrieben - doch läßt sich der Stein dann wiederfinden, wenn Sie nach Augenheilsteinen suchen? Auch das ist schnell überprüft: Einfach "Auge" in die Suchfunktion schreiben - und schon findet sich der Grossular auf der Auswahlliste wieder. Die Suchfunktion greift tatsächlich auf Ihre eigenen Kommentare zu.

Das waren nur ein paar Beispiele der vielen pfiffigen Funktionen, die Hermann Dunkel in diese CD-ROM hineingetüftelt hat. Das schlaue Programm kann noch viel, viel mehr: Ihnen wurde z.B. Antimonit bei Zahnfleischbeschwerden empfohlen, doch der Stein sagt Ihnen nicht zu? Wäre doch interessant, ob es einen anderen ähnlich wirkenden gibt. Auch dazu genügt ein Klick mit der rechten Maustaste auf "Antimonit" in der Steinliste und anschließend ein Klick auf "Indikationensuche": Und schon finden Sie alle Steine aufgelistet, die mit dem Antimonit übereinstimmende Indikationen haben. Beim Scrollen durch die Beschreibungen springt Ihnen der Gagat ins Auge - vielleicht mal mit dem versuchen?

Oder die ganzen Beschreibungen machen Ihnen die Auswahl eher schwerer als leichter? Dann genügt ein Klick auf den Reiter "Intuition" über den Beschreibungen und schon verschwinden die Texte und Sie haben nur noch die Fotos der betreffenden Steine vor sich. Jetzt kann die Intuition ungehindert walten...

Diese und viele weitere Tricks und Kniffe finden Sie in dem kleinen 16seitigen Begleitheft in der CD-Hülle. Sie lesen nie Bedienungsanleitungen? Um ehrlich zu sein, ich auch nicht. Doch hier lohnt es sich, eine Ausnahme zu machen. Sonst erfahren Sie nur "per Zufall" (wenn überhaupt), was alles in dieser CD steckt. Wenn Sie ganz unverbindlich noch mehr darüber erfahren wollen, dann können Sie unter <http://digital.neueerde.de/heilsteine> auch eine Demo-Version herunterladen. Viel Spaß damit!

Die CD-ROM ist überall im Buch- und Mineralienhandel erhältlich.  
Oder Sie bestellen sie ganz einfach unter [buecher@michael-gienger.de](mailto:buecher@michael-gienger.de).  
Siehe auch: <http://www.michael-gienger.de/infomaterial#nachschiagen>

\*\*\*\*\*

Annette Jakobi  
DER HEILSTEINE RATGEBER  
Interaktive CD-ROM  
edel intermedia - 39,90 €

Was Ihnen die o.g. CD-ROM trotz allen Suchfunktionen nicht verrät, ist die Anwendung der jeweiligen Heilsteine. Ist es am besten, die Steine zu tragen? Und wenn ja, wie lange? Oder besser Edelsteinwasser trinken? Und wenn ja, wieviel? Und überhaupt, welcher der 10 Steine gegen Husten ist nun der richtige?

All das finden Sie im "Heilsteine Ratgeber" von Annette Jakobi. Wenn irgend ein Steinheilkunde-Werk überhaupt den Namen "Ratgeber" verdient, dann ist es diese Multimedia-Anwendung. Hier werden nicht nur die Indikationen verfeinert (beim Husten findet sich z.B. hartnäckiger, trockener, mit Beklemmung einhergehender oder speziell beim Einatmen auftretender), sondern auch konkrete Anwendungen mit Art, Modus und Dauer genannt. Da bleiben keine Fragen offen.

Die "Heilsteinsuche" bietet ebenfalls die Möglichkeit, Steine nach den Kriterien der Analytischen Steinheilkunde zu finden (nach Farbe, Inhaltsstoffen, Kristallstruktur und Entstehung), doch der Clou sind die Fotos in der Steinbeschreibung: Hier können Sie die Steine virtuell drehen und anhalten, also von allen Seiten begutachten! Ein wunderbares Werk des Herausgebers Gerhard Edel.



Über 2000 Symptome und 6000 Heilanwendungen sind in dieser CD-ROM erfaßt, zudem beinhaltet sie eine Einführung in die Steinheilkunde und wichtige Informationen zu Reinigung und Pflege. Ein absolut praxisorientiertes Werk, das sowohl für Fachleute, als auch für Laien viele hilfreiche Hinweise bietet. Kein Buch oder anderes Werk bietet derzeit vergleichbares. Daher absolut zu empfehlen!

Die Multimedia-Anwendung "Der Heilsteine-Ratgeber" kostet 39,90 € und kann direkt bei Annette Jakobi erworben werden: Tel.: 07072-504329, Mail: [heilsteine-ratgeber@annettejakobi.de](mailto:heilsteine-ratgeber@annettejakobi.de)

Weitere Informationen zum Heilsteine Ratgeber gibt es hier: <http://heilsteine-ratgeber.de/html/produkt.htm>

Außerdem kann eine Demoversion mit 6 Heilsteinen heruntergeladen werden: <http://heilsteine-ratgeber.de/html/demo.htm>

Wiederverkäufer erhalten bei größerer Abnahme entsprechenden Rabatt. Mehr dazu unter: <http://heilsteine-ratgeber.de/html/haendler.htm>

Wenn Sie die CD-ROM gemeinsam mit anderen hier besprochenen Werken bestellen möchten, geht das auch unter [buecher@michael-gienger.de](mailto:buecher@michael-gienger.de).  
Siehe auch: <http://www.michael-gienger.de/infomaterial#nachschriften>

\*\*\*\*\*

#### AKUSTISCHE NACHSCHLAGEWERKE

Hörbücher sind ja wahrlich keine neue Erfindung - umso erstaunlicher, wie wenig es davon hinsichtlich der Steinheilkunde gibt. Klaus Hüser, Edelsteinberater und langjähriger Kenner der Steinheilkunde, hat diese Lücke nun geschlossen und ein dreibändiges akustisches Nachschlagewerk herausgegeben - die "Heilsteinwelten". Darin finden Sie die Grundlagen der Steinheilkunde in Theorie und Praxis sehr gut verständlich dargestellt - im Grunde ein kleiner Einführungskurs auf drei Doppel-CDs:

Klaus Hüser  
HEILSTEINWELTEN I - DIE EDELSTEINTHERAPIE  
Huldersun Akademie  
Doppel-CD - 24,80 €

"Heilsteinwelten I" vermittelt wichtiges Grundlagenwissen für den Umgang mit Heilsteinen (z.B. über Reinigen und Aufladen) samt vielen Anwendungen für die Praxis. Auch die Betrachtung von Krankheit und Heilung aus ganzheitlicher Sicht wird besprochen.

Klaus Hüser  
HEILSTEINWELTEN II - WARUM STEINE HEILEN  
Huldersun Akademie  
Doppel-CD - 24,80 €

"Heilsteinwelten II" erläutert die vier Wirkungsprinzipien der Analytischen Steinheilkunde: Entstehung, Kristallstruktur, Mineralstoffe und Farbe mit den jeweiligen heilkundlichen Eigenschaften. Meditationen führen sehr schön in die Formenwelt der Steine ein.



Klaus Hüser  
HEILSTEINWELTEN III - DIE 48 WICHTIGSTEN HEILSTEINE  
Huldersun Akademie  
Doppel-CD - 24,80 €

"Heilsteinwelten III" stellt ein Grundsortiment von 48 Heilsteinen für die Ganzheitliche Edelsteintherapie vor. Stein für Stein wird dabei ausführlich und sehr anschaulich erklärt.

Die drei Doppel-CDs "Heilsteinwelten" sind im Mineralienhandel erhältlich oder können (für Wiederverkäufer auch mit Rabatt) direkt bei der Huldersun Akademie bezogen werden: Huldersun Akademie & Shop, Dorfstraße 10, 37574 Einbeck, Tel. 05561-71815, Fax: 05561-3139153, Mail: [info@huldersun.de](mailto:info@huldersun.de), <http://www.huldersunshop.de>

Möchten Sie die Doppel-CDs gemeinsam mit anderen hier besprochenen Werken bestellen, geht das auch unter [buecher@michael-gienger.de](mailto:buecher@michael-gienger.de).  
Siehe auch: <http://www.michael-gienger.de/infomaterial#akustik>

\*\*\*\*\*

#### LEHRFILME

Das breiteste Spektrum an Möglichkeiten bieten natürlich Filmaufnahmen. Massageanleitungen bleiben z.B. in Büchern trotz Fotos und sorgfältigen Beschreibungen oft vage - im Film kann man/frau dagegen ganz genau zusehen, wie es geht. Und nicht nur das, bestimmte Passagen können auch zurückgespult und mehrfach angeschaut werden. Solche Wiederholungen sind selbst bei einer Demonstration im Seminar nur selten möglich. Ob zum Nacharbeiten eines Seminars, ob zur Veranschaulichung der Lektüre oder einfach zur Information und Inspiration - Lehrfilme sind das "Highlight" dessen, was moderne Medien bieten. Die Cairn Elen Lehrfilmproduktion hat zwei wunderschöne Massagefilme herausgebracht, die ich allen, die gerne massieren (oder ihre MasseurInnen inspirieren wollen) sehr ans Herz legen möchte. Die Filme sind auch ideale Weihnachtsgeschenke...

Dagmar Fleck/Liane Jochum  
HOT STONES (DVD)  
Cairn Elen Lehrfilm  
60 Minuten - 29,80 €

In diesem Film wird die Ausführung einer Hot Stone Massage so anschaulich und detailliert dargestellt, daß es Menschen mit Massagekenntnissen tatsächlich möglich ist, die Hot Stone Massage via DVD zu lernen. Auch die Zeitdauer des Films ist ideal - die Darstellung bleibt von Anfang bis Ende interessant. Ein ganz großes Plus sind zudem die verschiedenen wählbaren Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch und Russisch!

D. Fleck/P. Grewelinger/F. Bauer  
Chalcedon-Gewebemassage (DVD)  
Cairn Elen Lehrfilm  
60 Minuten - 29,80 €

Dieser Film zeigt eine besondere Edelsteinmassage, die wirklich eine Bereicherung für das eigene Repertoire ist. Die Kombination des Chalcedons, einem lymphanregenden Heilstein, mit Massageabfolgen aus der Lymph- und Gewebemassage führt zu einer tief entspannenden,

entschlackenden und regenerierenden Edelsteinmassage. Christiane Schöniger, Herausgeberin des Spirit live Magazins, hat das so schön formuliert, daß ich es hier gerne ungekürzt wiedergeben möchte:

"Den Alltag vor der Tür lassen, tief entspannen, einfach wohlfühlen - eine perfekte Massage kann dabei Wunder wirken. Den drei Autorinnen und Produzentinnen ist das Kunststück gelungen, einen wunderschönen, ansprechenden und inhaltlich qualitativ hochwertigen Lehrfilm zu gestalten. Kein bisschen langweilig und optisch eine Augenweide, entspannt schon das Betrachten ungemein und man bekommt Lust, zu massieren oder massiert zu werden. Je nach Vorliebe. Sorgfältig wird die Wirkung des Chalcedons erklärt, der auf den Wasserhaushalt des Körpers wirkt und Reinigungs- und Entgiftungsprozesse unterstützt. Die Lymphbahnen im Körper werden dargestellt und die Massagegriffe genau gezeigt, so dass auch Laien gleich einsteigen können. Wer seinen Mitmenschen etwas Gutes tun möchte, gern massiert oder neue Massagetechniken lernen möchte, für den ist diese DVD absolut zu empfehlen."

Detaillierte Informationen zu den o.g. Filmen samt Trailer zum Anschauen gibt's bei der Cairn Elen Lehrfilmproduktion: <http://www.cairn-elen-lehrfilmproduktion.de>

Die Lehrfilm-DVDs sind im Mineralien- und Buchhandel (Auslieferung hier über Neue Erde) erhältlich oder können (für Wiederverkäufer auch mit Rabatt) direkt bei der Cairn Elen Lehrfilmproduktion bezogen werden: Cairn Elen, Dagmar Fleck, Roßgumpenstr. 10, 72336 Balingen-Zillhausen, Tel.: 07435-919932, Fax: 07435-919931, Mail: [kontakt@cairn-elen.de](mailto:kontakt@cairn-elen.de), <http://www.cairn-elen-lehrfilmproduktion.de>

Möchten Sie die DVDs gemeinsam mit anderen hier besprochenen Werken bestellen, geht das auch unter [buecher@michael-gienger.de](mailto:buecher@michael-gienger.de).

Siehe auch: <http://www.michael-gienger.de/infomaterial#lehrfilm>

\*\*\*\*\*

## VORTRAGSDOKUMENTATION

Auch ein lebendiges Zeugnis, wenn auch längst nicht so aufwendig wie Lehrfilme, sind Vortragsdokumentationen. Zu meinen Vorträgen werden zukünftig weitere entstehen - eine Dokumentation gibt es schon. Und obendrein zu einem sehr zentralen steinheilkundlichen Thema:

Michael Gienger

NEUE ERKENNTNISSE DER STEINHEILKUNDE (DVD)

Film von Elvira Töpfer, E-TV Filmproductions

126 Minuten - 19,80 €

Dieser im März 2008 in Idar-Oberstein aufgenommene Vortrag schildert das grundlegende Konzept der modernen Steinheilkunde. Nach einem kurzen Einblick in die Forschung und Entwicklung der Steinheilkunde sowie grundlegenden Darstellungen, weshalb Steine überhaupt Heilwirkungen besitzen, widmet sich der Vortrag der Frage, wie und wodurch Schritt für Schritt eine ganzheitliche Heilung erreicht werden kann, die nicht nur oberflächlich Symptome beseitigt, sondern auch die Ursachen, den "Kern des Problems" erreicht. Anhand des "Fünf Schichten Modells" wird aufgezeigt, wie durch das Zusammenwirken der Linderung akuter Symptome, Streßabbau, Entgiftung und Entschlackung sowie das

Aufarbeiten von körperlichen und seelischen "Altlasten" tatsächlich eine ursächliche, ganzheitliche Heilung erfolgen kann. In vielen Beispielen werden dazu Heilsteine genannt und vorgestellt. Der Vortrag zeigt jedoch nicht nur Wege für die steinheilkundliche Praxis, sondern ebenso für den selbstverantwortlichen Umgang mit Heilsteinen zur persönlichen Gesundheitsvorsorge (ganz im Sinne des zweiten Artikels in diesem Newsletter). Daher bietet er für Fachleute wie Laien gleichermaßen viele Inspirationen.

Zu beziehen (auch für Wiederverkäufer) bei der Michael Gienger GmbH, Fürststraße 13, 72072 Tübingen, Tel.: 07071-364720, Fax: 07071-38868, Mail: [buecher@michael-gienger.de](mailto:buecher@michael-gienger.de). Siehe auch im Internet unter: <http://www.michael-gienger.de/infomaterial#lehrfilm>

\*\*\*\*\*

#### HEILSTEIN-MEDITATIONEN AUF CD

In vielen Seminaren wurde ich schon gebeten (und ich weiß, daß es KollegInnen ähnlich geht), Meditationsanleitungen auf Band zu sprechen. Ich habe mir nie die Zeit dafür genommen, aber Klaus Hüser hat es getan und zwei schöne CDs herausgebracht:

Klaus Hüser

DER MAGISCHE SPIEGEL (CD)

INNENWELTREISE MIT OBSIDIAN UND BERGKRISTALL

Huldersun Akademie

63 Minuten - 18,00 €

Obsidianspiegel wurden schon in den alten schamanischen Traditionen Mittelamerikas zur Schulung der hellen Sinne sowie für Geistreisen in die Innen- und Anderswelt benutzt. An diese Praktiken lehnt sich die Meditation "Der magische Spiegel" an. Eine gute und wichtige Einführung erläutert zunächst wichtige Themen wie "Der Schatten in Dir", bietet Informationen zu Obsidian und Bergkristall und leitet die notwendigen Vorbereitungen für die Meditation an. Die Meditation selbst dauert 45 Minuten. Sie führt durch den Obsidian in die eigenen inneren Tiefen und darüber hinaus in die lichtvolle Klarheit des Bergkristalls. Begleitet wird die Meditation mit schamanischen Trommeln von Bruce Werber und Claudia Fried.

**WICHTIGER HINWEIS:** Die Meditation mit Obsidian und Bergkristall ist eine sehr kraftvolle Meditation, die Konfrontationsvermögen und die Fähigkeit zur Selbstannahme voraussetzt. Wer sich psychisch instabil fühlt, mit Persönlichkeitsstörungen zu tun hatte oder sich gerade in einem intensiven therapeutischen Prozeß befindet, sollte diese Meditation nur in therapeutischer Begleitung unternehmen!

Klaus Hüser

MIT HEILSTEINEN MEDITIEREN (CD)

Huldersun Akademie

60 Minuten - 18,00 €

Diese CD bietet gleich zwei Meditationen, die dazu beitragen können, die Wirkung von Heilsteinen direkter und intensiver zu erfahren. Alles, was wir bewußt tun, ist wirkungsvoller, als unbewußte Handlungen. Genau darin liegt eine große Chance zur Veränderung, zur

Klärung und zum Wiederfinden der persönlichen Balance im Leben. Auch hier geht jeder Meditation eine Einführung und Anleitung zur Vorbereitung voran.

Die Meditation "Der persönliche Heilstein" zeigt, wie die Kraft eines Heilsteins genutzt und zur Heilung persönlicher Themen eingesetzt werden kann, unabhängig davon, ob diese sich auf körperlicher, seelischer oder geistiger Ebene zeigen. Dadurch wird der jeweilige Heilstein zu einem Begleiter auf dem ganz persönlichen Heilungs- und Entwicklungsweg.

In der Meditation "Harmonisierung der Energiekörper" werden vier Heilsteine dazu verwendet, Körper, Gefühl, Verstand und Geist neu auszubalancieren und zu harmonisieren. Das kann Blockaden auf allen Ebenen lösen, Einschränkungen befreien und der Lebensenergie ein freies und kraftvolles Fließen ermöglichen.

Die beiden Meditations-CDs sind im Mineralienhandel erhältlich oder können (für Wiederverkäufer auch mit Rabatt) direkt bei der Hulderson Akademie bezogen werden: Hulderson Akademie & Shop, Dorfstraße 10, 37574 Einbeck, Tel. 05561-71815, Fax: 05561-3139153, Mail: [info@hulderson.de](mailto:info@hulderson.de), <http://www.huldersonshop.de>

Möchten Sie die CDs gemeinsam mit anderen hier besprochenen Werken bestellen, geht das auch unter [buecher@michael-gienger.de](mailto:buecher@michael-gienger.de).

Siehe auch: <http://www.michael-gienger.de/infomaterial#meditation>

\*\*\*\*\*

## EDELSTEINMANDALA-MEDITATION

Eine ganz besondere Meditation ist die von Rolf Hunkeler herausgegebene DVD "Wellness für Geist und Seele", die meditative Bilder mit speziell ausgewählter harmonisierender Musik verbindet. Hier genügt es tatsächlich, sich nur in Ruhe hinzusetzen, zu schauen und zu lauschen - und schon setzt eine friedliche, entspannende Wirkung ein, die weit über "Wellness" hinaus geht (aufgrund des Heilmittelwerbegesetzes aber nicht anders genannt werden darf):

Rolf Hunkeler

WELLNESS FÜR GEIST UND SEELE (DVD)

DAS TIBETISCHE MEDIZIN-EDELSTEIN-MANDALA

38 Minuten - 19,70 €

Die DVD beinhaltet eine musikalische Begegnung mit dem beim Steinheilkunde-Symposium 2009 vom tibetischen Mandalameister Lama Tendar Dhongyu gelegten Medizin-Edelstein-Mandala. Die visuelle Wirkung des Mandalas führt in Verbindung mit tief berührender Musik von Gareth & Rubin (am besten mit Kopfhörer anhören!) zu tiefer innerer Ruhe und Gelassenheit, die auch körperliches Wohlbefinden mit sich bringt. Eine wirklich wundervolle Meditation für eine ganzheitliche Balance! Vom Erlös einer jeden DVD werden übrigens 3,50 € für karitative Zwecke verwendet!

Einen kleinen Vorgeschmack dieser Meditation bietet die Demo-Version auf YouTube: <http://www.youtube.com/watch?v=IUYbFWozVCs>

Zu beziehen (auch für Wiederverkäufer) bei der Praxis für Atlas-Therapie, Rolf Hunkeler, Buchenrain 5, 6010 Kriens, Schweiz, Tel.: 0041-41-3221373, [info@edelstein-mandala.ch](mailto:info@edelstein-mandala.ch), <http://www.edelstein-mandala.ch>

Möchten Sie die DVD gemeinsam mit anderen hier besprochenen Werken bestellen, geht das auch unter [buecher@michael-gienger.de](mailto:buecher@michael-gienger.de).

Siehe auch: <http://www.michael-gienger.de/infomaterial#meditation>

\*\*\*\*\*

So weit nun der heutige Ausflug zur "Steinheilkunde in elektronischen Medien". Eine Übersicht über die oben besprochenen CDs und DVDs finden Sie zusammen mit weiterem Infomaterial auf meiner Homepage: <http://www.michael-gienger.de/infomaterial>

Oder als PDF-Download samt Bestellformular direkt hier: [http://www.michael-gienger.de/file\\_download/44/](http://www.michael-gienger.de/file_download/44/)

Diese PDF beinhaltet auf Seite 6 alle Bezugsquellen für Wiederverkäufer.

## 7 \_\_\_\_\_ DAS TIBETISCHE MEDIZIN-BUDDHA-MANDALA AUS EDELSTEINEN

Das von Lama Tendar Dhongyu beim Steinheilkunde-Symposium 2009 gelegte tibetische Medizin-Edelstein-Mandala bzw. genauer das "Medizin-Buddha-Mandala aus Edelsteinen" ist inzwischen in Westerheim auf der Schwäbischen Alb (Baden-Württemberg) ausgestellt. Zu bestimmten Zeiten ist es öffentlich zugänglich und kann "live" besucht werden. Einige Zeit direkt an diesem großen, kraftvollen Mandala zu verweilen ist ein wirklich besonderes Erlebnis!

Das nächste Mal kann das Edelsteinmandala am Samstag und Sonntag, 04.-05. Dezember 2010 jeweils von 14.00 - 18.00 Uhr besichtigt werden (der Eintritt ist frei). Der Ausstellungsraum befindet sich in der Donnstetter Straße 9 in 72589 Westerheim (direkt gegenüber dem Hotel Gasthof Rössle).

Dort gibt es übrigens auch dreitägige Workshops zum Erstellen eigener Edelstein-Mandalas und weitere Angebote. Nähere Informationen finden Sie hier: <http://www.edelstein-mandala.ch>

## 8 \_\_\_\_\_ INFOMATERIAL ZUR STEINHEILKUNDE

Der ausführlichen Vorstellung elektronischer Medien (s.o.) möchte ich noch ein paar Hinweise auf eine Reihe von Schriftstücken hinzufügen. Die folgenden Infoschriften, Tafeln und Poster sind im Buch- und Mineralienhandel größtenteils nicht oder nur manchmal erhältlich. Daher bieten wir Ihnen diese Schriften zum Direktbezug an.

Zu beziehen bei: Michael Gienger GmbH, Fürststraße 13, 72072 Tübingen, Tel.: 07071-364720, Fax: 07071-38868, Mail: [buecher@michael-gienger.de](mailto:buecher@michael-gienger.de), <http://www.michael-gienger.de/infomaterial>

\*\*\*\*\*

Karfunkel  
STEINHEILKUNDE-INFORMATIONEN  
Gesamtausgabe komplett - 20,00 €

27 Monographien verschiedener Mineralien und Mineral-Familien mit detaillierten Angaben zur Mineralogie, Mythologie und Steinheilkunde, basierend auf den Forschungsergebnissen der ersten Forschungsgruppe Steinheilkunde Stuttgart von 1988 bis 1993. Besprochen werden: Achat, Amethyst, Apatit, Australischer Amulettstein (Thundereggs), Bergkristall, Bernstein, Beryll-Familie, Biotit-Linse, Chalcedon, Chalcedon-Familie, Charoit, Chrysokoll, Chrysopras, Diamant, Feldspat-Familie, Granat-Familie, Heliotrop, Jaspis-Familie, Lapislazuli, Obsidian, Opal-Familie, Pop Rocks (Boji's), Rubin, Salz, Serpentin, Türkis und die Turmalin-Gruppe.

Die ursprünglich von Januar 1991 bis Juli 2000 herausgegebenen Infoschriften wurden nun zu zwei kompakten Skripten zusammengefaßt und mit Graphiken und Fotos versehen. Diese Neuauflage ist nur noch komplett erhältlich.

Zu beziehen (auch für Wiederverkäufer) bei: Michael Gienger GmbH, Fürststraße 13, 72072 Tübingen, Tel.: 07071-364720, Fax: 07071-38868, Mail: [buecher@michael-gienger.de](mailto:buecher@michael-gienger.de), <http://www.michael-gienger.de/infomaterial#forschung>

\*\*\*\*\*

Steinheilkunde e.V.  
FORSCHUNGSPROJEKT STEINHEILKUNDE ERGEBNIS-SAMMLUNG  
Gesamtausgabe komplett - 35,00 €

Seit 1996 führt der Steinheilkunde e.V. die in Stuttgart (s.o.) begonnenen Forschungen fort. In Forschungsgruppen mit z.T. über 100 Probanden werden Heilsteine im Blindtest auf ihre Wirkungen untersucht. Die aktuell 154 Seiten starke "Ergebnis-Sammlung" umfaßt 60 Steine und wird laufend erweitert. Derzeit (Stand: Herbst 2010) liegen folgende Testergebnisse vor: Alabasterlinsen (Gips), Amazonit, Amblygonit, Amethyst, Amulettstein (Sternachat), Anyolith (Zoisit mit Amphibol), Astrophyllit, Bergkristall, Bernstein, Blütenporphyr, Cavansit, Chita (Serpentin), Chrom-Chalcedon, Chrysopras, Citrin natur, Dalmatinerstein (Aplit), Demantoid (Granat), Diaspor, Disthen blau (Kyanit), Dravit (Turmalin), Eudialyt, Feueropal, Flashstone (Bergkristall mit Blitzspuren), Flint, Fulgurit, Glaukophanschiefer, Granat-Pyroxenit (Eklogit), Grossularit, Grüner Opal, Hämatit-Magnetit, Hilutit, Honigopal, Kabambastein (Eldarit), Klinochlor (Seraphinit), Kopal, Labradorit weiß, Leopardenstein (Rhyolith), Mangano-Calcit, Matrixopal, Mondolith (Eisenkiesel), Moosachat grün, Moosachat rosa, Moqui Marble, Nebelquarz (Girasolquarz), Ozeanchalcedon, Pietersit, Prasiolith, Printstone, Raucheitrit, Schneequarz, Shiva Lingam, Sternrubin, Strontianit, Tansanit natur, Tektit, Tigerauge gebrannt (rot), Tigerauge mit Falkenauge, Tigerauge natur (braun), Tigereisen (Tigerauge-Hämatit/Magnetit), Tigereisen (Tigerauge-Hämatit/Magnetit-Jaspis).

Zu beziehen (auch für Wiederverkäufer) bei: Steinheilkunde e.V., Obere Stadt 8, 95326 Kulmbach, Tel.: 09221-6919660, Fax: 09221-6919836, [info@steinheilkunde-ev.de](mailto:info@steinheilkunde-ev.de), <http://www.steinheilkunde-ev.de/index.php/vmchk/Publikationen.html>

Möchten Sie diese Infoschrift gemeinsam mit anderen Werken bestellen, geht das auch unter [buecher@michael-gienger.de](mailto:buecher@michael-gienger.de).

Siehe auch: <http://www.michael-gienger.de/infomaterial#forschung>



Steinheilkunde e.V.  
OPALITHO STEINHEILKUNDE ZEITSCHRIFT  
Komplettausgabe - 20,00 €

Die vom Steinheilkunde e.V. zwischen 2000 und 2005 herausgegebenen Zeitschriften beinhalten neben Forschungsergebnissen des Forschungsprojekts Steinheilkunde z.T. auch Artikel und Informationen, die nirgendwo sonst veröffentlicht wurden. Lieferbar als "Komplett-Paket" sind noch folgende Ausgaben:

Opalitho Nr. 2: Buddha und die Armbänder \* Fortbildung Kristallstrukturen \* Engelberger Alabaster \* Einschlüsse in Mineralien u.v.m.

Opalitho Nr. 3: Heilsteine = Edelsteine? \* Forschung: Feueropal \* Fortbildung Kristallstrukturen II \* Das GKS-Siegel \* Geomantie...

Opalitho Nr. 5: Heilsteine bei Kindern \* Girasolquarz & Demantoid \* Reinigung von Heilsteinen II \* Drehung v. Bergkristallen u.v.m.

Opalitho Nr. 6: Steinheilkunde-Symposium (Nachlese) \* Forschung: Glaukophanschiefer & gebranntes Tigerauge \* Thema: Erfolg

Opalitho Nr. 7: Kristallsalz aus Pakistan \* Grünes Gold \* Juristisches zur Edelsteinberatung \* Tigerauge, Mondolith & Flint

Opalitho Nr. 8: Bericht aus der Praxis \* Geschichte der SHK \* Die Chalcedonfamilie \* Salz II \* Kinder \* Regenbogen-Kristalle

Opalitho Nr. 9: Forschung: Ozean-Jaspis, Pietersit, Tiger-/Falkenauge, Chrysopras \* Edelsteine in der Bibel und in Literatur/Dichtung

Opalitho Nr. 10: Forschung: Moosachat grün/rosa, Tansanit/Zoisit, Bernstein/Kopal \* Baumachat bei Neurodermitis \* Die Onyx-Verwirrung \* Die Sprache der Steine

Zu beziehen (auch für Wiederverkäufer) bei: Steinheilkunde e.V., Obere Stadt 8, 95326 Kulmbach, Tel.: 09221-6919660, Fax: 09221-6919836, [info@steinheilkunde-ev.de](mailto:info@steinheilkunde-ev.de), <http://www.steinheilkunde-ev.de/index.php/vmchk/Publikationen.html>

Möchten Sie diese Zeitschriften gemeinsam mit anderen Werken bestellen, geht das auch unter [buecher@michael-gienger.de](mailto:buecher@michael-gienger.de).

Siehe auch: <http://www.michael-gienger.de/infomaterial#zeitschrift>

\*\*\*\*\*

M. Gienger & R. Strebel  
FERNLEHRGANG STEINHEILKUNDE  
Komplettausgabe - 25,00 €

Die Abschriften der vier Vorträge aus dem Jahr 1999 von Rainer Strebel und Michael Gienger sind auch heute nach wie vor aktuell. Sie enthalten wesentliche Grundlagen für den Umgang und den erfolgreichen Einsatz von Heilsteinen und sind mit vielen Beispielen aus der Praxis

lebendig erzählt. Auch diese Vortragsabschriften wurden soeben wieder neu aufgelegt. Sie sind sowohl komplett für 25,00 € oder als Einzelausgaben für je 7,00 € erhältlich:

M. Gienger & R. Strebel  
Immunschutz und Entgiftung  
Fernlehrgang Steinheilkunde Nr. 1  
Vortragsabschrift - 7,00 €

M. Gienger & R. Strebel  
Ernährung, Herz und Kreislauf  
Fernlehrgang Steinheilkunde Nr. 2  
Vortragsabschrift - 7,00 €

M. Gienger & R. Strebel  
Praktische Hilfe für Zuhause  
Fernlehrgang Steinheilkunde Nr. 3  
Vortragsabschrift - 7,00 €

M. Gienger & R. Strebel  
Das seelische Gleichgewicht  
Fernlehrgang Steinheilkunde Nr. 4  
Vortragsabschrift - 7,00 €

Zu beziehen (auch für Wiederverkäufer) bei: Michael Gienger GmbH, Fürststraße 13, 72072 Tübingen, Tel.: 07071-364720, Fax: 07071-38868, Mail: [buecher@michael-gienger.de](mailto:buecher@michael-gienger.de), <http://www.michael-gienger.de/infomaterial#fernlehrgang>

\*\*\*\*\*

#### WEITERE INFOSCHRIFTEN

Michael Gienger  
Das Fünf-Schichten-Modell  
Ein neues Konzept zur Heilung, das insbesondere die modernen Mehrfachbelastungen berücksichtigt. - 4,00 €

Michael Gienger  
Bergkristall - Das Phänomen Kieselsäure  
Ein Skript über die speziellen Wirkungen des Bergkristalls und deren mineralogisch-morphogenetischen Ursachen. - 6,00 €

M. Gienger/G. Kupka  
Die Organuhr  
A4-Tafel kaschiert mit Informationen zur Organuhr der chinesischen Medizin und zugeordneten Heilsteinen. - 5,00 €

A+M. Gienger/B. Newerla  
Heilsteine & Sternzeichen  
A4-Tafel kaschiert mit Informationen zum astrologischen Tierkreis und zugeordneten Heilsteinen. - 5,00 €



A. Witt/W. Maier/M. Gienger

Der Mondschild

A4-Tafel kaschiert mit Informationen zum Mondzyklus (Mondschild) und zugeordneten Heilsteinen. - 5,00 €

Michael Gienger

Die wichtigsten Heilsteine auf einen Blick

A1-Poster mit 64 Heilsteinen, Stichworten zur Heilwirkung, Zuordnungen zur Analytischen Steinheilkunde, zur Organuhr, zur Astrologie und zum Mondschild. Sehr dekorativ mit vielen Informationen auf einen Blick.

Auf A4 gefalzt. - 3,90 €

Zu beziehen (auch für Wiederverkäufer) bei: Michael Gienger GmbH, Fürststraße 13, 72072 Tübingen, Tel.: 07071-364720, Fax: 07071-38868, Mail: [buecher@michael-gienger.de](mailto:buecher@michael-gienger.de), <http://www.michael-gienger.de/infomaterial#infoschrift>

\*\*\*\*\*

Eine Übersicht aller oben genannten Infoschriften finden Sie zusammen mit den elektronischen Medien (s.o.) auf meiner Homepage: <http://www.michael-gienger.de/infomaterial>

Oder als PDF-Download samt Bestellformular direkt hier: [http://www.michael-gienger.de/file\\_download/44/](http://www.michael-gienger.de/file_download/44/)

Diese PDF beinhaltet auf Seite 6 alle Bezugsquellen für Wiederverkäufer.

10 \_\_\_\_\_ FAIR TRADE AUF DER MINERALIEN HAMBURG 03.-05.12.2010

Auch in diesem Jahr gibt es auf der "mineralien hamburg" (<http://www.hamburg-messe.de/mineralien>) wieder eine Fair Trade Sonderschau, die vom Verein Fair Trade Minerals & Gems e.V. gestaltet wird ([http://www.hamburg-messe.de/mineralien/mi\\_de/fairtrade.html](http://www.hamburg-messe.de/mineralien/mi_de/fairtrade.html)).

Diamanten und Edelmetalle (Gold, Silber) sind der Schwerpunkt der diesjährigen Ausstellung, da sie auch "Brennpunktthemen" des Fairen Handels und des ökologischen Abbaus sind (mehr dazu siehe: <http://www.fairtrademinerals.de/projekte/gruenes-gold.html>).

Darüber hinaus gibt es Vorträge und Filme (u.a. zum Projekt "Honduras Opal": <http://www.fairtrademinerals.de/projekte/honduras-opal.html>), einen Infostand, ein Design-Forum, eine große Auswahl an fair gehandelten Mineralien und Edelsteinen sowie ein Aktionsprogramm, das u.a. einen kleinen Goldschmiedekurs beinhaltet.

Die Zeiten und Themen der Fair Trade Vorträge finden Sie hier: <http://www.hamburg-messe.de/Grafiken/mineralien/pdf/vortragsprogramm10.pdf> (falls der Link mal wieder zu lang ist und vom Mailprogramm umbrochen wird, bitte komplett in den Browser kopieren - danke!).

Ein reichhaltiges Programm also mit vielen Informationen über Fair Trade im Mineralien- und Edelsteinhandel sowie kompetenten AnsprechpartnerInnen für alle Ihre Fragen. Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch!

Fair Trade Minerals & Gems e.V., Fürststraße 13, 72072 Tübingen, Tel.: 07073-915504, Fax: 07073-9177752, Mail: [info@fairtrademinerals.de](mailto:info@fairtrademinerals.de), <http://www.fairtrademinerals.de>

Liebe Freundinnen und Freunde der Steinheilkunde,

aufgrund der Fülle von Informationen und der vielen Arbeit, die sonderbarerweise vor Weihnachten immer anfällt (wo ist er eigentlich hin, der "stille Advent"?) wird es im Dezember nun zwei Newsletter geben: Den ersten hier mit aktuellen Neuigkeiten, einen zweiten gegen Jahresende mit umfassenderen Informationen. Vielleicht läßt sich damit auch die ausufernde "Überlänge" meiner Newsletter etwas eindämmen... ;-)

Vorab jedoch eine wichtige Information: Es ist das Mißverständnis entstanden, ich würde in den nächsten JAHREN (Mehrzahl) keine öffentlichen Vorträge und Seminare mehr halten. Das ist doch ein wenig zu lange. Richtig ist, daß ich eine Veranstaltungspause einlege, einmal der Erholung wegen (nach 25 Jahren Dauerlauf) und zum zweiten, um ein riesengroßes Buchprojekt fertigzustellen (siehe Artikel Nr. 1 unten). Doch vor der PAUSE bin ich noch beim Steinheilkunde-Tag am 22. Januar 2011 anzutreffen (siehe Artikel Nr. 2 unten) - und jede Pause hat irgendwann ihr Ende! Danach wird es selbstverständlich weitere Seminare geben. Wann die Pause vorüber sein wird? Dazu erfahren Sie mehr im ersten Artikel unten...

Herzliche Grüße  
Michael Gienger

-----  
Inhalt:

1. "Das Neue Lexikon der Heilsteine" jetzt im Abonnement
2. Steinheilkunde-Tag am 22. Januar 2011

-----  
1 \_\_\_\_\_ "DAS NEUE LEXIKON DER HEILSTEINE" JETZT IM ABONNEMENT

"Das neue Lexikon der Heilsteine" ist neben der Gesundheit (nach 25 Jahren fast nonstop auf Tour steht eine kleine "Schonzeit" an) der maßgebliche Grund, weshalb es in der nächsten Zeit von mir weniger zu hören und zu sehen, dafür aber umso mehr zu lesen geben wird! Es ist mit Abstand das größte Buchprojekt, an das ich mich je gewagt habe:

Schon im Herbst 2005 begannen mit einem zwölfköpfigen Team die vorbereitenden Arbeiten und Recherchen, in denen nicht nur das reichlich angesammelte steinheilkundliche Material neu gesichtet und ausgewertet, sondern auch mineralogisch "tief geschürft" wurde: Von jedem der ca. 650 besprochenen Steine wurden Muster angeschafft und sowohl heilkundlich-energetisch, als auch mineralogisch und gemmologisch genauestens untersucht. Hinzu kamen umfassende Recherchen zur Entstehung und Herkunft unserer Heilsteine.

Das führte zu vielen spannenden Erkenntnissen! Oder hätten Sie geahnt, daß die Amethyst-Drusen Südbrasilens und Uruguays nicht magmatischer Entstehung sind, wie das umgebende Basaltgestein vermuten läßt, sondern erst viele Millionen Jahre später durch eindringende sedimentäre Lösungen gebildet wurden? Daß die Amethyste dieser Herkunft folglich

sekundärer Bildung sind? Mehr dazu finden Sie hier: <http://www.lexikon-der-heilsteine.de/Neuigkeiten>

Vielleicht eines der extremsten Beispiele, doch ich kann viele, viele weitere Überraschungen versprechen! Denn auch in der mineralogischen Literatur ist etliches nicht mehr aktuell. So stammen z.B. manche Angaben zum Sugilith noch von den kleinen weißen Kristallen, die Dr. Sugi 1944 in Japan entdeckte. Für den tiefvioletten manganhaltigen Sugilith aus Südafrika gelten jedoch ganz andere Bedingungen...

Und was für die gut 300 Jahre alte Mineralogie gilt, gilt für die kaum 30 Jahre zählende moderne Steinheilkunde erst recht. Hier kommt es so rasch zu neuen Erkenntnissen, daß ich schon jetzt weiß, daß ich mit dem Schreiben kaum Schritt halten werde. Aber ich werd's versuchen! Ein gutes Beispiel ist der bereits oben erwähnte Amethyst, der in meinem bisherigen "Lexikon der Heilsteine" noch mit ca. 3400 Zeichen beschrieben ist. Im "Neuen Lexikon der Heilsteine" werden es 11000 Zeichen sein - doch Material habe ich für mehr als das Doppelte! Sehen Sie hier: [http://www.lexikon-der-heilsteine.de/file\\_download/4](http://www.lexikon-der-heilsteine.de/file_download/4)

Zu schade eigentlich, um auf die ganzen aufwendig recherchierten Informationen zu verzichten und sie in meiner Schublade verschimmeln zu lassen, oder? Dieser Gedanke führte zu einer spannenden Idee: In jedem meiner Bücher hatte ich bislang mit den vorgegebenen Platzbeschränkungen zu kämpfen. Ich werde es nie vergessen, was mir Andreas Lentz, mein Verleger, antwortete, als ich ihm Ende 1993 den "Chalcedon" als erstes Probekapitel für mein Erstlingswerk "Die Steinheilkunde" ablieferte: "Tolles Kapitel - aber weißt Du, daß das schon 10% des gesamten Buchumfangs sind?" Seit dieser Zeit heißt mein größter Alptraum "kürzen!" (was Sie als LeserInnen meiner Newsletter wohl kaum wundern dürfte...).

Elektronische Medien haben gegenüber Büchern den entscheidenden Vorteil, daß sie viel mehr Platz bei viel weniger Gewicht bieten. Wenn heutzutage ein ganzer "Brockhaus" auf eine einzige Scheibe paßt, dann dürfte das wohl auch für die UNGEKÜRZTE (!) Version meines "Neuen Lexikons der Heilsteine" reichen. Und so entstand die Idee, die "XXL-Version" des "Neuen Lexikons der Heilsteine" als Loseblatt-Abonnement im PDF-Format herauszugeben (siehe auch: <http://www.lexikon-der-heilsteine.de>). Ein Projekt, das gleich mehrere charmante Vorteile bietet:

**DIE ERSTEN INFORMATIONEN SIND SCHON AB FEBRUAR 2011 VERFÜGBAR!**  
Und damit mehr als zwei Jahre vor der Veröffentlichung des Buchs. Wenn Sie schon jetzt nach und nach erfahren wollen, was es an neuem Wissen zu ca. 650 Heilsteinen gibt, dann bestellen Sie das Loseblatt-Abonnement des "Neuen Lexikons der Heilsteine" im PDF-Format. Bei einer Bestellung bis zum 31.01.2011 sparen Sie durch das Subskriptionsangebot (s.u.) zudem 20,- €

#### **WESENTLICH MEHR INFORMATIONEN ALS IM BUCH!**

Zwar bietet ein Kapitel mit doppelter Länge nicht zwangsläufig doppelt so viele Informationen, doch kann viel besser dargestellt werden, wie ein Stein genau entsteht und welche Prozesse darin zu erkennen sind - und folglich auch, wie ein Heilstein genau wirkt und weshalb das so ist. Die Wirkungsbilder sind präziser und lassen sich besser unterscheiden. Gekürzte Texte bei ähnlich wirkenden Steinen beginnen schnell, sich ebenfalls zu ähneln. Die "Langversion" des PDF-Abonnements bietet mehr Möglichkeiten zu differenzieren und die Steine wirklich zu verstehen. Vergleichen Sie selbst am Beispiel des Amethysts:

[http://www.lexikon-der-heilsteine.de/file\\_download/4](http://www.lexikon-der-heilsteine.de/file_download/4)

## DAS INTERAKTIVE ABONNEMENT!

Als AbonnentIn können Sie mitwirken! Wenn Sie bestimmte Steine vermissen, bestimmte Angaben nicht verstehen, Fragen haben oder gerne etwas korrigieren, ergänzen oder ändern würden, können Sie uns über ein Kontaktformular (<http://www.lexikon-der-heilsteine.de/kontakt>) oder einfach per eMail an [redaktion@heilsteinlexikon.de](mailto:redaktion@heilsteinlexikon.de) Ihre Anregungen, Wünsche und Ideen mitteilen. Wir nehmen Ihre Anregungen auf, so daß Sie das Lexikon mitentwickeln können! Da auch manche Texte des Abonnements auf diese Weise rückwirkend verändert werden, gibt es ganz zum Schluß für alle AbonnentInnen eine CD-ROM mit allen Texten in aktualisierter Fassung (und natürlich mit Suchfunktionen u.a.).

## DAS GESAMTPAKET:

All das ist im Abonnementspreis inclusive! Mit dem Loseblatt-Abonnement des "Neuen Lexikons der Heilsteine" im PDF-Format erhalten Sie für nur €169,80 (incl. MWSt.):

- \* "Das Abonnement": 15 Sendungen per eMail von 02/2011 bis ca. 01/2013
- \* "Das Neue Lexikon der Heilsteine" als Buch (Ladenpreis €79,90)
- \* "Das Neue Lexikon der Heilsteine" XXL als CD-ROM (Preis ca. €39,90)

Ein Abonnement mit dem Gehalt einer Fortbildung und dabei wesentlich günstiger!

Die Lieferung von Buch und CD-ROM ist innerhalb Deutschlands übrigens portofrei, ins Ausland kommen Versandkosten hinzu (gesamt €8,00 in Europa; €30,00 weltweit). Das neue Buch hat halt sein Gewicht...

## SUBSKRIPTIONS-ANGEBOT:

Für alle, die sich schnell entschließen und bis 31.01.2011 bestellen, kommen wir mit dem Preis sogar noch entgegen. Bis Ende Januar gilt der Subskriptionspreis von €149,80 (incl. MWSt.)!

Interesse? Dann bestellen Sie jetzt! Details zur Bestellung finden Sie hier:

<http://www.lexikon-der-heilsteine.de/bestellen>

## ALS ABONNENT/IN ERMÖGLICHEN SIE DAS PROJEKT!

Einen charmanten Vorteil hat das Abonnement auch für mich, den ich nicht verheimlichen möchte: Ein solches Projekt bringt unglaubliche Kosten mit sich (für die es leider keine öffentlichen Fördermittel gibt): Für jeden besprochenen Heilstein wurden, wie gesagt, Muster angeschafft und sowohl steinheilkundlichen, als auch gemmologischen und mineralogischen Untersuchungen unterzogen. Vor allem für letztere büßt mancher Stein leider auch Substanz ein... - Dieser Aufwand und die ebenso aufwendige Recherche kosteten bis Ende 2010 bereits über 40.000,- € Bis zum Ende der Arbeiten werden es voraussichtlich 60.000,- € sein (wenn's reicht, mit den Kosten geht's hier leider ähnlich wie bei "Stuttgart 21"). Der GLS-Bank (Gemeinschaftsbank für Leihen und Schenken, <http://www.gls.de>) sei an dieser Stelle für die bisherige Finanzierung gedankt, sowie allen BürgInnen, die Vertrauen in das Projekt bewiesen haben!

Mit Ihrem Abonnement unterstützen Sie die Realisierung des gesamten Projekts und damit die Entwicklung der Steinheilkunde zu einem gut fundierten Naturheilverfahren! Dafür danken Ihnen alle Beteiligten von Herzen – und wir hoffen, daß wir Ihnen als Austausch reichhaltige, interessante, topaktuelle und hilfreiche Informationen zurückgeben können. - Wer "wir" sind, d.h. wer im Team des "Neuen Lexikons der Heilsteine" mitwirkt, erfahren Sie übrigens hier: <http://www.lexikon-der-heilsteine.de/lexikon>

VIELEN DANK!

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie sich entschließen, die Realisierung des "Neuen Lexikons der Heilsteine" mit einem Abonnement zu unterstützen! Wie gesagt, bestellen können Sie hier: <http://www.lexikon-der-heilsteine.de/bestellen>

Und ich danke in diesem Zusammenhang auch für Ihr Verständnis, daß von mir in der kommenden Zeit weniger zu hören und zu sehen sein wird. Über 300 Kapitel sind nun aus der gesamten Recherche auszuarbeiten - und pro Abonnement-Kapitel brauche ich gut einen Tag, manchmal mehr. Danach kommt (leider) das große Kürzen fürs Buch und schließlich folgen noch Einführung und Index...

Langer Rede kurzer Sinn: Mindestens zwei Jahre werden meine Telefonzeiten nun sehr kurz sein - und die Beantwortung von eMails verspreche ich besser gar nicht. Persönlich zu sprechen werde ich gelegentlich auf Vorträgen und Messen sein. Wann und wo erfahren Sie wie immer hier: <http://www.michael-gienger.de/vortrag>

Zu lesen gibt es, wie gesagt, jedoch umso mehr: Die Newsletter werden selbstverständlich fortgesetzt - und alle paar Wochen gibt's eine dicke PDF mit ca. 20 Lexikon-Kapiteln in UNGEKÜRZTER Länge! ;-)  
Insofern: Bis hoffentlich bald!

## 2 \_\_\_\_\_ STEINHEILKUNDE-TAG AM 22. JANUAR 2011

Die letzten öffentlichen Vorträge vor der mehrmonatigen (!) Veranstaltungspause werden auf dem Steinheilkunde-Tag am 22.01.2011 in Kusterdingen bei Tübingen stattfinden. Danach wird es bis zu den Mineralienbörsen im Herbst stiller werden. Dafür gibt's beim Steinheilkunde-Tag im Januar gleich drei Vorträge auf einmal:

22.01.2011 | 11.00 Uhr

### EINFÜHRUNG IN DIE ANALYTISCHE STEINHEILKUNDE

In diesem Vortrag werden die Grundlagen der analytischen Steinheilkunde vorgestellt und dabei insbesondere das Diagnosesystem der acht Kristallstrukturen/Lebensstrukturen und der drei Bildungsprinzipien/Lebenssituationen erläutert. Am Ende des Vortrags können Sie sich anhand dieser beiden Kriterien selbst einschätzen und die für Sie individuell passenden Steine finden.

22.01.2011 | 14.00 Uhr

### GESUNDHEITSVORSORGE MIT HEILSTEINEN

Die meisten Erkrankungen treten nicht plötzlich auf, sondern kündigen sich durch verschiedenste Signale schon frühzeitig an. Nur wenn wir diese beständig ignorieren, werden sie allmählich zu „Beschwerden“. Mithilfe der „Organuhr“ können wir solche Störungen körperlicher und seelischer Natur schon frühzeitig erkennen und ausgleichen. Gerade Heilsteine können hier in vorbeugenden oder therapeutischen Maßnahmen dazu beitragen, die Harmonie von Körper und Seele wieder herzustellen und dauerhaft gesund zu bleiben.

22.01.2011 | 16.30 Uhr

### DIE GANZHEITLICHE STEINHEILKUNDE

Der Wunsch nach Selbstverwirklichung, Lebenssinn und Lebensglück steht heute zunehmend im Gegensatz zu Streß, Leistungsdruck und Zukunftssorgen. Dieser Konflikt ist Nährboden

vieler seelischer und körperlicher Beschwerden und muß daher berücksichtigt werden, wenn Heilungsprozesse nicht nur oberflächlich verlaufen, sondern bis zur Wurzel des Problems vordringen sollen. Die "Ganzheitliche Steinheilkunde" ist daher bestrebt, den Menschen über seinen Gesundungsprozeß hinaus in der gewünschten Lebensgestaltung zu unterstützen. Heilsteine können die Orientierung auf sinngebende Lebensziele stärken und darüber hinaus Geist, Seele, Verstand und Körper in Balance bringen. Richtig angewandt fördern sie dadurch ein sinnerfülltes Leben - die beste Grundlage zur Selbstheilung und dauerhaften Gesundheit.

Mehr zu den Vorträgen finden Sie auf der Homepage des Steinheilkunde-Tags:

<http://www.steinheilkunde-tage.de/vortrag.htm>

#### RAHMENPROGRAMM

Rund um die Vorträge gibt es ein reichhaltiges Rahmenprogramm, das von den Cairn Elen Lebensschulen, der FreiRaum Filmproduktion, dem Fair Trade Minerals & Gems e.V. und der Michael Gienger GmbH gestaltet wird. Es gibt Einblicke in Cairn Elen Lehrfilme und interaktive Heilsteine-Ratgeber; Edelsteinmassagen und Edelsteinberatung zum Kennenlernen; Cairn Tara Edelsteinöle zum Ausprobieren; Informationen zu Steinheilkundeausbildungen, Fairem Handel sowie zu Elektrosmog & Gesundheit; und natürlich Literatur- und Steineverkauf: <http://www.steinheilkunde-tage.de/programm.htm>

#### ANMELDUNG ERFORDERLICH!

Es gibt nur etwa 50 Plätze (und mehr als 10 Karten sind bereits reserviert), daher sollten Sie sich bei Interesse unbedingt vorher anmelden: <http://www.steinheilkunde-tage.de/anmeldung.htm>

22. Januar 2011

STEINHEILKUNDE-TAG 2011

Kusterdingen bei Tübingen

Samstag, 10.00 - 19.00 Uhr

Teilnahmegebühr: 48,- €

Anmeldung: 07472-282238 oder [post@newerla.de](mailto:post@newerla.de)

Weitere Infos: <http://www.steinheilkunde-tage.de>

**Anmerkung: Die Aufzeichnungen dieser Vorträge sind inzwischen als DVDs erhältlich. Mehr dazu im Newsletter Nr. 50 am Ende dieses Dokuments.**

Liebe Freundinnen und Freunde der Steinheilkunde,

so schnell vergeht die Zeit: Da kündige ich Anfang Dezember vollmundig an, daß der nächste Newsletter im selben Monat noch folgen soll - und dann hat's nicht mal für den Januar gereicht. Aber ich denke, meine Newsletter sind lang genug, daß man/frau sowieso nicht wöchentlich einen neuen braucht...

Es gab gravierende Veränderungen in dieser Zeit, die auch zur Verzögerung des Newsletters beigetragen haben. So ist meine Mitarbeiterin und "rechte Hand" Bärbel Ziwich beruflich zu neuen Horizonten aufgebrochen. Ich möchte Ihr an dieser Stelle ganz herzlich für die gute und harmonische Zusammenarbeit in den letzten Jahren danken, die mich sehr entlastet hat (seit einer Woche erst schwappt das ganze Tagesgeschäft wieder auf meinen Schreibtisch und schon ist "Land unter"). Es fällt mir nicht leicht, sie ziehen zu lassen, aber ich wünsche Ihr für Ihre neue Tätigkeit viel Freude und Erfolg! Vielen Dank für alles, liebe Bärbel!

Für die Zukunft der Michael Gienger GmbH bedeutet das nun, daß bei Anrufen häufiger wieder die "Stimme vom Band" zu hören sein wird, zumal ich mich aufgrund des Lexikon-Projekts (siehe Artikel 1 unten) ohnehin etwas zurückziehen muß, sonst bleibt das Mammutwerk nicht im Zeitplan. Telefonisch erreichbar werde ich meist am Montag und Dienstag zwischen 15.00 und 17.00 Uhr sein - und für Antworten auf eMails bitte ich um viel Geduld. Auf Veranstaltungen bin ich ab Herbst wieder anzutreffen, aktuelle Termine dazu finden Sie wie immer hier: <http://www.michael-gienger.de/vortrag>

Auch wenn es deutlich stiller wird von meiner Seite, werden doch gelegentlich weitere Newsletter ins Haus flattern. Und wer mehr lesen möchte, ist herzlich eingeladen, die PDF-Ausgabe meines neuen Lexikons zu abonnieren (<http://www.lexikon-der-heilsteine.de>). Mehr dazu gleich im ersten Artikel dieses Newsletters.

Herzliche Grüße  
Michael Gienger

-----  
Inhalt:  
2. Hilfe für Sri Lanka  
4. Blutige Handys  
6. Zwei Buchtipps: Hilfreiche Steine für Kinder  
7. Naturgold und Biohochzeit  
8. Afrikas neuer Ozean  
9. Heilsteine aus der Heimat: Tessin und Graubünden (2)  
10. Wichtiger Hinweis  
-----

2 \_\_\_\_\_ HILFE FÜR SRI LANKA



Über die Überschwemmungen und den Zyklon in Australien wurde ausgiebig berichtet, auch der strenge Winter in den USA bekam viel Aufmerksamkeit. Dagegen waren die gigantischen Überschwemmungen im Osten und Norden Sri Lankas den Medien nur eine Randnotiz wert (<http://derstandard.at/1296696455232>). Entsprechend mager fällt daher auch die dringend notwendige internationale Hilfe aus.

Doch Hilfe wird hier täglich immer wichtiger: Tagelange Überschwemmungen und Erdrutsche führten im Januar und Februar 2011 dazu, daß eine Million Menschen ihre Dörfer verlassen mußten. Und das in einer Region, die jahrelang durch den Bürgerkrieg gebeutelt wurde. 300.000 Hektar Reis- und Gemüsefelder, die Lebensgrundlage der Menschen dort, sind zerstört. Durch die Überschwemmungen verunreinigtes Trinkwasser führt außerdem zu Durchfallerkrankungen und Malaria, wovon insbesondere Kinder und Säuglinge betroffen sind.

Schnelle Hilfe ist dringend notwendig! Daher möchte ich hier auf die Hilfsaktion des Vereins "Kinder brauchen Frieden e.V." aufmerksam machen, der seit dem Tsunami 2004 kontinuierlich in Sri Lanka tätig ist. Vielleicht erinnern sich manche LeserInnen noch an die Erdbebenhilfe für Pakistan, als wir mit der "Aktion Fadenquarz" (2005/2006) ebenfalls die Hilfsaktion von "Kinder brauchen Frieden" im Krisengebiet unterstützt haben. Von daher weiß ich, daß bei "Kinder brauchen Frieden" tatsächlich jeder Cent vor Ort ankommt und dort sinnvoll und hilfreich eingesetzt wird. Bitte spenden Sie!

Mehr zur aktuellen Hilfsaktion von "Kinder brauchen Frieden" in Sri Lanka:  
<http://www.kinder-brauchen-frieden.de/index.php?id=128>

Spendenkonto: Kinder brauchen Frieden, Kontonummer 79234034, Sparkasse Zollernalb, BLZ 653 512 60, Kennwort "Sri Lanka"

Für alle Unterstützung schon im voraus herzlichen Dank!

#### 4 \_\_\_\_\_ BLUTIGE HANDYS

Was haben Handys, Mineralien und Krieg miteinander zu tun? Leider eine ganze Menge. Für die Elektronik der Handys (und anderer moderner Geräte) werden seltene Metalle wie z.B. Tantal, ein Bestandteil des Minerals "Tantalit" und des Erzes "Coltan" (Columbit-Tantalit), benötigt. Obwohl Coltan z.B. in Australien problemlos zu beschaffen wäre, bevorzugen die großen Mobilfunkkonzerne das billigere, aus dem Krisen- und Bürgerkriegsgebiet des Kongo stammende Erz. Kein Wunder, der ständige Preiskampf und die gleichzeitige Gewinnmaximierung in der Branche zwingen dazu, möglichst billig einzukaufen. Auch wenn dann "Blut" an den geförderten Erzen klebt. Denn im Kongo schufteten 10jährige Kinder z.T. bis zu drei Tage nonstop unter Tage, um das billige Erz zu fördern. Kontrolliert wird das Minengebiet abwechselnd von der Armee oder aufständischen Rebellen (je nach dem aktuellen Frontverlauf), beide Seiten finanzieren damit ihre Waffen...

Der hervorragende Dokumentarfilm "Blood in the Mobile" berichtet über die brutale Mineralien- und Erzgewinnung im Kongo und konfrontiert die Mobilfunkkonzerne mit den (bei ihnen wohl bekannten) Zuständen ihrer Lieferanten. Dieser Film sollte unbedingt verbreitet und der Druck auf die Mobilfunkkonzerne erhöht werden, um die Ausbeutung der Menschen im Kongo zu beenden. Die Verantwortlichen des Filmprojekts lassen es daher auch nicht mit der Dokumentation bewenden, sondern haben eine entsprechende Kampagne ins



Leben gerufen. Es gibt viele Möglichkeiten, sich daran zu beteiligen (Filmaufführungen organisieren, diese Information weitergeben, Unterschriften sammeln, Briefe an Mobilfunkfirmen schreiben etc.).

Mehr zum Film und der Kampagne "Blood in the Mobile" finden Sie hier:  
<http://bloodinthemobile.org/de/>

## 6 \_\_\_\_\_ ZWEI BUCHTIPPS: HILFREICHE STEINE FÜR KINDER

Üblicherweise veröffentliche ich in meinen Newslettern "aktuelle Buchtipps" zu "frischen Neuerscheinungen". Diesmal möchte ich stattdessen zwei Bücher vorstellen, die zwar schon einige Zeit auf dem Markt sind, die ich aber für sehr wertvoll und "nachhaltig" erachte, da sie vorrangig für Kinder, aber auch für Erwachsene immer wieder eine große Hilfe sein können. Natürlich, wer hätt's gedacht, sind Steine das zentrale Thema, wenn auch vielleicht von unerwarteter Seite beleuchtet...

\*\*\*\*\*

Manfred Cierpka, Klaus Feßmann  
DIE KIESELSCHULE - KLANG UND MUSIK MIT STEINEN  
Gewaltprävention in Kindergarten und Grundschule

Kleine Steine mit mächtiger Wirkung - mit Kieselsteinen gegen Gewalt? Vielleicht klingt es zunächst nach einem Widerspruch, gerade Kieselsteine zur Gewaltprävention einzusetzen. Doch das Buch zeigt, daß die "Kieselschule" tatsächlich ein erprobtes, kindgerechtes Konzept für Kindergärten und Grundschulen ist, die auf spielerische Weise Einfühlungsvermögen, Kreativität, Impulskontrolle, positives Durchsetzungsvermögen und Beruhigungsfähigkeit vermittelt. Das rhythmische und klangvolle Musizieren mit Kieselsteinen setzt dabei weder sprachliche Kompetenzen der Kinder noch ein bestimmtes Vorwissen der Erwachsenen voraus. Und: Kieselsteine kann sich jeder leisten, sie liegen ja einfach in der Gegend herum...

Das Konzept der "Kieselschule" hat mich schon begeistert, als Klaus Feßmann es uns im Rahmen des Seminarprojekts "Stein-Reich" (vgl. Newsletter Nr. 12, November 2006) vorgestellt hat. Nun ist am 1. März 2010 das Buch dazu erschienen, das ich nicht nur für Kinder empfehlen möchte! Denn das einfache und zugleich erstaunlich vielseitige Musizieren mit Kieselsteinen kann auch genervten, gestreßten und frustrierten Erwachsenen wunderbar helfen, "runterzukommen", sich zu entspannen, loszulassen, die aufgestauten Aggressionen abzubauen (dann braucht man/frau nicht mehr die Kinder anzubrüllen) oder sich ganz einfach wohlfühlen. Tolles Buch! Tolles Konzept!

Manfred Cierpka/Klaus Feßmann, Die Kieselschule, Kösel-Verlag, München 2010, ISBN 978-3-466-30857-6, €17,95 [D]

Weitere Informationen zum Wirken von Klaus Feßmann finden Sie hier:  
<http://www.resonanz-akzeptanz.de/index.php/macher/klausfessmann>

Sein zweites Buch für ein Schulkonzept mit Bewegung und Klang: <http://www.resonanz-akzeptanz.de/index.php/publikationen>

Alle Informationen zur Musik mit Klangsteinen (aktiv + passiv): <http://www.klangsteine.com>

\*\*\*\*\*

Maria Trendelkamp  
EINE REISE IN DAS STEIN-REICH

Zwar wurde dieses Buch bereits im Newsletter Nr. 19 (Oktober 2007) besprochen, doch da es auch zu den "nachhaltigen" gehört, die sowohl Kinder, als auch Erwachsene immer wieder in die Hand nehmen werden, möchte ich es noch einmal vorstellen: "Eine Reise in das Stein-Reich" ist ein wirklich wunderschönes, vielseitiges Steine-Buch! Ein Buch, das motiviert, die Welt der Steine spielerisch kennenzulernen und Schritt für Schritt in den heilkundlichen Umgang mit Steinen sowie in die Kunst des Sammelns und die Durchführung verschiedener "Stein-Spiele" einführt. Als Pädagogin konnte die Autorin viele Erfahrungen aus dem Umgang der Kinder mit Steinen sammeln, was dem Buch deutlich anzumerken ist. Wissen, Märchen und Praxis wechseln sich ab und enden in einem Lexikon-Teil, der 60 Steine von A bis Z vorstellt. Mit ganz liebevollen Bildern so wundervoll gestaltet, daß auch Erwachsene das Buch gerne zum Schmökern in die Hand nehmen. - Kleiner Tipp: Wer manchmal Mühe hat, die Grundlagen der Steinheilkunde zu verstehen - hier sind sie so einfach und einleuchtend erklärt, daß es wirklich jede/r kapiert...

Maria Trendelkamp, Eine Reise in das Stein-Reich, Neue Erde Verlag, Saarbrücken 2005, ISBN 978-3-89060-265-3, €19,90 [D]

Zur Homepage der Autorin: <http://www.maria-trendelkamp.de>

## 7 \_\_\_\_\_ NATURGOLD UND BIOHOCHZEIT

Ist "Rheingold" nur ein Mythos oder Realität? Und wie läßt sich der "schönste Tag des Lebens" auf allen Ebenen stimmig und mit einem Blick über den eigenen Tellerrand hinaus gestalten? Martin Vitt ist ein Mensch, dem die Verbindung von Schönheit, Wert, Sinn sowie sozialer und ökologischer Verantwortung schon lange am Herzen liegt. Da er darüber hinaus mit kreativem Blick immer wieder "Marktlücken" entdeckt, hat er u.a. zwei innovative Unternehmen ins Leben gerufen:

\*\*\*\*\*

### NATURGOLD

Daß die industrielle Goldgewinnung in den meisten Fällen eine ökologische, soziale und gesundheitliche Katastrophe ist, hat Fair Trade Minerals & Gems e.V. auf seiner Homepage dokumentiert: <http://www.fairtrademinerals.de/projekte/gruenes-gold.html> (etwas, das man/frau beim derzeit fleißig propagierten Anlegen der eigenen Ersparnisse in Gold auch berücksichtigen sollte...).

Doch es gibt auch Alternativen, neben zertifiziertem "Fairem Gold" aus verschiedenen Quellen sogar "heimisches Gold" quasi direkt vor unserer Haustür: Rheingold und anderes aus Flußkies gewaschenes Gold! Die Firma Naturgold bietet dieses Flußgold in Naturform und speziellen Schmuckunikaten an - und bietet sogar die Möglichkeit, selber am Rhein Gold zu waschen...

Weitere Infos: <http://www.naturgold.de>

\*\*\*\*\*

## BIOHOCHZEIT

Verantwortlichkeit für eine gerechte Welt, für ein ökologisches Gleichgewicht und ein soziales Miteinander beweist sich in unserem Tun. Neben bewußten Spenden oder gezielter Unterstützung bestimmter Projekte ist es vor allem der tägliche Einkauf, der entscheidet, wen oder was wir mit unserem Geld, also mit dem Resultat unserer Arbeit und Lebenskraft unterstützen: Biologische Landwirtschaft? Erneuerbare Energien? Fair Trade? Oder...?

Besondere Momente im Leben begehen wir meist mit mehr Aufmerksamkeit und größerer Bewußtheit, als die übliche Routine des Alltags. Geburtstage, Jubiläen und insbesondere Hochzeiten sind solche Zeitpunkte, an denen wir uns daher Freude und Glück für uns selbst, unsere Gäste und alle Beteiligten wünschen. Besonders spannend wird es, wenn wir uns in einem solchen Moment einmal vergegenwärtigen, wie viele Menschen tatsächlich daran "beteiligt" sind, daß es uns gut geht: Von der Blumenpflückerin in Lateinamerika (Blumenschmuck), den TextilarbeiterInnen in Asien (Festkleidung), russischen Waldarbeitern (Einladungskarten), vielen Bauern (Festessen) bis zu den Minenarbeitern weltweit (Schmuck, Eheringe) etc. ...

Buddhisten empfehlen, sich regelmäßig all die Menschen zu vergegenwärtigen, denen wir Wohlstand und Wohlbefinden verdanken und Ihnen unsere Dankbarkeit und unser Mitgefühl zu senden. Eine Praxis, die ich auch allen Nicht-Buddhisten ans Herz legen möchte (man/frau sieht die Welt dadurch mit ganz anderen Augen!). In unserem westlichen Verständnis stellt sich aber auch die Frage: Was können wir für all diese Menschen tun? Wie können wir unsere Dankbarkeit in konkrete Taten kleiden?

Die Firma Biohochzeit berät und unterstützt darin, gerade Festtage so zu gestalten, daß sie tatsächlich für ALLE Beteiligten, für Mensch und Natur, zum Glückstag werden. Eine tolle Idee, die ja nicht allein auf den Festtag beschränkt bleiben muß, sondern hoffentlich dazu beiträgt, daß die hier gewonnene Bewußtheit selbstverständlicher Teil des (all-)täglichen Lebens wird...

Weitere Infos: <http://www.biohochzeit.de>

## 8 \_\_\_\_\_ AFRIKAS NEUER OZEAN

Und sie bewegen sich doch! Daß die Drift der Kontinente nicht nur geologische Theorie sondern tatsächliche Realität ist, läßt sich seit ein paar Jahren in Ostafrika beobachten: Dort entsteht ein Graben, der den Kontinent spaltet und einen neuen Ozean entstehen läßt! Und das nicht in der "geologisch üblichen Geschwindigkeit" von wenigen Millimetern, sondern sogar von mehreren Metern pro Jahr. Geologie live! Und das so faszinierend und eigenartig, daß es auch für alle interessant sein dürfte, die sich für Geologie üblicherweise nicht interessieren. Für alle Freunde der Gesteine und Mineralien sind die Vorgänge in Ostafrika etwas, daß man/frau sich auf jeden Fall anschauen sollte. Denn so etwas erleben wir schließlich nicht alle Tage - genauer gesagt eigentlich nur alle zig Millionen Jahre...

Neugierig geworden? Dann hier zunächst ein paar Links zu verschiedenen Artikeln über dieses faszinierende Phänomen:

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/0,1518,403596,00.html>

<http://www.spiegel.de/fotostrecke/fotostrecke-12753.html>  
<http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/0,1518,427665,00.html>  
<http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/0,1518,733821,00.html>

Am allerbesten ist jedoch die Dokumentation bei Youtube:

Spot: <http://www.youtube.com/watch?v=wIIndrWsEUA>

Teil 1: <http://www.youtube.com/watch?v=HDoEI6zdpdY>

Teil 2: [http://www.youtube.com/watch?v=b\\_k0Fe5C4Fw](http://www.youtube.com/watch?v=b_k0Fe5C4Fw)

Teil 3: [http://www.youtube.com/watch?v=i\\_a33Xz6zmc](http://www.youtube.com/watch?v=i_a33Xz6zmc)

Teil 4: <http://www.youtube.com/watch?v=KDMOs26T0ck>

Kleiner Tipp zur Youtube-Doku: Erst anfangen zu schauen, wenn Sie wirklich 45 Minuten Zeit haben...

## 9 \_\_\_\_\_ HEILSTEINE AUS DER HEIMAT: TESSIN UND GRAUBÜNDEN (2)

Da sich die Erde an mehreren Stellen (meist inmitten der Ozeane) öffnet und die Kontinente auseinander drängt, läßt es sich bei einem runden Planeten nicht vermeiden, daß es anderswo zu Kollisionen kommt. Der sich öffnende Südatlantik war daher auch schuld daran, daß es zwischen Afrika und Europa zur Kollision kam - und deren Resultat versperrt uns heute die freie Sicht auf Italien und ist daher der eigentliche Grund für die regelmäßigen Staus vor Tunneln und Pässen: Aus dieser Kollision von Afrika und Europa sind die Alpen entstanden!

Im Druck, der Reibung und der Hitze dieser "kontinentalen Begegnung" sind jedoch sehr interessante Gesteine mit faszinierenden Heilwirkungen entstanden. Daher habe ich die Reihe "Heilsteine aus der Heimat" im Juni 2010 (Newsletter Nr. 40) mit dem Glaukophanschiefer aus dem Aosta-Tal begonnen, der in Steinheilkunde-Kreisen längst legendär ist, und im Oktober 2010 (Newsletter Nr. 42) mit Amphibolit, Bronzit-Peridotit und Granat-Amphibolit aus Graubünden sowie Eklogit (Granat-Pyroxenit) aus dem Tessin fortgesetzt. Diese Newsletter können Sie übrigens auf meiner Homepage nachträglich noch herunterladen:

<http://www.michael-gienger.de/news>

In dieser Folge erfahren Sie mehr über Granat-Peridotit, Marmor und Staurolith-Granatschiefer aus dem Tessin sowie den wenig bekannten, aber sehr interessanten Metagabbro aus Graubünden. Auch diese Gesteine aus den Schweizer Südalpen stammen aus dem Umfeld der "Insubrische Linie", der geologischen Grenze zwischen Europa und Afrika. In der Kollision dieser beiden Kontinente wurde ein 1000 km breiter Ozean (die Tethys) gewissermaßen "verschlungen" und die Ozeanböden ins Hochgebirge verfrachtet. Drei der vier besprochenen Gesteine stammen daher ursprünglich aus dem Meer. Das vierte wurde bei den gewaltigen Gesteinsverschiebungen (das Nordtessin wurde an der "Insubrischen Linie" um etwa 25 km gegenüber dem Südtessin angehoben und um rund 60 km gegen Osten versetzt) dem Erdmantel entrissen und stammt ursprünglich aus 120 km Tiefe. Gesteine dieser Art sind extrem selten und finden sich nur an wenigen Orten der Erde. Doch nun genug der Vorrede, lesen Sie selbst:

### GRANAT-PERIDOTIT (PYROP-OLIVIN-FELS)

Dieses dunkelgrüne, manchmal fast dunkelgrau erscheinende Gestein von der Alpe Arami im Tessin mit seinen leuchtend roten Granat-Kristallen ist ein "Meta-Peridotit" (ein metamorph überprägter Peridotit) aus dem europäischen Erdmantel. Das in 120 km Tiefe bei fast 1000° C

und über 45 kbar Druck entstandene Gestein entstammt der frühalpiner Metamorphose. Es enthält chromreiche Mineralien, insbesondere schwarzgrünen Olivin, braunen Bronzit sowie mitunter intensivgrünen Chromdiopsid und chromreichen roten bis rotvioletten Granat (Pyrop). Dieser ist oft von einem dunklen Spinell-Mäntelchen umgeben, das sich aus der Umwandlung von Granat bildet, wenn der Druck nachläßt, aber nach wie vor eine hohe Temperatur vorliegt. Mitunter sind die Granat-Kristalle auch "durchgehend" umgewandelt und es finden sich an ihrer Stelle dunkle Spinelle. Auch die anderen genannten Mineralien können sich umwandeln, wenn Druck und Hitze nachlassen. Dadurch finden sich stellenweise Serpentin und Chlorit, die auf Kosten der o.g. Mineralien gebildet wurden. Ein sehr interessantes und seltenes Gestein also, denn Gesteine aus dieser Tiefe finden sich, wie gesagt, nur an wenigen Orten der Erde.

Da die Hauptmasse des Gesteins aus rhombischen Mineralien besteht (Olivin, Bronzit), neben wenigen monoklinen Begleitmineralien (Chromdiopsid, Serpentin, Chlorit), spricht es ähnlich wie der in Newsletter Nr. 42 besprochene Bronzit-Peridotit insbesondere Menschen an, die sich fürsorglich um andere kümmern oder engagiert für das Wohl ihrer Umgebung eintreten - und dabei häufig die Neigung haben, es jedem recht machen zu wollen und sich selbst zu vergessen. Ähnlich wie beim Bronzit-Peridotit sorgt auch im Granat-Peridotit der Olivin-Anteil für eine ausgewogene Kombination von Tatkraft (Eisen), innerer Gelassenheit (Magnesium) und Widerstandskraft (Inselsilikat), was die Unterscheidung eigener und fremder Ansprüche und Bedürfnisse fördert. Olivin macht deutlich, wo das selbstverständliche Erfüllen der Erwartungen Anderer uns vom eigenen Kurs abbringt, uns zusätzlichen Aufwand beschert und zum Raubbau an den eigenen Kräften führt. Doch während der "hingebungsvolle" Bronzit den zweiten Schwerpunkt im "kompromißbereiten" Bronzit-Peridotit setzt, ist es hier der kubische Granat, der deutlich dominiert: Auch Granat ist ein Inselsilikat, das die Widerstandskraft stärkt, zudem liegt hier ein Pyrop vor, dessen Aluminiumgehalt die eigene Identität stärkt und dem das farbgebende Chrom einen feurigen Charakter verleiht.

Granat-Peridotit kann daher selbst in Situationen mit großem äußerem Anpassungsdruck helfen, sich zu widersetzen und der eigenen inneren Überzeugung treu zu bleiben. Das Gestein kann durchaus widerspenstig machen (und zeigt diese Widerspenstigkeit interessanterweise auch selbst, sowohl beim Abbau, als auch beim Verarbeiten und Schleifen). Je größer der Granat-Gehalt, desto stärker ist das Aufbegehren gegen alles, was als ungerecht und unterdrückerisch erachtet wird. Und desto deutlicher wird dieser Widerstand auch zum Ausdruck gebracht. Sind die Granatkristalle von Spinell ummantelt, ist der Ausdruck nach außen tatsächlich weniger intensiv; ist der Granat komplett durch Spinell ersetzt, wird auch das innere Aufbegehren milder. Doch auch dann bleibt ein ganz deutliches inneres Empfinden dafür, was richtig oder falsch ist und ein konsequentes Eintreten für die eigenen Rechte - oder die Rechte anderer! Zudem stärkt die Kombination von Olivin und Granat/Spinell Zähigkeit und Ausdauer selbst in widrigsten Umständen (kein Wunder, wenn man/frau bedenkt, woher dieses Gestein stammt!). Da es eine große Spannung mit sich bringt, ist es trotz optischer Faszination oft gewöhnungsbedürftig und nichts für Ruhephasen. Ein guter Verbündeter in Auseinandersetzungen, doch kein geeigneter Gefährte zur Entspannung und Erholung.

Granat-Peridotit fördert alles, was zur körperlichen Vitalität beiträgt. Er regt den Kreislauf an, stärkt Nerven, Sehnen, Muskeln und Gelenke, stimuliert das Immunsystem und bringt eine andauernde Spannkraft. Auch Leber und Galle werden deutlich angeregt, was die Entgiftung fördert. Jedoch empfiehlt es sich nicht, Granat-Peridotit in der Nacht zu tragen, die innere Spannung des Gesteins ist dem Schlaf abträglich, und die Entgiftung kann dann zu massiv

werden, d.h. es treten möglicherweise Kopfschmerzen, schwere Glieder und heftige Träume auf. Am Tag dagegen ist Granat-Peridotit ein guter Helfer, das eigene Tagwerk zu meistern und "Tagestiefs" problemlos zu überwinden.

**ZUSAMMENFASSUNG:** Geistig fördert Granat-Peridotit Standhaftigkeit und Widerspenstigkeit; seelisch ermöglicht er, sich selbst bei großem Anpassungsdruck treu zu bleiben; mental hilft er, deutlich wahrzunehmen, was in einer bestimmten Situation richtig oder falsch ist und dafür einzutreten; körperlich bringt er eine spürbare Spannkraft und regt Nerven, Sehnen, Muskeln und Gelenke sowie Leber, Galle, Kreislauf und Immunsystem an.

#### **MARMOR (CALCITMARMOR)**

Der Peccia-Marmor aus einem Seitental des Valle Maggia im Tessin ist der einzige "echte" und "reine" Marmor, der in der Schweiz in großem Stil abgebaut wird. Er kann sich in der Reinheit und Qualität durchaus mit dem italienischen Carrara-Marmor messen. Ähnlich wie dort handelt es sich um einen Calcitmarmor (metamorphen Kalkstein), meist schneeweiß, gelblich oder hellgrau, homogen einfarbig oder mit grauen bis grünlichen Marmorierungen und Bänderungen. Ein monomineralisches Gestein aus Calcit (Calciumcarbonat), gelegentlich mit eingelagertem grauem oder bräunlichem Glimmer (Phlogopit). Mesozoische, d.h. aus dem Erdmittelalter (Trias, Jura, Kreide) stammende Kalk-Sedimente (ursprüngliche Kalkriffe des Tethys-Meeres) wurden während der alpinen Gebirgsbildung in ca. 30 km Tiefe bei ca. 600°C und 8 kbar Druck metamorph überprägt (woher man/frau das weiß? - siehe den folgenden Artikel zum Staurolith-Granatschiefer). Dabei entstand aus dem feinkörnigen opaken Kalk das grobkörnigere Gefüge des schwach transparenten Marmors.

Marmor ist ein seit langem bekannter und gut erforschter Heilstein. Auch die Wirkungen des Peccia-Marmors aus dem Tessin unterscheiden sich nicht von anderem Calcitmarmor (in den Forschungen hat meist Carrara-Marmor Pate gestanden). Da Calcitmarmor (sofern frei von Einlagerungen) ausschließlich aus dem Mineral Calcit, einem Calciumcarbonat, besteht, zeigt er ähnlich wie andere Calcitminerale aufbauende, stärkende Wirkungen. Die metamorphe Entstehung bringt jedoch deutliche Unterschiede zum im Handel "üblichen" Calcit mit sich, der meist sedimentärer (sekundärer) Entstehung ist.

Metamorphe Steine sind üblicherweise in jenen Lebensphasen eine Hilfe, in denen etwas zu Ende geht. Sei es, daß wir selbst etwas aktiv beenden wollen - oder daß ein Ende eingetreten ist, gewollt oder ungewollt, das wir nun akzeptieren müssen, da wir es nicht mehr ändern können: Eine Trennung, eine Kündigung, vielleicht sogar der Verlust eines geliebten Menschen. Dann bleibt uns nichts anderes übrig, als "loszulassen".

Die Folge eines solchen Verlustes ist Trauer. Und es ist wichtig, daß wir uns zugestehen, trauern zu dürfen. Denn in der Trauer kann die Auseinandersetzung mit dem Ereignis und dadurch auch das Loslassen geschehen. Wenn wir uns die Trauer verbieten, versuchen, sie zu ignorieren, zu vergessen und zu verdrängen, dann gibt es keine Lösung, die offene Wunde bleibt. Wenn wir aber in die Trauer hineingehen, haben wir die Chance, zu erkennen, was wir verloren glauben: Zuneigung, Kontakt, Kommunikation oder Verständnis. Wir haben die Chance, genau zu sehen, was uns nicht losläßt: Welches Interesse, welches Sehnen, welches zwanghafte Verlangen, welches Hindernis, welcher Mangel oder welche Zurückweisung. Und je genauer wir es sehen, je besser wir es verstehen, desto leichter können wir es akzeptieren und schließlich loslassen. Tun können wir dabei nur eines: Hinschauen! Denn Abwenden und Wegschauen bringt keine Erlösung.

Metamorphe Heilsteine nehmen uns den Weg durch die Trauer nicht ab, doch sie machen ihn mitunter leichter. Sie fördern die innere Auseinandersetzung und das Verständnis, und sie bringen Hoffnung, immerhin sind sie selbst aus großen Widrigkeiten entstanden. Loslassen läßt sich nicht "machen". Es geschieht, wenn wir uns mit der Situation auseinandersetzen. Daher ist Loslassen auch eine Frage des Vertrauens. Und das kann durch Heilsteine gefördert werden. Marmor ist ein solcher "Stein des Loslassens". Der in ihm enthaltene Calcit bringt die Kraft und Stärke, sich mit der Trauer auseinanderzusetzen und hindurchzugehen.

**ZUSAMMENFASSUNG:** Marmor unterstützt auf geistiger Ebene, unglückliche Lebensumstände zu wandeln. Seelisch hilft er, sich von Trauer, Unzufriedenheit und anderen unglücklichen Gefühlen zu lösen. Mental bringt Marmor Einsichten, wie sich scheinbar unabänderliche Dinge verändern lassen, und hilft dadurch, neue Perspektiven und kreative Problemlösungen zu finden. Wie andere Calcit-Mineralien auch, fördert er körperlich den Calcium-Stoffwechsel und hilft dadurch bei Gelenkbeschwerden, Knochenbrüchen und Osteoporose. Er harmonisiert das Immunsystem, lindert Allergien (die ja im Grunde auch eine Abwehr von etwas sind, mit dem sich der Körper nicht auseinandersetzen will), stärkt Nieren und Milz und fördert die Entwicklung von Kindern.

## **METAGABBRO**

Metagabbro ist ein - wie der Name sagt - metamorph umgewandelter Gabbro, ein schlierig schwarz-weiß gestreiftes Gestein aus schwarzer Hornblende und weißem Feldspat (Plagioklas). In den Südalpen ist er aus metamorph umgewandeltem Ozeanboden entstanden, aus etwa 150 Millionen Jahre alten Gabbros. Am mittelozeanischen Rücken der Tethys, einem im Erdmittelalter (Mesozoikum) zwischen Afrika und Europa gelegenen Ozean, entstanden basische Magmatite in großen kissenähnlichen Formationen (sog. "Pillow-Lava"). Dabei bildete sich in den großen Formationen kein feinkörniger Basalt, sondern der chemisch identische, aber wesentlich grobkörnigere Gabbro, der später in der alpinen Gebirgsbildung metamorph überprägt wurde. Im Unterschied zu den ehemaligen Basalten, aus denen in der Metamorphose schwarz-weiß gesprenkelter Amphibolit entstand (siehe Newsletter Nr. 42 vom Oktober 2010), weist Metagabbro keine gesprenkelte Textur sondern ein schlieriges Gefüge auf, das auch "Flasergefüge" genannt wird.

Da die Ausgangsgesteine (Basalt und Gabbro) chemisch nahezu identisch waren, ist auch der Mineralbestand der daraus hervorgegangenen Metamorphite Amphibolit und Metagabbro identisch: Hornblende und Plagioklas-Feldspat. Der einzige Unterschied besteht im Gefüge der Gesteine und im Mengenverhältnis der Mineralien - und interessanterweise ergibt sich daraus tatsächlich ein wahrnehmbarer Wirkungsunterschied. Doch zunächst zu den Gemeinsamkeiten der beiden Gesteine:

Die in beiden Gesteinen enthaltene monokline Hornblende (der dunkle Anteil) ist ein Kettensilikat der Amphibolgruppe, das stärkt, kräftigt und hilft, innere Spannungen und Zerrissenheit, wachsende Frustration und unangenehme Gefühle durch Beharrlichkeit und Tatkraft zu überwinden. Hornblende fördert die "Problemlösung durch Tun" und stellt in der Kombination mit Feldspat die eher im Unterbewußtsein wirkende Komponente dar. Im Gegensatz dazu fördert der triklin Plagioklas-Feldspat (der helle Anteil) Wachheit und Beobachtungsgabe, das bewußte Betrachten und Durchdringen von inneren Bildern, Erinnerungen und Wahrnehmungen. Er ist die eher durch das Wachbewußtsein wirkende Komponente.

Im Amphibolit führt die "gute Durchmischung" und mengenmäßige Ausgewogenheit zu einer guten Korrespondenz der beiden Faktoren, einem Miteinander von Wachbewußtsein und Unterbewußtsein, von Verstand und Gefühl. Im Metagabbro sind die beiden Komponenten durch das Flasergefüge deutlicher voneinander abgesetzt, zudem dominiert der dunkle Anteil der Hornblende. Dadurch wirkt Metagabbro deutlich instinktiver aus dem Unterbewußtsein heraus, dem der wachbewußte Anteil eher als Beobachter beigestellt ist. Während Amphibolit sehr gut zum Nachdenken und Auswerten bestehender Situationen geeignet ist, bringt Metagabbro kaum Lösung durch Überlegen, sondern vor allem durch das Anpacken und die Tat - und erst im Laufe des Tuns wird dann die Lösung offenbar.

Metagabbro ist daher ein Stein, der in unüberschaubaren Situationen, bei starker innerer Anspannung oder bei "unklarer Gefühlslage" dazu motiviert, sich aktiv mit der Situation auseinanderzusetzen und Veränderungen in Gang zu bringen. Dabei sind die Konsequenzen zu Beginn meist nicht berechenbar, doch ein aufkommendes deutliches Gefühl zeigt, wo es lang geht. Metagabbro hilft, diesem Gefühl zu vertrauen, Zweifel beiseite zu stellen, jedoch nicht blind zu agieren, sondern genau zu beobachten, was vor sich geht und wohin der Weg führt. Durch dieses Beobachten wird der Sinn des Ganzen an einem bestimmten Punkt des Weges plötzlich klar, noch bevor das Ziel erreicht ist. An diesem Punkt hilft Metagabbro dann, Leichtfertigkeit und Unbesonnenheit (die gerne aufkommen, wenn "alles klar" erscheint) zu vermeiden, und den eingeschlagenen Weg ruhig und besonnen weiterzuverfolgen.

Körperlich wirkt Metagabbro sehr ähnlich wie Amphibolit: Auch er hilft in in jenen Bereichen, die durch innere Spannungen besonders leiden. Er kräftigt die Nieren, stabilisiert das vegetative Nervensystem und hilft bei seelisch bedingten Verdauungsbeschwerden. Er hilft außerdem bei Beschwerden von Kehlkopf und Stimmbändern, insbesondere wenn die Stimme undeutlich und belegt klingt (auch als Folge von Erkrankungen). Ebenso hilft er bei funktionellen Ohrenbeschwerden (Schwerhörigkeit, Ohrgeräusche, Tinnitus), interessanterweise auch hier vor allem dann, wenn die Beeinträchtigung als "undeutliche" Wahrnehmung erlebt wird.

**ZUSAMMENFASSUNG:** Geistig hilft Metagabbro, unüberschaubare Situationen instinktsicher zu meistern; seelisch ermöglicht er, unklare Gefühle durch aktive Auseinandersetzung zu klären; mental hilft er, dem eigenen Bauchgefühl zu vertrauen und die Konsequenzen des eigenen Tuns zu beobachten; körperlich stärkt er Nieren, Verdauung und das vegetative Nervensystem und hilft bei Beschwerden der Ohren, des Kehlkopfs und der Stimmbänder, insbesondere bei "undeutlicher" Wahrnehmung oder Stimme.

#### STAUROLITH-GRANATSCHIEFER (METAPELIT)

Der in den Südalpen weit verbreitete Glimmerschiefer ist ein "Metapelit", d.h. ein metamorph überprägtes Tongestein (Pelit). Aus dem im Erdmittelalter (Mesozoikum = Trias, Jura und Kreide) am Meeresgrund der Tethys (dem Ozean zwischen Europa und Afrika) abgelagerten Schlamm entstanden mächtige tonige Sedimente (Pelite), die während der alpinen Gebirgsbildung metamorph überprägt wurden. Der hier besprochene Staurolith-Granatschiefer aus dem Peccia-Tal, einem Seitental des Valle Maggia im Tessin, ist ein solcher Metapelit, der in ca. 30 km Tiefe bei ca. 600° C und 8 kbar Druck metamorph umgewandelt wurde. Aus dem tonreichen Gestein entstand dabei Glimmerschiefer mit meist hellem Glimmer (Muskovit), in dem sich mitunter dunkelroter bis braunroter Granat (Almandin), brauner Staurolith und bläulicher Disthen finden.



Diese Mineralien geben Aufschluß über die bei der Metamorphose einwirkenden Faktoren Druck und Hitze und zeigen damit die genauen Bildungsbedingungen des Gesteins an: Granat tritt nämlich in Gneisen und Glimmerschiefern erst ab ca. 500° C auf - Staurolith ist andererseits (je nach Druck) nur bis maximal 650° C beständig. Disthen wiederum findet sich zwar in einem breiten Temperaturspektrum, jedoch nur bei mindestens 4 kbar Druck, was einer Tiefe von mindestens 15 km entspricht. Wenn sich also alle drei Mineralien zugleich im Glimmerschiefer zeigen, wie es gerade bei dem hier besprochenen Gestein der Fall ist, dann lassen sich die o.g. Bildungsbedingungen abschätzen. Da der zuvor besprochene Peccia-Marmor von derselben Fundstelle stammt und gemeinsam mit dem Staurolith-Granatschiefer entstanden ist, lassen sich indirekt auch für ihn dieselben Verhältnisse (ca. 600° C und 8 kbar Druck) schlußfolgern.

Hauptbestandteil des Staurolith-Granatschiefers ist Muskovit, weißer Kalium-Aluminium-Glimmer (ein Schicht-Silikat). Glimmerminerale (Biotit, Fuchsit, Lepidolith, Muskovit und Phlogopit) sind wie viele anderen Schichtsilikate (Serpentin etc.) als "Schutzsteine" bekannt, da sie helfen, äußere Einflüsse abzuwehren und die eigene innere Kraft zu stärken. Diese "Grundwirkung" des Glimmerschiefers wird deutlich verstärkt durch die Widerstandskraft der drei Inselsilikate Granat, Staurolith und Disthen, die zudem alle drei das Identitätsstärkende Aluminium und in Staurolith und Almandin-Granat auch kraftspendendes Eisen enthalten. Eine Power-Mischung, die eingebettet in den umhüllenden, schützenden und bergenden Muskovit jedoch nicht zu äußerem Aktivismus wird, sondern sich aufbauend und stärkend nach innen kehrt.

Als metamorphes Gestein ist Staurolith-Granatschiefer daher ein typischer Krisenstein, der in Zeiten tiefgreifenden Wandels hilft, die eigenen Kräfte zu wahren und zu regenerieren. Das Gestein besitzt jedoch nicht die lösenden Qualitäten des o.g. Marmors, es dient nicht dem Loslassen und der Trauerbewältigung, da es nicht öffnet für Emotionen, sondern durch den großen Muskovit-Anteil eher hilft, Gefühlsregungen zurückzuhalten, um geistig klar das Notwendige zu tun. Muskovit hilft, selbst bei Ängsten, überwältigenden Problemen, Provokationen oder offenen Angriffen nüchtern, gefaßt und kontrolliert zu bleiben. Thema des Staurolith-Granatschiefers ist daher, von Krisen unbeeindruckt zu bleiben und vernünftig zu tun, was getan werden muß. Er repräsentiert den metamorphen Aspekt des "aktiven Beendens und Aufräumens", bis alle unerledigten Dinge vollendet sind und man/frau sich leicht vom Alten, Vergangenen abwenden kann. Der Anteil von Staurolith und Granat (die meistens beide vertreten sind) bringt große Kraft und eine immense Ausdauer hinzu. Der an der genannten Fundstelle eher selten auftretende Disthen fördert darüber hinaus Spontanität und Schnelligkeit und vertieft die innere Gelassenheit.

Körperlich hilft Staurolith-Granatschiefer bei allen Folgen von Streß und langandauernder Belastung: Er stärkt die Nerven, hilft bei vegetativen Störungen und Beschwerden von Magen, Darm, Galle und Nieren (letzteres insbesondere, wenn Anteile von Disthen vorhanden sind) sowie bei Zittern, Nervosität und Herzbeschwerden. Staurolith-Granatschiefer wirkt auf sehr sanfte Weise entschlackend und entgiftend und stabilisiert daher bei langfristigem Gebrauch auch das Immunsystem. Er stärkt den Kreislauf, bereitet jedoch in der Regel keine Probleme bei Bluthochdruck. Insgesamt ist auffallend, daß der aus kraftvollen Mineralien bestehende Staurolith-Granatschiefer eher unauffällig wirkt, so daß es oft einige Zeit dauert, ehe seine Wirkung wahrgenommen wird. Die von innen heraus entwickelte Stärkung hält jedoch auch geraume Zeit an, wenn der Stein abgesetzt wird.

**ZUSAMMENFASSUNG:** Geistig hilft Staurolith-Granatschiefer, die eigenen Kräfte in Zeiten tiefgreifenden Wandels zu wahren und zu regenerieren; seelisch ermöglicht er, in schwierigen

Zeiten gefaßt und beherrscht zu bleiben und selbst große Belastungen zu meistern; mental trägt er dazu bei, vernünftig das Notwendige zu tun und Unerledigtes abzuschließen; körperlich stärkt er von innen heraus (langsam, aber dauerhaft) Nerven, Nieren, Kreislauf, Magen, Darm, Immunsystem, Galle und Herz.

\*\*\*\*\*

ANMERKUNGEN: Die Reihe "Heilsteine aus der Heimat" wird in einem der folgenden Newsletter mit Heilsteinen aus dem Fichtelgebirge fortgesetzt. Alle oben besprochenen Heilsteine sind im Fachhandel auch verfügbar, jedoch darf ich hier aufgrund des Heilmittelwerbegesetzes leider keine Bezugsquellen nennen. Fragen Sie daher bei Interesse im Mineralienfachhandel nach.

#### 10 \_\_\_\_\_ WICHTIGER HINWEIS

Die Angaben in diesem Newsletter zur Wirkung und Anwendung von Steinen sind zur allgemeinen Information gedacht und ersetzen bei Beschwerden nicht den fachkundigen Rat! Bitte suchen Sie daher bei Erkrankungen ÄrztInnen oder HeilpraktikerInnen Ihres Vertrauens auf. Trotz sorgfältiger Auswertung vorliegender Berichte kann ich sonst keine Garantie für die Wirksamkeit oder Unbedenklichkeit der Anwendungen übernehmen.

-----  
Tübingen, 8. März 2011 | Info Nr. 46  
-----

[news@michael-gienger.de](mailto:news@michael-gienger.de) | [www.michael-gienger.de](http://www.michael-gienger.de)  
-----

Liebe Freundinnen und Freunde der Steinheilkunde,

heute sende ich Ihnen nur einen (relativ) kurzen Newsletter, da mir familiäre Verpflichtungen und die Arbeit an meinem Lexikon-Abonnement (s.u.) im Augenblick nur wenig Zeit lassen. Aber ich möchte zumindest auf ein paar aktuelle Termine, zwei empfehlenswerte Reisen, je einen (kostenlosen) Buch- und Film-Tipp und weitere Nachrichten hinweisen.

Außerdem ein wichtiger Hinweis für viele Fragen, die mich regelmäßig erreichen, denn ich habe im Moment leider wirklich keine Zeit, zu antworten, und bin auch telefonisch nur schlecht erreichbar. Bitte wenden Sie sich daher mit allen speziellen Fragen zu Heilsteinen und zur Steinheilkunde an das Expertenteam des Steinheilkunde e.V.:

<http://www.steinheilkunde-ev.de/index.php/expertenteam.html>

Kontaktadressen für weitere Anfragen zu Ausbildungen, Seminaren, der Echtheit von Edelsteinen sowie zu Bezugsquellen und Literatur finden Sie auf meiner Homepage in der Seite "Kontakt und Fragen": <http://www.michael-gienger.de/info/kontakt-und-fragen>

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis! Ich wünsche Ihnen einen schönen Start in den Frühling und viel Freude im Leben.

Herzliche Grüße  
Michael Gienger

-----  
Inhalt:

- 2. Für Achat-Freunde: Internationale Börse am 12.-13.03.2011
  - 6. Reif für die Insel?
  - 7. Buchtipp: Elixiere aus dem Mineralreich
  - 8. Filmtipp: Das Geheimnis der Heilung
- 

## 2 \_\_\_\_\_ FÜR ACHAT-FREUNDE: INTERNATIONALE BÖRSE AM 12.-13.03.2011

Achat ist ein ganz besonderer Heilstein, da er durch seine speziellen Signaturen vielseitigste Wirkungen zeigt. Alle Lexikon-AbonentInnen haben hierzu kürzlich schon eine kleine "Kostprobe" bekommen. Doch es stellt sich berechtigterweise oft die Frage, wo man/frau diese oder jene spezielle Achat-Signatur finden kann. Im Handel braucht es dazu mitunter schon einen detektivischen Spürsinn!

Am kommenden Wochenende ist das ganz einfach, denn da findet in Niederwörresbach bei Idar-Oberstein die Internationale Achatbörse statt. Dort findet sich schlichtweg (fast) alles! Nicht nur die bekannten Achate aus Brasilien und Botswana, sondern insbesondere eine Vielfalt an heimischen Steinen und beste Stücke aus aller Welt!

Parallel zur Achatbörse öffnet extra auch der berühmte Steinbruch Juchem immer von 12.00 bis 16.00 Uhr seine Tore für Mineraliensammler. Vorträge für FachbesucherInnen und interessierte SammlerInnen sowie ein schönes Kinderprogramm runden die Börse ab. Weitere Infos finden Sie hier: <http://www.achatboerse.de>

Und wenn wir schon beim Achat sind, noch ein Hinweis für alle SchweizerInnen und BesucherInnen der Stadt Zürich: Seit Ende 2009 gibt es im Grossmünster in der Altstadt von Zürich sieben Kirchenfenster aus echten Achatscheiben, die von dem Mitte 2010 verstorbenen Künstler Sigmar Polke gestaltet wurden. Obwohl viele dieser Achatscheiben wohl gefärbt sind, ist es dennoch ein eindrückliches Erlebnis, sie in ihrer Pracht zu erleben und allemal einen Besuch wert, wenn man/frau in Zürich ist! Mehr dazu: <http://www.grossmuenster.ch/polke.html>

## 6 \_\_\_\_\_ REIF FÜR DIE INSEL?

Fühlen Sie sich nach diesem Winter auch reif für die Insel? Dann könnten die beiden folgenden Reiseangebote vielleicht genau das Richtige für Sie sein! Marianna Moser & Stephan von Arx bieten individuellen Urlaub auf der Insel Lesbos, Franca Bauer eine mythologische Reise auf die "Grüne Insel" Irland:

### URSPRÜNGLICHES "GRIECHENLAND" AUF DER INSEL LESVOS

Lesvos ist eine vom internationalen Tourismus bislang weniger berührte griechische Insel, in der die Lebensart vor Ort noch viel "ursprünglich Griechisches" bewahrt hat: Gastfreundschaft, einzigartiges Licht, Naturnähe, heiße Quellen, herrliches Meer, wilde Felsengebirge und nicht zuletzt ein versteinerter Wald...

Dazu eine gute Betreuung durch Marianna Moser und Stephan von Arx, die Ihnen genau das bietet, was Sie suchen, ob persönlichen Rückzug, schöne Feiern und Zeremonien oder Ausflüge zu kraftvollen Orten - und selbst die Edelsteine kommen nicht zu kurz! Mehr dazu finden Sie hier: <http://lesvos.zto.ch>

### MYTHOLOGISCHE REISE NACH IRLAND

Irland bietet reichhaltige Begegnungen mit dem "ursprünglichen Europa", den megalithisch-keltischen Wurzeln, die unsere Kultur weit mehr prägen, als uns bewußt ist. Nicht nur unser Jahreskreis von Ostern (Frühlingsgöttin "Ostara" mit den Fruchtbarkeitssymbolen Hase + Ei) bis Weihnachten (Wintersonnenwende mit dem Lichterbaum), auch viele Sagen, Märchen und Bräuche gehen darauf zurück (ich schreibe diese Zeilen am Faschingsdienstag!). Das "christliche Abendland" ist in unseren Breiten nur mental (im Verstand) von der griechisch-römischen Antike und dem Christentum geprägt - im Unterbewußtsein schlägt dagegen noch immer ein keltisches Herz...

Daher berühren uns Steinkreise, Menhire, Dolmen und ähnliche Kraftplätze auf einer sehr tiefen Ebene, die sich dem Verstand oft nur zögerlich öffnet, aber ein unmittelbares Erleben und eine Erweiterung der Wahrnehmung ermöglicht. Die wunderschöne irische Landschaft, das Meer und die Natur, die besondere Atmosphäre und die noch immer spürbare keltische Mentalität tun hier natürlich ein übriges dazu. Auch die gegenwärtige irische Kultur samt ihren Pubs und gutem Whisky kommen nicht zu kurz...

Einen lebendigen Eindruck der vergangenen mythologischen Reisen nach Irland finden Sie in einer Diashow auf der Homepage von Cairn Elen: <http://www.cairn-elen.de/diashow.html>

## 7 \_\_\_\_\_ BUCHTIPP: ELIXIERE AUS DEM MINERALREICH

Firos Holterman ten Hove begann vor 25 Jahren mit Edelsteinelixieren zu arbeiten, die er in dieser Zeit kontinuierlich weiterentwickelte. Obwohl er oft gebeten wurde, sein Wissen in Buchform weiterzugeben, erschien ihm das angesichts der bestehenden Steinheilkunde-Literatur nicht nötig. Nun hat er die Literatur aber doch um ein besonderes Juwel ergänzt, das leider (unverdienterweise!) noch keinen Verleger gefunden hat und daher als kostenloser Internet-Download erhältlich ist (Link siehe unten).

Firos Holterman ten Hove ist seit 35 Jahren Schüler des Sufi Meisters Hazrat Inayat Khan. Er hat in dieser Zeit viele Hinweise seines Meisters zur Heilkraft von Mineralien gesammelt und nun in einem Gesamtwerk zusammengefaßt. In diesem Buch bespricht er nach einer Einführung in das Naturerleben der Sufis und einem kurzen Einblick in deren Lehre der fünf Elemente die spirituellen Aspekte von 36 Steinen.

Als ich schon im vergangenen Sommer von Firos das Manuskript des Buches erhielt, war es für mich absolut erfrischend, einmal Inspirationen zu den Steinen und ihrer Heilkraft aus einer ganz anderen Quelle zu bekommen. Vieles davon bestätigt auch mein Erleben der Steine, anderes bringt ganz wertvolle neue Gesichtspunkte hinzu. Von daher möchte ich das Buch sehr gerne empfehlen! Es kann als PDF-Datei hier heruntergeladen werden:

<http://www.united-nature.com> - dann in der Navigation auf "Grundlagen" klicken und anschließend auf den Link "Elixiere aus dem Mineralreich". Viel Freude beim Lesen!

## 8 \_\_\_\_\_ FILMTIPP: DAS GEHEIMNIS DER HEILUNG

Ein wunderschöner Film, der Hoffnung macht! Der Film von Joachim Faulstich "Das Geheimnis der Heilung: Wie altes Wissen die Medizin verändert" ist eine seltene Perle unter allen Filmen über Gesundheit und Heilung, weshalb ich ihn von Herzen empfehlen möchte! Er ist im Internet kostenlos in der Mediathek des ARD zu sehen (Link siehe unten) und läßt 44 Minuten lang nicht mehr los, sobald man ihn gestartet hat.

Ein kurzer Blick in den Inhalt: Ein Kind kommt zur Welt, das nach medizinischem Wissen keine Chance hatte. Es überlebt, weil der Arzt dem Gefühl der Mutter vertraute. Ein gelähmter Cellist findet zurück zur Musik, auch wenn das nach vier Hirnoperationen ausgeschlossen schien. Er braucht keinen Rollstuhl mehr, weil er lernte, die Kraft innerer Bilder zu nutzen. Krankenschwestern legen ihren Patienten die Hände auf. Unikliniken arbeiten mit Heilern zusammen. Entschlüsseln alte Erfahrungsmedizin und moderne Wissenschaft gemeinsam das "Geheimnis der Heilung"? Dieser Film erzählt von einem Wandel in der Medizin, der bis vor kurzem undenkbar schien. Er zeigt, wie altes Wissen und moderne Wissenschaft mehr und mehr zusammenfinden...

Neugierig geworden? Dann klicken Sie auf den folgenden Link oder kopieren Sie ihn in ihren Browser - und lassen Sie sich überraschen:

[www.ardmediathek.de/ard/servlet/content/3517136?documentId=6081288](http://www.ardmediathek.de/ard/servlet/content/3517136?documentId=6081288)

Liebe Freundinnen und Freunde der Steinheilkunde,

zwei Monate sind nun seit meinem letzten Newsletter vergangen, zwei Monate, die in vielerlei Hinsicht bewegend waren: Das Erdbeben und der Tsunami am 11.03.2011 in Japan mit der folgenden Reaktorkatastrophe in Fukushima. Dann die plötzliche Betroffenheit unserer Atompolitiker, die doch mindestens seit Tschernobyl vor 25 Jahren wissen mußten, daß so etwas immer wieder passieren wird, solange es Atomkraftwerke gibt! Denn schon 1980 wurde die statistische Wahrscheinlichkeit für einen GAU in einem Atomkraftwerk auf 1x in 10000 Jahren angegeben - macht bei derzeit 400 Atomkraftwerken weltweit also 1x in 25 Jahren! Fast zwingend folgt der Atomkatastrophe dann prompt die Wahl des ersten grünen Ministerpräsidenten (und das ausgerechnet hier im "Musterlände"). Zeitgleich tobt der Bürgerkrieg in Libyen, in den nun auch das Ausland eingreift (vor allem Frankreich macht mobil gegen den Diktator, dem es zuvor die Flugzeuge und Waffen geliefert hat), hinzu die ganze "Diktatorendämmerung" im Nahen Osten, Aufstand in Syrien (wo keiner hilft) und zuletzt das Killerkommando, das Bin Laden tötet...

Ein paar Monate haben gereicht, um ganze Weltbilder zu kippen: Da wurde uns jahrelang erzählt, die Diktatoren in den arabischen Ländern wären notwendig, um den drohenden Islamismus zu stoppen - und siehe da, plötzlich offenbart sich, daß die Menschen in diesen Ländern Demokratie wollen und keinen Gottesstaat. Da wurde soeben mit dem Hinweis auf die dringend notwendige "Brückentechnologie" der Ausstieg aus dem Atomausstieg vollzogen, und schon lassen sich plötzlich sieben Reaktoren abstellen, ohne daß in Deutschland der Strom ausfällt. Da kriegt die CDU, die in Baden-Württemberg immer so sicher im Sattel saß, nach 58 Jahren plötzlich den Laufpaß - und besinnt sich ebenso plötzlich darauf, zukünftig mehr den Bürger und die Basis in politische Entscheidungen mit einzubeziehen. Und da bringen Kriege und Killerkommandos die Frage nach Gerechtigkeit und Rechtschaffenheit auf den Tisch - und auch hier verschwimmen plötzlich die Grenzen von Gut und Böse: In Guantanamo, so ist es jetzt amtlich, sitzen überwiegend Unschuldige ein (und werden dennoch nicht freigelassen) und in den USA wird öffentlich erklärt, daß die Hinweise zum Aufenthalt von Osama Bin Laden der Folter in den Geheimgefängnissen der CIA zu verdanken sind. Trifft auch hier die alte Regel zu, daß man dem "Feind" immer ähnlicher wird, je mehr man sich auf den Kampf mit ihm einläßt?

Egal, wie wir zu all diesen Dingen stehen - eines wird deutlich: Die alten Strukturen der Macht und Politik geraten ins Wanken. Das selbstherrliche Regieren über die stumme Masse der Untertanen ist vorüber, ebenso wie die noch im Kolonialismus wurzelnde alte Einteilung der Welt in "Gewinner" und "Verlierer". Niemand vermag im Moment zu sagen, wie die Welt in zehn, fünfzig oder hundert Jahren aussehen wird! In der arabischen Welt genügte der Funke in Tunesien, um einen Flächenbrand auszulösen, in den Industrienationen mußte leider eine Naturkatastrophe nachhelfen, um das im Wandel begriffene Bewußtsein zu verantwortlichen Taten zu führen. Denn genau darum geht es: Durch das selbstsüchtige und kurzsichtige Handeln der Mächtigen in Politik und Wirtschaft sind viele Bereiche unseres Lebens in einen Zustand geraten, der dringend erfordert, daß wir selbst Verantwortung übernehmen, um die Dinge zum Positiven zu wandeln. Oder anders ausgedrückt, wir haben das "böse Spiel" der Ausbeutung, Unterdrückung und Zerstörung viel zu lange geduldet und dadurch mitgetragen.

Rüdiger Dahlke hat dazu eine deutliche Situationsanalyse erstellt:  
[www.dahlke.at/veroeffentlichungen/artikel/kolumne/maerz\\_2011.php](http://www.dahlke.at/veroeffentlichungen/artikel/kolumne/maerz_2011.php)

Doch nun ist es allerhöchste Zeit, das zu ändern. Dabei geht es schlicht um Verantwortung und konsequentes Handeln von uns allen! - Denn die Atomkraft könnte bei uns längst Vergangenheit sein, wenn alle, die gegen Atomkraft sind (70% der deutschen Bevölkerung), endlich zu einem Anbieter wechseln würden, der 100% Strom aus erneuerbaren Energien bietet. Dazu braucht es heutzutage nur noch eine Postkarte und der neue Anbieter erledigt den Rest. Wir brauchen zum Ausstieg aus der Atomkraft gar keine Regierungen stürzen, wir haben es tatsächlich selbst in den Händen. Mehr dazu gibt's z.B. hier:  
<http://www.ews-schoenau.de>, <http://www.lichtblick.de>, <http://www.greenpeace-energy.de> oder <http://www.naturstrom.de>

Oder betrachten wir all die Wirtschafts- und Schuldenkrisen, die Folge der Zockereien von Banken und Börsen sind. Auch da tragen wir Verantwortung, denn WIR geben diesen Banken und Spekulanten UNSER Geld und lassen sie damit spielen. Und warum? - Weil wir selber scharf sind auf noch eine bessere Rendite hier und noch ein paar Zinsen da, weil wir also selber (am Rande) bei diesen Spielen mitmischen wollen, um auch ein bißchen zu gewinnen. Nur leider verlieren wir auf jeden Fall, denn die große Zeche zahlen wir mit unseren Steuergeldern sowieso. Warum also nicht gleich das eigene Geld dorthin geben, wo ethisch damit gearbeitet wird, z.B. hier: <http://www.gls.de> oder hier: <http://www.umweltbank.de> - Schon im September 2008, also kurz vor dem "großen Knall" habe ich dazu einen ausführlicheren Artikel mit dem Titel "Finanzkrise oder Finanzchance?" in meinem Newsletter veröffentlicht. Der hat inzwischen sogar seinen Platz im Internet gefunden: [www.frankdoerr.de/business/finanzkrise-oder-finanzchance-93.html](http://www.frankdoerr.de/business/finanzkrise-oder-finanzchance-93.html)

Es ließen sich noch viele Beispiele aufführen, wo wir durch aktives Engagement oder zumindest durch die Unterstützung derer, die sich aktiv engagieren, etwas für Menschenrechte, Naturschutz, fairen Handel, Frieden, Völkerverständigung, erneuerbare Energien, Tierschutz, Entwicklungszusammenarbeit u.v.m. TUN können. Denn das Zauberwörtchen heißt ganz einfach "tun". Das einzige, was uns meistens zurückhält, ist unsere Bequemlichkeit. Der Job und das Leben sind schon anstrengend genug und jetzt sollen wir auch noch Verantwortung für die ganze Welt übernehmen? - Betrachten wir es nach den Worten des Dalai Lama einfach als "klugen Egoismus". Zitat: "Wir nehmen eine kleine Unannehmlichkeit auf uns, um größere Unannehmlichkeiten zu vermeiden." - Manchmal braucht es ja sogar nur eine Unterschrift. Z.B. bei diesen engagierten Organisationen: <http://www.attac.de>, <http://www.avaaz.org/de>, <http://www.campact.de>, <http://www.regenwald.org>, <http://www.greenpeace.de> u.v.m.

"Verantwortung und Tun" ist daher auch der Schwerpunkt in einigen Artikeln dieses Newsletters, von der Vortragsinformation über die Hilfsaktion in Honduras bis hin zur Heilstein-Besprechung gegen Ende dieses Schreibens. Vielleicht springt der Funke ja über - vielleicht sind Sie ja auch längst entflammt, etwas zur Verbesserung des Lebens und der Welt zu tun. Jeder Beitrag ist wichtig, jeder Beitrag zählt! Auf daß alle unsere Beiträge zusammen dem Wohle aller Wesen dienen...

Herzliche Grüße  
Michael Gienger

PS: Aufgrund von EDV-Problemen war drei Wochen lang kein Newsletter-

Versand möglich. Falls Sie länger auf diesen Newsletter warten mußten, bitte ich daher um Ihr Verständnis.

-----

Inhalt:

1. Am Anfang war der Achat - das Lexikon-Abonnement
  2. Vortrag "Steine der neuen Zeit" am 21.05.2011
  3. Aktion Kristallopal - Hilfe für Honduras
  4. THMPD - der Krieg gegen die Naturheilkunde
  7. Heilsteine der Heimat: Granit
  8. Wichtiger Hinweis
- 

## 1 \_\_\_\_\_ AM ANFANG WAR DER ACHAT - DAS LEXIKON-ABONNEMENT

Es war mir von Anfang an klar, daß es das größte Buchprojekt meines Lebens wird - trotzdem bin ich von den Dimensionen überrascht, die das Loseblatt-Abonnement meines "Neuen Lexikons der Heilsteine" annimmt. Um den üblichen Platzbeschränkungen der Bücher zu entgehen, wird das Abonnement ja in elektronischer Form (als PDF-Dateien) vertrieben. So kann ich endlich zu jedem Stein einmal ALLES zusammenfassen, was sich an mineralogischen und steinheilkundlichen Informationen in nunmehr 25 Jahren Forschung angesammelt hat. Schon in den Vorbereitungen wurde ich von einem zwölfköpfigen Team unterstützt und so staune ich in der Ausarbeitung nun selbst, wie viel uns tatsächlich vorliegt. Das begann schon mit dem Achat-Kapitel:

Zwölf Seiten sollten's werden - 60 wurden's tatsächlich! Noch nie bin ich mit einem einzigen Kapitel in eine derart "unendliche Geschichte" hinein geraten: Ein halbes Jahr (von Mitte Oktober bis Ende April) habe ich nun am Kapitel "Achat" meines Loseblatt-Abonnements gearbeitet - und es wuchs und wuchs, wurde größer und größer. Der Stein hat's einfach in sich - im wahrsten Sinne des Wortes! Als mir dann klar wurde, daß dieses Werk nicht ohne passende Abbildungen bleiben kann, fand glücklicherweise gerade die Achatbörse in Niederwörresbach bei Idar-Oberstein statt. Dort geriet ich dann endgültig in den Achatrausch. Und kaum war die ganze Beute sortiert, dem werdenden Artikel zugeordnet und nummeriert, sorgten die Wettergeister für Sonnenschein und blauen Himmel, so daß Wolfgang Dengler fleißig fotografieren konnte. Und in dessen Achat-Archiv fand ich schließlich alles, was mir noch gefehlt hatte...

Sie sehen, es lief einfach - eines kam zum anderen und am Ende waren's 60 Seiten (DIN A4!) mit 180 Abbildungen. "Nur Achat!" - Wenn man/frau das überhaupt so sagen kann, denn eigentlich müssen wir bei diesem Stein immer im Plural von "den Achaten" reden. Es war eine intensive Zeit - über einen Stein zu schreiben, ist für mich ganz ähnlich, wie ihn homöopathisch zu verreiben. Ich erlebe ihn in dieser Zeit, es tauchen alle Symptome auf, für die er eigentlich benötigt wird, und es vollzieht sich der gesamte Prozeß der Heilung. Und da es bei Achat um den "sicheren Raum" geht, "in dem sich das Spiel des Lebens frei entfalten kann", ging's natürlich zunächst durch alle Unsicherheiten hindurch, ganz tief hinab, aber auch entsprechend hoch wieder hinauf. Und im Moment geht's mir richtig gut... :-)

Von daher bin ich nun sehr gespannt, wie's weiter geht. Die nächsten Steine werden natürlich nicht DEN Umfang benötigen. Aber wer weiß? Einmal schreiben zu können, ohne auf den



Platz achten zu müssen, ohne KÜRZEN zu müssen, das tut richtig gut und macht viel Freude. Und ich denke, die kommt beim Resultat auch rüber. Zumindest hat sich noch niemand beschwert, das Achat-Kapitel sei zu lang... Trotzdem hoffe ich, die anderen 300 Kapitel gehen schneller, denn wenn ich jedes Mal ein halbes Jahr brauche, sitze ich drei Leben daran. Wird schwierig, die AbonnentInnen nach jeder Inkarnation alle wiederzufinden... ;-)

So, für alle LeserInnen meiner Newsletter, die das Subskriptionsangebot verpaßt und nun evtl. doch noch Lust haben, das "große Werk" zu abonnieren, kann ich noch einmal ein "Vorteilsangebot" machen. Wenn die Bestellung (egal ob per Post, Fax oder eMail) die u.g. Vorteilsnummer trägt, gibt's 10,- €Nachlaß (incl. MWSt.) und das gesamte Abonnement incl. dem später noch folgenden Buch und der abschließenden aktualisierten CD-ROM kostet nur 159,80 €(incl. MWSt.).

Vorteilsnummer: 11-MGG-74295

Um ganz ehrlich zu sein: Um mir die zwei Jahre weitgehend freihalten zu können, die ich schätzungsweise noch benötige, um das ganze Projekt abzuschließen und mich wirklich vorwiegend dem Schreiben zu widmen, brauche ich noch viel mehr AbonnentInnen. Im Augenblick ist erst die Zahl erreicht, die benötigt wird, um ein Drittel der "Nebenkosten" (mineralogisch-gemmologische Untersuchungen, Fremdrecherchen, Mustersteine etc.) zu begleichen. Daher bin ich nach wie vor froh um jedes Abonnement - und natürlich ganz besonders, wenn weitererzählt wird, daß es dieses Abonnement gibt und was es bietet. In diesem Zusammenhang vielen Dank für alle Unterstützung!

Infos zum Projekt: <http://www.lexikon-der-heilsteine.de>

Bestellunterlagen: <http://www.lexikon-der-heilsteine.de/bestellen>

LeserInnenfeedback: <http://www.lexikon-der-heilsteine.de/Feedback>

## 2 \_\_\_\_\_ VORTRAG "STEINE DER NEUEN ZEIT" AM 21.05.2011

Für Heilkunde interessieren wir uns meist erst dann, wenn das Kind schon im Brunnen liegt, sprich: Wenn wir krank geworden sind. Lange Zeit hat uns die "Rundum-Versorgung" unseres Gesundheitssystems diese Haltung auch leicht gemacht. Doch genau das muß sich wandeln, denn diese Versorgung ist längst nicht mehr sicher und wird zudem immer teurer. Die Medizin der Zukunft heißt daher "Prävention" (Vorbeugung): Gesundheit bewahren statt Krankheit behandeln!

Doch um unsere Gesundheit schützen und bewahren zu können, braucht es das Verständnis, auf welcher Balance und Harmonie sie ruht, sowie die Erkenntnis, wo wir selbst das Entstehen von Krankheiten verursachen. Interessanterweise sind gesunde Ernährung, Bewegung, genügend Schlaf und Erholung dabei zwar wichtige, aber doch nur "begleitende" Maßnahmen, entscheidend ist unsere eigene Haltung zu Gesundheit und Krankheit, unsere Einstellung zum Leben, zum Körper - und zur Welt um uns herum!

Wir sind als Menschen eingebunden in die Gestaltung unseres eigenen Lebens, in unsere Beziehungen, in Gruppen und Gemeinschaften, wir sind ein Teil der Menschheit, des Lebens, der Erde und des geistigen Kosmos. Mit all diesen Lebensbereichen treten wir über Gedanken, Worte und Taten in Kontakt und Austausch - und genau hier offenbart sich in unseren Handlungen und Unterlassungen unsere wahre Einstellung zur Welt, zum Leben und zum gesamten Sein.

Was wir täglich erleben, sind die Früchte dieser Einstellung. Diese Einstellung ist es, die unser Leben viel mehr prägt, als alle "Bestellungen ans Universum", sie ist die Wurzel unseres Erlebens, die Wurzel von Glück und Leid, von Erfolg und Mißerfolg, von Gesundheit und Krankheit. Um vollständige Heilung zu erlangen, können wir unseren Umgang mit der Welt daher als Spiegel unserer selbst erkennen. Das macht es möglich, Korrekturen vorzunehmen, die tiefgreifend wirken und eine nachhaltige Verbesserung herbeiführen.

Der Vortrag "Steine der neuen Zeit" zeigt auf dieser Basis, wo und wie wir Verantwortung für uns selbst und die Welt um uns, und damit auch für unsere eigene Gesundheit übernehmen können. Er zeigt Möglichkeiten zu einem positiven Wandel unserer Einstellungen und Handlungen - und gibt als praktische Helfer für die notwendige Umstellung verschiedene Heilsteine an die Hand. "Steine der neuen Zeit" sind dabei genau jene, die uns darin unterstützen, den kollektiven Wandel zu bewältigen, der im Augenblick ansteht: Den Wandel von der Fremdbestimmung zur Selbstverantwortung, von der Ausbeutung zum fairen Austausch, vom Egoismus zur Fürsorge, von der Gewalt zu Herzlichkeit und Verständnis.

Was das mit Gesundheit, Krankheit und Heilung zu tun hat? - Mal ganz ehrlich: Wie war der Umgang mit dem eigenen Körper bisher? Zwingend, ausbeutend, rücksichtslos und manchmal gar gewaltsam - oder verantwortlich, pflegend, fürsorglich und mit Wohlwollen zugetan? Es ist einfach so: Wie wir mit der Welt umgehen, so gehen wir mit uns selbst um. Und wundern uns dann, daß auch die ganze Welt so mit uns umgeht... - Mehr dazu gibt's im Vortrag am 21.05.2011:

21.05.2011 | 15.00 Uhr

STEINE DER NEUEN ZEIT

Neue Erkenntnisse der Steinheilkunde

Veranstalter: Geo-Expert, Chromstraße 5, 30916 Isernhagen H.B.

Tel.: 0511-8979896, <http://www.geo-expert.de>

Zuvor gibt es um 12.00 Uhr einen Workshop mit Kerstin Bahra:

EINE REISE IN DIE WELT DER STEINE

Sehr zu empfehlen!

### 3 \_\_\_\_\_ AKTION KRISTALLOPAL - HILFE FÜR HONDURAS

Auch wenn es im Moment in Japan und dem Nahen Osten Brennpunkte gibt, die viel Aufmerksamkeit absorbieren, so gibt es doch vielerorts Situationen, die unserer Hilfe bedürfen. Aktuell sind zwei Kooperativen des Projekts "Honduras Opal" in Not geraten, für die ich Sie ganz herzlich um Ihre Hilfe bitten möchte. Wir haben unsere Hilfsaktion nach den Kristallopalen benannt, die von diesen Kooperativen gefördert werden - Steine, die für Lebensfreude stehen - und hoffen, diese Freude zurückbringen zu können:

Die Kooperativen in den Gemeinden San Andres und San Antonio Montana (Region Erandique, Lempira/Honduras) befinden in einer Notsituation, da Schlamm- und Geröll-Lawinen nach starken Regenfällen die Opalminen in San Antonio Montana unter sich begruben. Akute Einsturzgefahr der Stollen gefährdet wiederum die Opalmine von San Andres! Beiden Kooperativen ist die Lebensgrundlage entzogen und beide haben nicht die Mittel, die Situation aus eigener Kraft zu meistern.

HELFEN SIE DAHER MIT UND SPENDEN SIE FÜR DIE WIEDERHERSTELLUNG UND SICHERUNG BEIDER OPALMINEN!

Die Opalminen in San Antonio Montana und San Andres werden von zwei Kooperativen bewirtschaftet, die seit Ende 2008 Teil des Projekts "Honduras Opal" sind, das der Fair Trade Minerals & Gems e.V. betreut (<http://www.fairtrademinerals.de>). Die Kooperative in San Antonio Montana ist jedoch älter, schon seit 12 Jahren arbeiten die Menschen dieses abgelegenen und sehr armen Dorfes gemeinsam in der Landwirtschaft wie auch beim Abbau von Opalen. 61 Menschen, Männer wie Frauen, gehören der Kooperative an. Sie verkaufen ihre Ernten bzw. Funde gemeinsam und teilen die Erlöse untereinander auf.

Im Dezember 2010 und im Januar 2011 kam es vollkommen unerwartet zu starken Regenfällen (mitten in der Trockenzeit), die große Mengen an Sand und Kies in die Opalgruben schwemmten. Die Fundstellen sind teilweise sieben (!) Meter tief verschüttet. Für die Menschen vor Ort ist es aussichtslos, ihre Minen aus eigener Kraft wieder freizulegen. San Antonio Montana ist eines der ärmsten Dörfer in der Region Lempira. Es gibt im Ort keine Elektrizität, keiner der Bewohner des Dorfes besitzt ein Auto. Den Weg in die nächste Stadt, Erandique, legen die Mitglieder der Kooperative in fast allen Fällen zu Fuß zurück, was im Regelfall mindestens zwei Stunden dauert.

Die durch die Landwirtschaft möglichen Erträge sind sehr gering und reichen in den meisten Fällen gerade noch zum Überleben. Wann immer eine darüber hinaus gehende Ausgabe fällig ist, sind die Menschen auf den Verkauf der gefundenen Opale angewiesen. Seit Dezember können die Bewohner des Dorfes keine Opale mehr fördern. Daher ist die Lebensgrundlage des gesamten Dorfes durch die Erdrutsche bedroht!

Die Kooperative in San Andres ist jünger. Erst durch Initiative der honduranischen Bergbaubehörde und des Fair Trade Minerals & Gems e.V. haben sich die Opaleros zusammengeschlossen, um gemeinsam ihre Opalmine zu betreiben. Durch unsachgemäßen Betrieb in den Jahren zuvor ist die Mine jedoch akut einsturzgefährdet, so daß dort nur unter Lebensgefahr geschürft werden kann. Die Mine befindet sich an einem Hang aus weichem Tuff-Gestein. Ohne jede Abstützung wurden acht bis zwölf Meter tiefe Gänge in den Berg getrieben.

In diesen Gängen wird gegen unseren Rat immer noch geschürft, obwohl schon mehrfach Teile des Hangs heruntergebrochen sind. Auch sind bereits in der Zeit vor der Gründung der Kooperative zwei Menschen bei einem Erdsturz getötet worden. Dennoch arbeiten die Menschen aus Not weiterhin in dieser Mine, wohl wissend daß sie sich damit permanent in Lebensgefahr begeben. Denn sie haben weder die finanziellen Mittel, noch das Know-How, um die Mine gefahrlos betreiben zu können.

Der Verein Fair Trade Minerals & Gems e.V. engagiert sich daher für die Wiederherstellung und Sicherung beider Minen.

Für San Antonio Montana sind zwei Maßnahmen geplant: Zum einen sollen die bestehenden Fundstellen mit Hilfe eines Baggers wieder freigeräumt werden und zum anderen unterstützen wir den Kauf eines Grundstücks mit weiteren Opalvorkommen, das sich im felsigen Gelände befindet und daher nicht für Erdrutsche anfällig ist. Dies gibt den Menschen in San Antonio Montana die Möglichkeit, ihre Opalproduktion zu steigern und selbst im Fall eines weiteren Erdrutsches auf dem neuen Grundstück arbeitsfähig zu bleiben.

In San Andres engagiert sich Fair Trade Minerals & Gems e.V. dafür, den Zugang zur Mine zu verbessern und diese bergmännisch zu sichern sowie den Opaleros bessere Kenntnisse für den Abbau zu vermitteln (bislang werden große Opaladern zu kleinen Splittern zerschlagen), damit sie aus eigener Kraft und ohne Lebensgefahr ihren Unterhalt sichern können.

HELFEN SIE MIT! Ihre Spende hilft, die Minen wiederherzustellen und den Menschen in den Kooperativen Ihre Lebensgrundlage wiederzugeben!  
Jede Spende kommt zu 100% vor Ort an. Dafür garantieren wir!

Spendenkonto:

Fair Trade Minerals & Gems e.V.

Konto 7010 218 400

GLS Bank Bochum

BLZ 430 609 67

Verwendungszweck: Aktion Kristallopal - Hilfe für Honduras

Bankverbindung international:

IBAN: DE52 4306 0967 7010 2184 00

BIC: GENO DE M 1 GLS

Wenn Sie mit Ihrer Spende [zugleich eine eMail mit Ihrer Adresse an office@fairtrademinerals.de](mailto:office@fairtrademinerals.de) senden, erhalten Sie eine steuerabzugsfähige Spendenbescheinigung!

HERZLICHEN DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG!

Bitte geben Sie diese Information weiter! Zum Verteilen finden Sie diese Informationen auch im Internet sowie als PDF-Download:

<http://www.fairtrademinerals.de/aktionen/aktion-kristallopal.html>

[http://www.fairtrademinerals.de/images/stories/aktion\\_kristallopal/](http://www.fairtrademinerals.de/images/stories/aktion_kristallopal/)

Aktion-Kristallopal1.pdf

#### 4 \_\_\_\_\_ THMPD - DER KRIEG GEGEN DIE NATURHEILKUNDE

Bereits in meinem Newsletter Nr. 43 vom November 2010 habe ich über die EU-Richtlinie THMPD = "Traditional Herbal Medical Product Directive" (Richtlinie 2004/24/EG) berichtet, die nun in den letzten Wochen wieder Gegenstand vieler Internet-Aktivitäten war. Auf keinen anderen Beitrag in meinen Newslettern habe ich jemals so viel Resonanz bekommen, wie auf diesen, was zeigt, wie sehr das Thema die Gemüter bewegt. Schließlich geht es bei der THMPD-Richtlinie um eine massive Einschränkung der gesamten Naturheilkunde, die längst Realität geworden ist! Als Folge dieser 2004 verabschiedeten Richtlinie, deren "Übergangszeit" nun am 30.04.2011 abgelaufen ist, sind allein in Deutschland bereits tausende altbewährte Naturheilmittel vom Markt verschwunden!

Das klingt unglaublich, aber Sie können es selbst ausprobieren: Gehen Sie in die Apotheke und fragen Sie nach den altbekannten immunstärkenden Tropfen "Esberitox N", die hervorragend bei Grippe und Erkältungen helfen. Es gibt sie nicht mehr. Stattdessen erhalten Sie als Tropfen "Esberitox mono", in welchen von den ursprünglichen Inhaltsstoffen nur noch einer (!) übrig ist (wie der Name sagt) oder Sie erhalten die weit weniger wirksamen "Esberitox-Tabletten". Und das ist nur ein Beispiel unter vielen. Fragen Sie nach "Apo-Stom" oder "Apo-Enterit", zwei hervorragenden spagyrischen Heilmitteln bei Magen-Darm-Erkrankungen (bei meinen Kindern habe ich mit diesen wahre Wunder erlebt!), dann bekommen Sie die immer noch brauchbaren, aber nicht ganz so guten Nachfolger "Asto" und "Entregin". Noch bitterer ist es mit der "Mixtura antiallergica" von Gerner, einem der besten naturheilkundlichen Heilmittel bei Allergien - das gibt es gar nicht mehr! Mit dieser

Aufzählung könnte ich noch seitenlang fortfahren. Und glauben Sie mir, Zeile für Zeile gerät mein cholerisches Temperament mehr in Wallung...

Daher ist es für mich völlig unverständlich, wie sich sogar Heilpraktikerverbände an der Verharmlosungskampagne bzgl. der THMPD Direktive beteiligen können (Grund genug, aus diesen umgehend auszutreten!). Hand in Hand mit der Pharmaindustrie und den politischen Parteien aller Couleur (auch den "Grünen", die diese Direktive übrigens in ihrer Regierungszeit 2005 zu deutschem Recht gemacht haben!) behaupten Medien wie der Spiegel u.a., das "sei alles gar nicht so schlimm", "nur Panikmache", "hätte in Deutschland überhaupt keine Folgen" und verweisen süffisant darauf, daß sich die naturheilkundlichen Unternehmen durch ihre 1,2 Milliarden Euro Umsatz allein in Deutschland ja nur bereichern würden. Spätestens hier wird allerdings klar, worum's tatsächlich geht: Um die Verlagerung dieser 1,2 Milliarden in die Taschen der Pharma-Lobby. Die THMPD ist der größte Kriegszug gegen die Naturheilkunde in unserer Zeit!

Exemplarisch für die vielen Verharmlosungsversuche möchte ich hier gerade den sonst so angeblich kritischen "Spiegel" zitieren:

"...Die EU-Richtlinie 2004/24/EG, an der sich die ganze Aufregung entzündet, ist eigentlich kalter Kaffee. Sie wurde bereits im Jahr 2004 verabschiedet und 2005 in der deutschen Gesetzgebung verankert. Das große Sterben der Naturheilkunde müsste also längst im Gange sein - wenn es denn beschlossen worden wäre..."

Miese Recherche, kann ich da nur sagen, falls überhaupt recherchiert wurde und nicht einfach eine Vorlage der Pharma-Lobby abgedruckt wurde. Denn allein eine Umfrage bei den Naturheilmittel-Firmen hätte ergeben, daß der Kahlschlag unter den Naturheilmitteln längst Realität IST (siehe die obigen Beispiele und viele, viele mehr). Die oben zitierte Aussage ist daher entweder ganz schlechter Journalismus oder absichtliche Irreführung! Doch es geht in selbigem Artikel noch weiter:

"...Doch die Richtlinie dreht sich mitnichten darum, dass Heilpflanzen vom Markt verschwinden sollen. Stattdessen liefert sie die Basis dafür, dass traditionelle pflanzliche Arzneimittel in der EU in einem vereinfachten Verfahren zugelassen werden können. Zuvor hatten einige Mitgliedstaaten solche Produkte überhaupt nicht reguliert, dies sollte sich durch die Richtlinie ändern..."

Quelle: [www.spiegel.de/wissenschaft/medizin/0,1518,728471,00.html](http://www.spiegel.de/wissenschaft/medizin/0,1518,728471,00.html)

Das müssen wir uns einmal ganz genau anschauen, denn der Teufel steckt hier im Detail: Ist die THMPD also nur ein "vereinfachtes Verfahren" zur Zulassung traditioneller pflanzlicher Arzneimittel?

Das klingt doch gut, oder? Allerdings kann "vereinfacht" auch heißen, daß 90% verboten wird. Dann ist die Zulassung für den Rest deutlich einfacher! Wie sieht's denn nun genau mit dieser Zulassung aus? Ich zitiere jetzt direkt aus dem Text der "THMPD":

"Nach der Richtlinie 2001/83/EG(4) müssen mit den Anträgen auf Genehmigung für das Inverkehrbringen eines Arzneimittels Unterlagen vorgelegt werden, die insbesondere die Ergebnisse physikalisch-chemischer, biologischer oder mikrobiologischer Tests sowie pharmakologischer und toxikologischer Tests und klinischer Prüfungen enthalten, die am Produkt durchgeführt wurden, um dessen Qualität, Unbedenklichkeit und Wirksamkeit nachzuweisen."



Auch das klingt prima ("Qualität, Unbedenklichkeit und Wirksamkeit"), kostet pro Medikament jedoch rund 100.000,00 €! Die Standards der hier vorgeschriebenen Tests sind auf die Pharma-Industrie zugeschnitten, die sich diese Kosten gerne leistet, um damit die Konkurrenz auszuschalten. Mit Erfolg: An den Kosten dieser Tests sind insbesondere die kleinen Naturheilmittel-Firmen gescheitert, die ihre Produkte trotz jahrelangem Bewähren in der Praxis nun nicht mehr auf den Markt bringen können.

Zudem kann der vorgeschriebene Nachweis der "Wirksamkeit" noch zum großen Haken für die Homöopathie werden, die interessanterweise zeitgleich mit dem Ablauf der Übergangsfrist der THMPD erneut in die Schußlinie der sog. "Wissenschaft" geraten ist. Mitbeteiligt ist wieder einmal der "Spiegel": Mit Schlagzeilen wie "Potenzierung des Nichts" oder "Goldgrube Homöopathie" veröffentlichte Spiegel TV pünktlich am 01.05.2011 einen Beitrag, der hier angesehen werden kann: <http://www.spiegel.de/sptv/magazin> - Wenn Sie genau beobachten, werden Sie dabei feststellen, daß sich die ganze sogenannte "wissenschaftliche Kritik" in diesem Beitrag auf eine einzige Aussage reduziert: "Wo kein Stoff ist, kann keine Wirkung sein!" - Altbackene Argumente aus einer geistlosen Welt! Dabei läßt sich die homöopathische Information längst sichtbar machen: Mehr dazu im Anhang meines Buches "Edelsteinwasser", Neue Erde Verlag, Saarbrücken 2005.

Doch zurück zur THMPD. Ich zitiere weiter aus dem Originaltext der Direktive:

"Trotz ihrer langen Tradition erfüllen zahlreiche Arzneimittel nicht die Anforderungen einer allgemeinen medizinischen Verwendung, einer anerkannten Wirksamkeit und eines annehmbaren Sicherheitsgrads und werden dadurch den Anforderungen für eine Genehmigung für das Inverkehrbringen nicht gerecht. Damit diese Produkte auf dem Markt bleiben können, haben die Mitgliedstaaten unterschiedliche Verfahren und Bestimmungen eingeführt. Diese derzeit bestehenden Unterschiede in den Vorschriften der Mitgliedstaaten können den Handel mit den traditionellen Arzneimitteln in der Gemeinschaft behindern und zu Diskriminierungen und Wettbewerbsverzerrungen zwischen den Herstellern dieser Arzneimittel führen. Sie können sich ferner auf den Gesundheitsschutz auswirken, da die nötigen Garantien für Qualität, Unbedenklichkeit und Wirksamkeit gegenwärtig nicht immer gegeben sind."

Auch das klingt zunächst gut, "Handelsbehinderungen, Diskriminierungen und Wettbewerbsverzerrungen" sollen ausgeschaltet werden. Wer die Direktive jedoch weiter liest und all die aufgestellten Regeln sieht, erkennt schnell: Der obige Absatz bedeutet nichts anderes, als daß sich alle Mitgliedsstaaten der strengen Regulierung dieser Direktive zu unterwerfen haben. Ein freier Umgang mit Naturheilmitteln, der insbesondere bewährte, aber "unwissenschaftliche" Mittel schützt, ist fortan verboten! Nach dem obigen Absatz werden ja gerade jene "Verfahren und Bestimmungen" der Mitgliedsstaaten abgeschafft, die ursprünglich erlassen wurden, damit traditionelle Naturheilmittel "auf dem Markt bleiben können". Lesen Sie den obigen Absatz ein paar Mal, dann wird deutlich, wie perfide mit einer angeblichen "Befreiung von Handelseinschränkungen" tatsächlich das umfassende Verbot kaschiert wird.

Die Details zu diesem Verbot finden sich im folgenden Kleingedruckten, z.B. im Artikel 16c, Absatz c):

"Dem Antrag ist folgendes beizufügen: ... c) bibliografische Angaben oder Berichte von Sachverständigen, aus denen hervorgeht, dass das betreffende oder ein entsprechendes Arzneimittel zum Zeitpunkt der Antragstellung seit mindestens 30 Jahren, davon mindestens 15 Jahre in der Gemeinschaft, medizinisch verwendet wird."

Damit ist die Katze aus dem Sack: Naturheilmittel, die nicht nachweislich mehr als 30 Jahre verwendet werden oder erst seit weniger als 15 Jahren in der EU zugelassen sind, sind vom Tisch! Damit wird die Naturheilkunde um jegliche Entwicklungsmöglichkeit gebracht!!! Es gibt viele Heilmittel der Naturvölker oder der traditionellen Medizin vieler Kulturen (TCM, Ayurveda, tibetische Medizin, schamanische Produkte u.v.m.), für die diese Kriterien das "K.O." sind bzw. die demnach niemals zugelassen werden können. Die gesamte Naturheilkunde wird auf den Stand von vor 30 bzw. 15 Jahren festgeschrieben, es sei denn, man kann sich 100.000,00 € für die Zulassung leisten. Dieser Punkt ist besonders interessant, da sich die Pharmaindustrie gerade aufmacht, die Pflanzen der Regenwälder und die Medizin der Naturvölker nach Heilmitteln zu durchforsten. Auch hier ist dank der THMPD die naturheilkundliche Konkurrenz schon mal aus dem Weg geräumt.

Obwohl es noch viele weitere Garstigkeiten in dieser Direktive gibt, z.B. Vorschriften, nach denen irgendwelche Kommissionen noch Listen zugelassener oder verbotener Pflanzen ausarbeiten werden (welches Pflänzchen sich dann wo findet, wird sich erst noch zeigen!) und manch andere juristisch verklausulierte Hürde, möchte ich abschließend nur noch einen Passus aus der THMPD zitieren:

"Artikel 16e

(1) Die Registrierung als traditionelles Arzneimittel ist abzulehnen, wenn der Antrag nicht den Bestimmungen der Artikel 16a, 16b oder 16c entspricht oder wenn zumindest eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist: (...)

d) Die Angaben über die traditionelle Verwendung sind unzureichend, insbesondere wenn die pharmakologischen Wirkungen oder die Wirksamkeit auf der Grundlage langjähriger Verwendung und Erfahrung nicht plausibel sind."

Eine wunderbare Formulierung: "nicht plausibel". - Das ist ein Gummiparagraph! "Plausibel" bedeutet laut Duden "einleuchtend, verständlich, begreiflich". Hier steht also nichts von einem Nachweis, einem Beleg, einer dokumentierten Tatsache. Hier geht es plötzlich um "Plausibilität". Damit läßt sich fast alles vom Tisch wischen. Man braucht nur einen begriffsstutzigen Sachbearbeiter, dem nichts "einleuchtet" und schon ist die "Plausibilität" ad acta. Dieser Paragraph öffnet der Behördenwillkür Tür und Tor...

WAS TUN?

Zugegebenermaßen muß man/frau die THMPD mehrfach studieren, bis die verschiedenen Puzzleteile ein Gesamtbild ergeben. Die einzelnen Bestimmungen sind, wie oben gezeigt, oft nett kaschiert. Auch folgen die Konkretisierungen einer bestimmten Bestimmung erst viel später, und nur wenn man/frau den Bezug zwischen den betreffenden Absätzen erkennt, werden sowohl die Absichten, als auch die Konsequenzen klar. Doch wer als ProduzentIn von Naturheilmitteln, als VerordnerIn (ÄrztIn, HeilpraktikerIn) oder als PatientIn davon betroffen ist, sollte sich diese Mühe machen. Nur dann erkennen Sie, wie weitreichend der Schaden dieser Direktive für die Naturheilkunde sein wird, und die Desinformation der Verharmlosungskampagne offenbart sich als das, was sie ist: Volksverdummung! - Lesen Sie einfach den Originaltext der THMPD und Sie wissen Bescheid!

Nachlesen können Sie die EU-Richtlinie THMPD hier: <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=CELEX:32004L0024:DE:HTML> (wenn der Link vom Mailprogramm umbrochen wird, bitte komplett in den Browser kopieren).

Und dann: Treten Sie bitte allen Verharmlosern auf die Füße: Nehmen Sie als HeilpraktikerIn Ihren Verband in die Mangel, wenn dieser dazugehört. Schreiben Sie qualifizierte Leserbriefe

(ich habe oben ja schon einige Argumente geliefert), insbesondere wenn Sie ein entsprechendes Magazin abonniert haben. Und fühlen Sie den PolitikerInnen Ihres Wahlkreises auf den Zahn.

Eine Leserin meines Newsletters hat sich diesbezüglich schon Ende 2010 die "Grünen" vorgenommen. Das Interessanteste dabei: Von zwei verschiedenen Politikern kam wortwörtlich dasselbe Antwortschreiben. Bei den Grünen gibt's also schon einen Standardbrief zur THMPD, der im Grunde besagt: Das Problem ist uns bekannt, aber es ist eine EU-Verordnung, also können wir nichts dagegen tun. Eine wirklich lächerliche Ausrede für diese Partei! Mit derselben Logik könnten Sie auch sagen: Die Verlängerung der Atomkraftwerke ist mehrheitlich beschlossen, also können wir nichts dagegen tun... - Daher sollten wir uns gerade die Grünen vornehmen - denn noch ist Wahljahr in Deutschlands und noch ist die Partei im Aufwind - und ihnen signalisieren, daß sie auch wieder Stimmen verlieren können, wenn sie nicht endlich eine "grüne Gesundheitspolitik" machen, d.h. die Naturheilkunde schützen und fördern.

Wie gut haben es da doch die SchweizerInnen: Nach dem positiven Volksentscheid "ja zur Komplementärmedizin", werden alle Punkte, die im Entscheid gefordert werden, gesetzlich umgesetzt! Details dazu finden Sie hier:

<http://www.tagesanzeiger.ch/schweiz/standard/Klares-Ja-zur-Komplementaermedizin/story/24525215>

[http://www.kikom.unibe.ch/content/links/index\\_ger.html](http://www.kikom.unibe.ch/content/links/index_ger.html)

[http://www.tem-](http://www.tem-akademie.com/)

[akademie.com/ newsletter/110118/110112 dakomed communeque entscheid edi.pdf](http://www.tem-akademie.com/newsletter/110118/110112_dakomed_communique_entscheid_edi.pdf)

[http://www.tem-](http://www.tem-akademie.com/)

[akademie.com/ newsletter/110118/110112 entscheid edi pressemitteilung.doc](http://www.tem-akademie.com/newsletter/110118/110112_entscheid_edi_pressemitteilung.doc)

Zurück zur THMPD:

Zwar sind diverse Petitionen gegen die THMPD schon abgelaufen, doch der Widerstand geht weiter! Bei der [avaaz.org](http://avaaz.org) haben inzwischen fast 800.000 Menschen für die Änderung bzw. Aufhebung der THMPD unterzeichnet. Machen Sie mit, damit es mindestens 1 Million werden:

[http://www.avaaz.org/de/eu\\_herbal\\_medicine\\_ban/?v1](http://www.avaaz.org/de/eu_herbal_medicine_ban/?v1)

Darüber hinaus ist es wichtig, das Thema weiterhin zu veröffentlichen und der Verharmlosungskampagne zu trotzen (wie gesagt, lesen Sie einfach den Originaltext der Direktive und niemand kann Sie mehr mit Falschaussagen einlullen). Machen Sie es in Artikeln, Newslettern, Sozialen Netzwerken (Facebook etc.) bekannt, erzählen Sie Ihren FreundInnen und KollegInnen davon und gehen Sie den politischen Entscheidungsträgern damit auf die Nerven. Wird die Naturheilkunde weiterhin so zurechtgestutzt, wie hier geplant und teilweise bereits umgesetzt, dann ist das ein immenser Schaden für uns, unsere Kinder, unsere Enkel und die gesamte Menschheit. Ob wir auch das dulden, haben wir selbst in der Hand!

Abschließend noch ein paar Links zu diversen Artikeln mit unterschiedlicher Argumentation. Dabei genau hinsehen! Schon im ersten der folgenden Artikel entlarven sich die Verharmloser selbst:

<http://www.nachrichten.at/ratgeber/gesundheit/art114,612095>

<http://www.gesundheitlicheaufklaerung.de/eu-richtlinie-thmpd-das-aus-fur-heilpflanzen-und-naturheilmittel>



<http://english.peopledaily.com.cn/90001/90776/90883/7343301.html>  
<http://www.independent.ie/national-news/eu-crackdown-on-herbal-remedies-2628345.html>  
[http://www.avaaz.org/de/eu\\_herbal\\_response\\_to\\_concerns/?ps](http://www.avaaz.org/de/eu_herbal_response_to_concerns/?ps)  
<http://www.anh-europe.org/news/frequently-asked-questions-about-eu-herbal-registrations-and-bans>  
<http://gaia-health.com/articles401/000406-herblist.shtml>  
<http://gaia-health.com/articles301/000329-stop-thmpd-responses.shtml>  
<http://www.gesundheitlicheaufklaerung.de/stellungnahme-der-arzneimittelkommission-zur-eu-richtlinie-thmpd>  
[http://forum.gofeminin.de/forum/sante/\\_f7838\\_sante-THMPD-europaische-Richtlinie-ist-womoglich-das-AUS-fur-Heilpflanzen-und-Naturheilmittel.html](http://forum.gofeminin.de/forum/sante/_f7838_sante-THMPD-europaische-Richtlinie-ist-womoglich-das-AUS-fur-Heilpflanzen-und-Naturheilmittel.html)

## 7 \_\_\_\_\_ HEILSTEINE DER HEIMAT: GRANIT

Nachdem die Reihe "Heilsteine der Heimat" in vergangenen Newslettern zunächst in den Südalpen begann (Nr. 40 Juni 2009: Glaukophanschiefer/Aosta-Tal sowie Nr. 42 Oktober 2010 + Nr. 45 Februar 2011: Heilsteine aus dem Tessin und Graubünden), geht es in dieser Ausgabe weiter mit einem Gestein, das wir vor allem aus den europäischen Mittelgebirgen kennen - dem Granit. Auch den gibt es zwar in den Alpen, doch spielt er dort längst nicht die Rolle, die man/frau oft annimmt. Gerade in den Südalpen ist er sehr selten! Was die vielen Steinmetzbetriebe, die sich im Tessin z.B. "Graniti" nennen, tatsächlich anbieten, sind meist Gneis und Glimmerschiefer - da eben die ganzen Südalpen metamorpher Natur sind. Nur hier und da konnte sich etwas magmatischer Granit dazwischen schieben, wie z.B. im Bergell. Selbst der "Granit" der Zentralalpen (in der Schweiz z.B. vom Gotthard oder Aaremassiv) ist schon leicht metamorph überprägt.

Wollen wir also "rein magmatischen" Granit finden, haben wir in den Mittelgebirgen wie Schwarzwald, Odenwald, Bayerischer Wald, Waldviertel, Fichtelgebirge, Erzgebirge, Harz, Lausitz u.a. bessere Chancen. Dort bildet Granit den Sockel der in der "variskischen Gebirgsbildung" entstandenen Bergketten (benannt nach dem germanischen Stamm der Varisker im heutigen Vogtland). Durch die Kollision und Vereinigung der Kontinente "Laurussia" im Norden (vom heutigen Nordamerika über Nordeuropa incl. Norddeutschland bis Rußland) und "Gondwana" im Süden (heute Südamerika, Südeuropa incl. Süddeutschland, Afrika, Indien, Australien) zum Großkontinent "Pangäa" entstand in der Erdpoche Karbon (vor 360 - 290 Mio. Jahren) ein Hochgebirge mit stattlichen Drei- bis Viertausendern! Bei der Auffaltung dieser Gebirge schob sich Magma zwischen die Gesteinspakete und füllte beim Abkühlen große Kammern mit Granit. Dieser ist nun heute vielerorts aufgeschlossen, da die darüber liegenden Gesteine längst der Erosion anheim gefallen sind. Aus diesem Grund sind auch die hohen Berge verschwunden und in den übriggebliebenen Gebirgsstümpfen bildet der verwitterungsbeständige Granit die immer noch bis 1000 m Meereshöhe hinaufragenden Gipfel.

Natürlich ist dieser variskische Granit längst nicht der einzige, den es gibt. Viele Epochen der Erdgeschichte haben Granitgesteine hinterlassen, die auf ähnliche Weise immer dann entstanden sind, wenn magmatische Intrusionen (das Eindringen von Magma in darüberliegende Gesteine) beim allmählichen Abkühlen und Erstarren zur Granitbildung führten. Granit kann daher je nach Fundort ganz unterschiedlich alt sein, von mehreren Hundert Millionen Jahren (z.B. in der Oberlausitz) bis hin zu vergleichsweise "frischen" 20 Millionen Jahren (Alpen). Gemeinsam ist allen Graniten jedoch die Entstehungsweise, die wir uns am besten veranschaulichen können, wenn wir einmal im Geiste in die Tiefe in eine

Magmakammer reisen und uns dort mit zehnmilliardenfachem Zeitraffer anschauen, was vor sich geht:

Stellen Sie sich vor, wir befinden uns mindestens 10 km tief in der Erde mitten im Magma, das uns bei einer Temperatur von rund 1000° C wie ein orangefarben leuchtendes Gelee von allen Seiten umgibt. Sie schauen sich um und stellen fest: Selbst bei diesem Zeitraffer mit zehnmilliardenfacher Beschleunigung passiert zunächst einmal gar nichts! Da ist einfach Magma, das eine riesige Kammer mit seiner glutflüssigen Gesteinsschmelze ausfüllt. Es ist heiß und auch der Druck von mehreren Tausend Atmosphären ist durchaus beachtlich, doch weiter geschieht im Grunde nichts, da sich das Magma (dank der guten Wärmedämmung der darüberliegenden Gesteine) zigtausende von Jahren Zeit läßt, ehe es auch nur um 1° C abkühlt. Sie sehen schon, das Ganze "zieht" sich...

Doch eine gewisse Spannung liegt hier in der Luft, pardon, im Magma. Hier sind viele Elemente versammelt, jedoch durch die große Hitze noch viel zu beweglich, um sich zu binden. Noch ist unklar, was geschehen wird. Noch steht nicht fest, welche Mineralien und Gesteine sich aus dieser Schmelze bilden werden. Wird der Druck in der Magmakammer durch weitere Schmelzvorgänge so weit steigen, daß sich ein Weg zur Erdoberfläche bahnen läßt, wo das gigantische Potential dieser unzähligen Elemente in einem vulkanischen Spektakel auf einmal verschleudert wird? Oder wird irgendwann eine langsame Abkühlung eintreten, so daß sich über Jahrmillionen ein kompaktes Tiefengestein bildet? Noch weiß es niemand - die Spannung wächst!

Diese Spannung verbleibt wie eine Erinnerung in jenen Gesteinen, die sich allmählich hier in der Tiefe bilden. Selbst dann, wenn sie längst erkaltet zur Erdoberfläche gelangt sind, da das Gestein über ihnen abgetragen wurde, spürt man ihnen noch jene verhaltene Kraft an: Das Potential der unbegrenzten Möglichkeiten und das ebenso unbegrenzte Reservoir an Energie, das in ihrem Ursprung das Magma erfüllte. Kein Wunder, daß diese Gesteine und Mineralien uns an das Potential in uns selbst erinnern, an unsere schlummernden Fähigkeiten und Möglichkeiten, und daß sie die Kraft in uns wecken, dieses Potential zu verwirklichen...

Aber so weit sind wir noch nicht. Bislang ist da einfach nur Magma. Oder? Allmählich tauchen hier und da kleine Körnchen auf, die überall rings um uns im Magma schweben. Überall beginnt es in verschiedenen Farben zu glitzern, aus hellen und dunklen Punkten wachsen winzige Kristalle heran, kaum einen Millimeter groß. Dazwischen erscheinen Gasbläschen, die langsam nach oben steigen, während vor allem die dunkleren Körnchen in die Tiefe sinken. Offenbar sind sie schwerer als das Magma. Andere verweilen schwebend an Ort und Stelle, wieder andere, meist hellere, schweben den Gasbläschen hinterher. Und immer noch werden es mehr und mehr und mehr. Es glitzert und funkelt überall! Das ist wie Weihnachten!

Wirklich erstaunlich, wie diese winzigen Kristalle quasi "aus dem Nichts heraus" Gestalt annehmen. Und schon werden sie größer, wachsen heran und geben sich zu erkennen: Hier ein kleiner Feldspat-Kristall, dort ein Quarz, dazwischen schweben glitzernde Glimmer-Plättchen. Graue Magnetit-Oktaederchen sinken in die Tiefe zwischen grüne Olivine, kleine schwarze Turmaline schweben vor uns und vieles mehr. Allmählich wird es eng, fast alles Magma ist auskristallisiert und ein unendliches Meer kleiner, kaum fünf Millimeter großer Kristalle beginnt, sich ineinander zu verzahnen. Wer hätte geahnt, welche ungeheure Vielfalt sich in diesem Magma verbirgt? Kein Wunder, daß diese Mineralien und Gesteine auch in uns ungeahnte Eigenschaften und Fähigkeiten "wie aus dem Nichts heraus" hervorbringen können.

Durch das Auf- und Absteigen leichter bzw. schwerer Mineralien haben sich verschiedene Gesteine gebildet. Weit in der Tiefe erkennen wir grünscharzen Peridotit, vor uns dunklen, gesprenkelten Gabbro und über uns den vertrauten hellen Granit aus Feldspat, Quarz und Glimmer. Die Differenzierung dieser Gesteine ist schlicht der Gravitation zu verdanken: Indem die schweren Elemente und Verbindungen, wie z.B. eisenhaltige Mineralien, in die Tiefe gezogen werden, drängt es die leichteren Substanzen, wie z.B. Kieselsäure nach oben. Ihr entstammen die Quarz, Feldspat und Glimmer. Granit ist also ein Produkt kieselsäurereichen Magmas und entsprechend ein helles Gestein, viel heller als der dunkle Gabbro oder Peridotit.

Die verschiedenen Mineralien verleihen dem Granit das typische gesprenkelte Aussehen, wobei der helle, opake, meist farblose Feldspat den Löwenanteil stellt (ca. 60%), deutlich mehr als der leicht transparente Quarz (ca. 30%) oder der glitzernde Glimmer (ca. 10%), der mal hell (Muskovit), mal dunkel (Biotit) erscheinen kann. Die einzelnen Körnchen sind in der Regel bis zu 5 mm groß, nur selten werden sie größer. Durch geringe Eisenoxid-Anteile kann der Granit gelblich, rosa oder sogar kräftig rot erscheinen, wobei es meist die Feldspäte sind, die dann Farbe bekommen. Eisensilikat-Anteile färben den Granit dagegen grün. Sie entstehen jedoch häufig erst dann, wenn sich die Feldspäte durch spätere Einflüsse umzuwandeln beginnen.

Dank unseres Zeitraffers erkennen wir daher, daß auch dieses scheinbar feste Gestein durchaus in Bewegung ist. Abkühlung, Wassergehalt und chemische Einwirkungen verändern sein Aussehen. Beim Erkalten bekommt es zudem Schrumpfrisse und wird es erst einmal freigelegt, indem darüberliegende Gesteine abgetragen werden, so setzt die Verwitterung genau an diesen Schrumpfrissen an. Anders kommt sie dem Granit ja auch nicht bei, zu fest verzahnt sind die einzelnen Körner miteinander. Daher können Wind und Wetter, Frost und Hitze, Wasser und Eis nur in diesen Rissen und an den Kanten der Steine arbeiten. Was entsteht, sind die typischen runden Formen des Granits: Granitfelsen ähneln gigantischen runden Kieselsteinen oder aufeinandergestapelten Wollsäcken, allmählich abgerundet durch die Witterung. Schroffe Formen sind selten, und wenn sie auftreten, sind es Resultate extremer Bedingungen, wie z.B. der Brandung an Steilküsten oder geschliffen durch starke Winde.

Den Zeitraffer brauchen wir nun nicht mehr, um das entstandene Gestein zu begutachten. Doch gut, daß wir ihn hatten! Denn zwischen dem Ausgangspunkt der Gesteinsbildung in der Magmakammer und dem Freilegen des festgewordenen Granits liegen auf jeden Fall Jahrmillionen! Es ist ein ganz langsamer Prozeß, der die unbändige Kraft des Magmas zähmt und einfängt, sie in Festigkeit und Beständigkeit verwandelt. Ein Prozeß, in dem die Zeit und die Mixtur der Elemente entscheidet, welche Mineralien aus dem vielseitigen Potential des Magmas entstehen. Ob es bei Feldspat, Quarz und Glimmer bleibt, oder ob sich doch noch etwas Hornblende oder gar Turmalin dazwischen schmuggeln. Und in den Randbereichen des Magmas kann sich so allerlei aus aufgelösten Umgebungsgesteinen hereinschleichen, wodurch sich z.B. Cordierit und anderes bilden kann.

Jeder Granit ist daher einzigartig! Das Alter kann sehr verschieden sein (Hunderte von Jahrmillionen), die Mengenverhältnisse von Feldspat, Quarz und Glimmer können extrem schwanken - und je nachdem finden sich Zugaben von Apatit, Augit, Cordierit, Epidot, Granat, Hornblende, Magnetit, Pyrit, Turmalin und Zirkon. Eisenoxide führen außerdem - wie gesagt - gern zu gelben, rosafarbenen und roten Farben, Eisensilikate zu grünen Farben. Dank Cordierit gibt es auch blauen Granit. Bei einer solchen Vielfalt läßt sich eigentlich kaum noch von "dem Granit" reden. Eigentlich müßten wir immer den Plural verwenden: "die Granite".

Denn je nach Fundstelle unterscheiden sie sich - in ihren geologischen Gegebenheiten ebenso wie in ihren heilkundlichen Eigenschaften.

Um die verschiedenen Granite und ihre Eigenschaften zu ergründen, bin ich seit 1989 mit vielen Forschungs- und Seminargruppen in verschiedenste Landschaften gereist, von den Alpen über Schwarzwald, Odenwald und Fichtelgebirge bis in die Oberlausitz. Meist mehrfach zum gleichen Ort, um feststellen zu können, welche Phänomene sich wiederholen. Dabei wurde zweierlei deutlich: Zum einen, daß es bestimmte Eigenschaften gibt, die "dem Granit" generell zu eigen sind, und zum zweiten die gravierenden Unterschiede innerhalb dieses Rahmens. Beides möchte ich gerne hier zusammenfassen, wobei ich mich bzgl. der Unterschiede auf die Granite des Fichtelgebirges beschränken möchte - aus viererlei Gründen: Erstens bietet das Fichtelgebirge ganz verschiedene Granite auf vergleichsweise kleinem Raum, zweitens sind mir diese Gesteine und ihre Fundorte sehr vertraut, drittens wurden die Auswertungen unserer Gruppen hier durch die unabhängigen Erfahrungen eines Ortsansässigen mehrfach bestätigt (ein herzliches Dankeschön an Peter Kellermeier aus Selb!) und zum vierten konnte meine Kollegin Astrid Hess, die all diese Fundorte nicht kennt, deren Atmosphäre und Qualität nur anhand der Steine wahrnehmen und beschreiben (vielen Dank, Astrid!). Vierfach geprüft ergibt sich so ein fundiertes Bild der Eigenschaften und Wirkungen des Granits. So fundiert, wie es sich für Granit einfach gehört.

Was allen Graniten gemeinsam ist, ist ihre Entstehungsweise - und diese spiegelt sich auch ganz deutlich in den Wirkungen wieder: Spannung ist das erste, was in der Regel wahrgenommen wird, wenn man/frau sich einfühlsam auf Granit bewegt oder sich mit Granit beschäftigt. Spannung, die sich körperlich und emotional tatsächlich durch ein Ansteigen der eigenen inneren Spannung wahrnehmen läßt, aber auch eine Spannung, die sich unbewußt auf das Verhalten von PartnerInnen oder in Gruppen auswirkt, oft als ein Auseinanderstreben (es braucht "mehr Raum" zwischen den Individuen), jeder geht seiner eigenen Wege, oder ein Anheizen der bereits bestehenden Spannungen. Wirklich nur mit Nachdruck läßt sich eine Gruppe dann noch beisammen halten (das habe ich wirklich SEHR oft erlebt!) und als Gruppenleiter fühlt man sich schnell als Schäferhund einer renitenten Herde! Bleibt man/frau lange genug in diesem "Spannungsfeld", sind "Entladungen" unvermeidlich, dann "knistert" und "kracht" es und es gibt "Reibung", doch es dauert geraume Zeit, bis der "Dampf abgelassen" wird.

Eine Erfahrung, die durchaus an den Druck in der Magmakammer erinnert, die Spannung, die Hitze! Und tatsächlich ist es gerade das "Nicht ausweichen können", das die einzelnen Mineralien so fest verzahnt und dem ganzen Gestein seine Festigkeit und Beständigkeit verleiht. Auch das ist erlebbar: Weder den positiv empfundenen Gedanken, Gefühlen und Empfindungen, noch den negativen läßt sich aus dem Weg gehen, wenn wir uns auf Granit aufhalten. Sie bekommen Nahrung und wachsen heran wie die Kristalle im Magma. Versuchen wir tagsüber durch Ablenkung zu entkommen, kehren sie in den nächtlichen Traumbildern wieder. Granit offenbart ziemlich gnadenlos, was wir an Gedanken, Gefühlen und Empfindungen in uns tragen, und zwingt, die Dinge anzuschauen. Worauf unser geistiger Fokus gerichtet ist, das wird genährt und wächst und tritt in Erscheinung. Daher ist SEHR wichtig, worauf wir ihn richten. In den Seminaren habe ich es immer wieder erlebt: Die Themen müssen sehr gut gewählt sein, sonst bekommt man als Leiter (und Schlichter und Therapeut und Organisator) alle Hände voll zu tun...

Doch die Spannung des Granits bringt auch Antrieb! Spannung treibt den Energiefluß an, nicht nur in der Stromleitung, auch in uns! Spannung bringt den Kreislauf in Gang, Spannung bringt Tatkraft und Handlungsdrang, Spannung steigert das Leistungsvermögen. Vielen

TeilnehmerInnen meiner Seminare ist oft erst im Nachhinein aufgefallen, daß sie auf Granit viel mehr Leistung (sowohl hinsichtlich körperlicher, als auch geistiger Anstrengung) erbringen konnten, als üblich. Man/frau leistet mehr, aber es kommt einem gar nicht so vor! Von daher führt die Spannung auch dazu, daß aus Gedanken Worte und Taten werden. Keineswegs schnell und überstürzt, aber unweigerlich und gegebenenfalls mit Nachdruck! Granit gesteht durchaus eine "Reifezeit" zu, bis etwas in Erscheinung tritt, aber es ist keine Zeit der Untätigkeit, sondern eine Phase des aktiven inneren Heranreifens.

Eben dieses Heranreifen, das Entwickeln von Handlungen, Eigenschaften und Fähigkeiten aus dem eigenen inneren Potential heraus, wird durch Granit gefördert - so wie aus dem unbestimmten Potential des Magmas heraus die einzelnen Mineralien wachsen und reifen, bis sie sich im Gestein zu einer Einheit vereinen, dabei aber im Einzelnen erkennbar bleiben! Granit kann daher ganz unterschiedliche Dinge gleichzeitig in uns reifen lassen, die Fertigkeit für ein Instrument neben dem Ärger auf den Nachbarn neben dem Verständnis für ein neues Wissensgebiet neben der Einsicht, eigenes Verhalten zu verändern... Was hier wächst, hängt von der Saat ab, die wir selbst in unserem Geist gesät haben! Doch bekanntlich erkennt man/frau ja auch die "Unkräuter" im Garten erst dann, wenn sie ein bißchen größer geworden sind. Eine Chance also auch zum Jäten und neuen Bepflanzen...

Doch der stärkste Keim, den wir in uns tragen, sind unsere eigenen Lebensziele! Die grundlegenden Absichten, die unser Leben prägen, an denen wir uns orientieren (bewußt oder unbewußt), die uns die Gewißheit vermitteln, daß alles in Ordnung ist, wenn wir ihnen folgen, und die wir schmerzlich vermissen, wenn wir sie vergessen haben und daher eine unerfüllte Leere in uns tragen. Da sie im Keim aber niemals ausgerottet werden können, wachsen sie wieder, sobald sie Nahrung bekommen. Jedes Nachdenken über eigene Lebensziele, jedes Streben, sie zu realisieren und insbesondere jede Handlung, die dieser Verwirklichung dient, wird durch Granit besonders gestärkt. Und ist der Weg erst einmal gefunden, macht Granit unbeirrbar, stark und ausdauernd. Dann gehen wir durchaus auch mit sturem Granitschädel durch manche Schwierigkeiten hindurch und wer uns aufhalten möchte, beißt auf Granit!

All diese Dinge gehen im Grunde einfach auf die Spannung und Energie zurück, die Granit vermittelt. Es ist kein schnelles Strohfeuer wie bei den ebenfalls magmatischen, aber vergleichsweise plötzlich entstehenden Vulkangesteinen, sondern eher eine beständige Glut, die erwärmt, belebt, antreibt, bewegt, voranbringt und Nachdruck verleiht, die mitunter "Feuer unter dem Hintern" macht, wenn wir zögern und zaudern, deren Ziel jedoch eine stabile, stetige und kontinuierliche Entwicklung ist, mit Resultaten, die Festigkeit und Beständigkeit besitzen. So wie Granit eben. Fest verwurzelt, gut geerdet, unangreifbar - und zugleich voller Saft und Kraft!

Körperlich ist Granit daher ein Kreislaiftonikum. Er bringt Puls und Blutdruck auf Touren (Vorsicht daher bei Bluthochdruck!), fördert entsprechend die Durchblutung (wodurch das Empfinden der Tatkraft entsteht), stärkt die Nerven und macht die Sinne wach. Granit stärkt die geistige Präsenz im Körper, so daß sich Willensstärke auch in Muskelkraft äußern kann. Daraus kann zwar die Neigung entstehen, Dinge viel zu kraftvoll anzupacken (schon während ich dies schreibe, stelle ich fest, daß ich viel stärker in die Tasten haue als normal), daraus resultiert jedoch auch Standfestigkeit und eine gute körperliche Vitalität und Widerstandskraft. Granit ist kein schnelles Immunstimulans wie Heliotrop oder Moosachat, doch das Stärken der körperlichen Kraft führt natürlich auch zu einer stabileren Gesundheit.

Alles in allem lassen sich die Wirkungen des Granits daher folgendermaßen zusammenfassen:

**SPIRITUELL** regt Granit an, die eigenen Lebensziele zu realisieren. Er hilft, aus dem eigenen Potential die dazu notwendigen Eigenschaften und Fähigkeiten zu entwickeln. Da auch unsere Herkunft und Kultur ein nutzbares Potential für uns darstellen, fördert Granit eine feste Verwurzelung in der Tradition und Überlieferung, die jedoch nicht rückwärtsgerichtet ist, sondern die Substanz zur Neugestaltung der Zukunft bietet. Als magmatisches Gestein unterstützt uns Granit gerade in Phasen des Neubeginns, insbesondere, wenn es darum geht, "gute Fundamente" für etwas Neues zu legen, oder wenn große Anfangsschwierigkeiten zu überwinden sind. Er fördert das auf Manifestation ausgerichtete Handeln und bringt die Festigkeit, einen eingeschlagenen Kurs auch bei Widerständen beizubehalten. Granit verleiht allen Willensäußerungen Nachdruck und läßt nicht ruhen, ehe das gewünschte Resultat erzielt ist.

**SEELISCH** wirkt Granit langsam, aber beständig anregend, aktivierend und antreibend. Er bringt Spannung, Kraft, Stärke und Ausdauer und hilft, diese Kraft nicht nur aus sich selbst zu ziehen, sondern durch das Verarbeiten von Eindrücken und Erlebnissen stets neu zu regenerieren. Dadurch beugt er Verausgabung und Erschöpfung vor und vermittelt zugleich jene Festigkeit und Sicherheit, die aus gut verarbeiteten Erfahrungen entsteht. Obwohl er tatkräftig, lebendig und dynamisch macht, vermittelt Granit daher das Empfinden, gut geerdet und verwurzelt zu sein. Gefühlsregungen werden unter seinem Einfluß deutlicher und intensiver, jedoch meist nicht überwältigend. Selbst in "stürmischen Phasen" hilft er, die Kontrolle zu wahren. In der Nacht regt Granit an, unverarbeitete Eindrücke des Tages im Traumgeschehen aufzuarbeiten. Da der Schlaf dadurch oft unruhig und wenig erholsam wird, ist er für die Nachtruhe nicht zu empfehlen.

**MENTAL** hilft Granit, die eigene Aufmerksamkeit auszurichten und diese Ausrichtung zu halten. Er macht wach und präsent und verdeutlicht all die Gedanken, die wir hegen, wodurch deren Auswirkungen und Konsequenzen bewußt werden. Zudem fördert er unsere Konfrontationsfähigkeit, so daß wir uns auch mit Unangenehmem auseinandersetzen können. Granit weckt und belebt unser Interesse (unabhängig davon, worauf wir es richten), festigt das Gelernte und motiviert, unseren Neigungen nachzugehen. Er hilft, Ideen Form und Gestalt zu geben, so daß sich Wege zur Verwirklichung finden und bringt Standfestigkeit bei Widerständen. Granit regt an, Beschlüssen konsequente Taten folgen zu lassen und unterstützt darin, Verantwortung zu übernehmen und die Dinge anzupacken, die notwendig sind. Zudem hilft er, unbeirrbar durch schwierige und verzwickte Situationen hindurchzugehen.

**KÖRPERLICH** regt Granit Herz und Kreislauf an und fördert dadurch die generelle Durchblutung. Indem er das Blut kräftiger in Fluß bringt, werden alle Körperregionen besser versorgt. Granit sollte jedoch nicht zum Einsatz kommen, wenn Gefäßverengungen zu lokalen Durchblutungsstörungen führen, da er den Gefäß- und Muskeltonus erhöht! Hier sind andere Heilsteine wie Obsidian oder roter Granat vorzuziehen. Die Erhöhung des Muskeltonus bringt jedoch Spannkraft und verbessert das Leistungsvermögen. Granit bringt Energie, stärkt die Nerven und macht Atemblockaden bewußt. Er regt dazu an, tiefer zu atmen. Granit fördert die Vitalität des gesamten Organismus, regt alle Stoffwechselfunktionen an und stärkt dadurch die Widerstandskraft und Regenerationsfähigkeit, wovon auch das Immunsystem profitiert.

So weit zu den allgemeinen Eigenschaften des Granits, die sich, wie hoffentlich deutlich wurde, überwiegend auf die magmatische Entstehung beziehen. Darüber hinaus können die Eigenschaften der einzelnen Granitsorten durch unterschiedlichen Mineraliengehalt und spezielle Farben deutlich variieren. Wobei der oben geschilderte Rahmen weitgehend gewahrt bleibt. Nachfolgend also noch ein paar spezielle Variationen der Fichtelgebirgsgranite, die

nach ihrer Textur (Körnung und Aussehen), Farbe und z.T. auch dem Gehalt an weiteren Mineralien unterschieden werden:

**PORPHYRGRANIT** bildet das größte Granitmassiv der Region zwischen Gefrees und Selb. Es ist ein heller Granit mit bis zu 8 cm großen, deutlich ausgebildeten Feldspatkristallen. Solche Granite bilden sich eher im oberen Bereich einer Magmakammer, wo die entstehenden Mineralien durch die angesammelten Gase mehr Raum zum Wachsen haben. Der Feldspat in diesem Porphyrgranit ist oft gelblich, mitunter auch rosa, der enthaltene Quarz ist häufig rauchbraun. In seiner Wirkung ist der Porphyrgranit sanfter als die anderen Fichtelgebirgsgranite, weniger drängend. Er hilft, relativ entspannt an das eigene Tagwerk zu gehen, aber gerade durch diese "relaxte" Haltung sehr gute Resultate zu erzielen. Körperlich wirkt er eher nervenberuhigend und hilft bei Verspannungen, obwohl die generellen Granitwirkungen deutlich wahrnehmbar sind.

**DACHGRANIT** ist charakteristisch für die Gipfel des Fichtelgebirges. Er kommt in allen herausragenden Massiven vor, z.B. im Ochsenkopf, im Südteil des Schneeberges mit Haberstein, von der Platte bis zur Hohen Matze sowie im Großen Kornberg. Ein Granit mit mittelgroßer Körnung und unruhiger Textur sowie einzelnen größeren Kristallen. "Dachgranit" wird er genannt, da er den oberen Abschluß des Gebirges bildet; mitunter wird er auch als "Randgranit" bezeichnet, da er in Randbereichen der Magmakammer entstand, in der die Umgebungsgesteine zum Mineralbestand beitrugen. Charakteristisch ist hier, daß neben Biotit, dem dunklen Glimmer, auch der helle Muskovit auftaucht. Der Dachgranit wirkt sehr stark anregend. Er belebt und aktiviert und macht mitunter sehr unruhig, wenn wir in der Umsetzung einer Idee ausgebremst werden. Dachgranit macht eher wagemutig und frech. Körperlich wirkt er nervenanregend. Er macht die Sinne hellwach und befreit die Atmung.

**KERNGRANIT** bildet den Zentralstock des Fichtelgebirges von Fichtelberg über den Ochsenkopf bis zum Nußhart. Außerdem findet er sich am Schneeberg-Ostrand, Kornberg, Waldstein und im Steinwald. Er ist ein recht ebenmäßiger, mittel- bis grobkörniger Granit, bei dem sich die Feldspäte durch eine gelbliche bis blaß-olive Farbe auszeichnen. Die Wirkungen des Kerngranits entsprechen den o.g. "typischen Granitwirkungen", ein besonderer Schwerpunkt ließ sich bislang nicht feststellen.

**KÖSSEINE-GRANIT** ist dagegen deutlich anders! Er wird auch als "blauer Randgranit" bezeichnet, da er in einem Randbereich der Magmakammer entstand, wo die Stoffzufuhr aus dem Nebengestein zur Entstehung von Cordierit führte. Diesem ist auch die bei Granit eher seltene bläuliche Farbe zu verdanken. Wie der Name sagt, ist Kösseine-Granit an der Kösseine beim Felsenlabyrinth der Luisenburg (Wunsiedel) zu finden. Auch in der Wirkung ist der Cordierit-Anteil deutlich wahrnehmbar: Kösseine-Granit stärkt Ausdauer und Durchhaltevermögen, vor allem die granit-typische Unbeirrbarkeit wird hier noch betont, innerlich fördert er jedoch Gelassenheit und ruhiges Betrachten. Er stärkt die Nerven und das Immunsystem und wirkt zugleich kühlend, fiebersenkend und schmerzlindernd.

**SELBER GRANIT**, ein feinkörniger Randgranit, tritt als helle, feinkörnige Gesteins-Linsen mit hohem Muskovit-Gehalt in der Gegend um Selb auf. Er wirkt vergleichsweise wenig anregend, macht eher gelassen, relativ neutral in der Wahrnehmung und nüchtern im Denken. Er wirkt wiederum nervenberuhigend, aber deutlich stoffwechsel- und verdauungsfördernd, was sich in einer Stärkung des Magen-Darm-Traktes bemerkbar macht.

**ZINNGRANIT** ist ein muskovit- und zinnhaltiger Granit, dessen Feldspat-Gehalt überwiegend aus Orthoklas besteht. Sein Vorkommen erstreckt sich von Tröstau bis zum

Seehaus sowie am Nordhang von Schneeberg und Rudolfstein. Hier ist das Zinn in der Wirkung deutlich zu spüren. Zinngranit vermittelt das Empfinden von Größe und Weite. Er hilft, wenn wir uns klein und schwach fühlen und von bevorstehenden Aufgaben überwältigt sind. Körperlich wirkt er regulierend auf die Nerven, d.h. er regt sie an, stärkt sie oder beruhigt sie, je nachdem, was nötig ist. Auch er stärkt Stoffwechsel und Verdauung.

SCHRIFTGRANIT ist ein Granitpegmatit, der nur aus Feldspat und Quarz besteht, dem also der Glimmer fehlt. In der opaken geblichen Feldspat-Matrix bilden die rauchbraunen Quarzkristalle oft symbol- oder runenähnliche Formen, eine sog. "graphische Quarz-Feldspat-Verwachsung". Interessanterweise ist der Schriftgranit von Püllersreuth (Oberpfalz) von dem im Handel verbreiteten Schriftgranit aus Madagaskar fast nicht zu unterscheiden. Schriftgranit wird gegenüber dem "üblichen Granit" als "offener" erlebt. Obwohl auch er aktivierend und belebend wirkt, liegt der Schwerpunkt mehr auf der Wahrnehmung der Umwelt, weniger auf dem eigenen Willensausdruck. Die durchaus vorhandene Tatkräftigkeit richtet sich eher darauf, was von anderen gewünscht und gebraucht wird, so daß der eigene Lebensbeitrag auch tatsächlich förderlich ist. Dann hilft Schriftgranit, der eigenen Orientierung konsequent zu folgen. Körperlich stärkt Schriftgranit daher die Sinne sowie die Verdauung und Ausscheidung.

GRANIT MIT EPIDOT entsteht, wenn der ursprüngliche Feldspat zumindest teilweise in Epidot umgewandelt wurde. In dem aus der Gegend um Marktleuthen stammenden Epidot-Granit ist dieser Übergang erkennbar: Teils liegt noch der blaß rosafarbene Feldspat vor, teils bereits grüner Epidot, dazu rauchbrauner Quarz. In der Wirkung dominiert der Epidot: Die granittypische Spannung ist kaum noch wahrnehmbar, stattdessen eine sehr erholsame, regenerative Qualität, wie sie für Epidot charakteristisch ist. Körperlich wirkt der Epidot-Granit deutlich entgiftend und leberanregend - nur für Gallenbeschwerden sollte man/frau ihn im Gegensatz zum reinen Epidot oder dem Epidotgestein "Unakit" nicht verwenden, dafür ist offensichtlich doch noch zu viel "Granitspannung" da.

REDWITZIT ist im engeren Sinne kein Granit, sondern ein Syenit, da er eine andere Mineralienzusammensetzung hat. Da er kieselsäureärmer ist, nimmt der Quarzgehalt ab und es finden sich schon Anteile von schwarzer Hornblende. Doch auch Syenit zählt aufgrund derselben Entstehungsweise zu den "granitischen Gesteinen", daher sei auch der Redwitzit abschließend noch erwähnt. Er findet sich im östlichen Fichtelgebirge im Dreieck Marktredwitz - Arzberg - Thiersheim. Die Hornblende-Anteile (vgl. Amphibolit im Newsletter Nr. 42 oder Metagabbro im Newsletter Nr. 45) bringen Besonnenheit in die Tatkraft des granitischen Gesteins hinein, so daß Redwitzit anregt, Vorhaben genauer zu durchdenken, ehe man/frau sie in Angriff nimmt. Obwohl er ebenfalls Kraft und Stärke vermittelt, wirkt er eher beruhigend. Er lindert Streß und Nervosität, insbesondere wenn beides aus dem Gefühl entsteht, etwas leisten zu müssen, von dem man/frau sich eigentlich überfordert fühlt. Körperliche Wirkungen sind außer einer gewissen Nervenberuhigung noch unbekannt.

ANMERKUNG ZUR GEOLOGIE UND GEOGRAPHIE: Die o.g. Granite zählen zu einer zusammenhängenden "geologischen Einheit", weshalb ich sie großzügig "Fichtelgebirgsgranite" genannt habe. Diese geologische Einheit geht jedoch über die "geographische Region" des zu Franken zählenden Fichtelgebirges hinaus und erstreckt sich sowohl nach Böhmen (Tschechien), als auch über den Steinwald in die Oberpfalz hinein. Daher finden sich auch Fundort-Angaben, die geographisch nicht ins Fichtelgebirge, sondern zur Oberpfalz zählen.



**WEITERE ANMERKUNG ZUR VERWENDUNG DES GRANITS:** Granit wird in der Hauptsache noch immer im Straßenbau (Pflastersteine, Bordsteine, Schotter für Bahntrassen), als Baumaterial (Fassadenverkleidungen, Fliesen) und im Innenausbau (Bodenbeläge, Treppen, Fensterbänke, Arbeitsplatten) verwendet. Steinmetzen dient Granit als Rohstein für Skulpturen, aber auch für Blumenrabatten, Brunnen und Vogeltränken.

Den tiefsten Einblick in die Vielseitigkeit des Granits als Naturwerkstoff bietet das Deutsche Naturstein-Archiv am Steinzentrum in Wunsiedel (Fichtelgebirge). Mit 6000 Steinmustern ist es das größte Archiv dieser Art weltweit! Für Liebhaber der Gesteine ist der Besuch SEHR zu empfehlen: <http://efbz.de/wp/archiv>

Ebenfalls in Wunsiedel findet vom 30. April bis 9. Oktober 2011 im Fichtelgebirgsmuseum die Ausstellung "Granit - Grenzenlos" statt. Eine Huldigung an die ganze "Welt des Granits", vom Bergmassiv und Felsenturm bis zum Kulturgut, das aus Kunst und Gewerbe nicht mehr wegzudenken ist. Ebenfalls SEHR zu empfehlen: [www.geopark-bayern.de/Public/Veranstaltungen/2011/Wun\\_Granit.htm](http://www.geopark-bayern.de/Public/Veranstaltungen/2011/Wun_Granit.htm)

Außerdem gibt es Granit inzwischen auch als Schmuckstein - wiederum aus dem Fichtelgebirge: Der Sammler Thomas Müller aus Marktleuthen und der Edelsteinschleifer Peter Kellermeier aus Selb produzieren und vertreiben schöne Fichtelgebirgsgranite inzwischen als Trommelsteine, Anhänger, Ketten und Schmuck. Und siehe da: Granit kann sich wirklich sehen lassen! Mehr dazu: <http://www.kellermeier-edelsteine.de>

Und zu guter Letzt: Einen wunderschönen Einblick in den Reichtum der Gesteine und Mineralien des Fichtelgebirges bietet die jährlich stattfindende "Mineralienbörse Fichtelgebirge" in Marktleuthen. Leider in diesem Jahr schon vorüber (März), InteressentInnen können jedoch bei der IG Mineralienbörse Fichtelgebirge c/o Thomas Müller, Forststraße 6, 95168 Marktleuthen, Tel.: 09285-7155 Infomaterial für die nächsten Börsen anfordern. Oder in der Sammler-Info des Bode Verlags nachschauen: <http://www.sammler-info.de>

Buchtipps zu den Gesteinen und Mineralien des Fichtelgebirges:  
Friedrich Müller, Bayerns steinreiche Ecke, Oberfränkische Verlagsanstalt, Hof 1979 bzw. Gondrom Verlag, Bindlach 1991.  
Vergriffen, aber z.B. bei <http://www.zvab.com> erhältlich.

## 8 \_\_\_\_\_ WICHTIGER HINWEIS

Die Angaben in diesem Newsletter zur Wirkung und Anwendung von Steinen sind zur allgemeinen Information gedacht und ersetzen bei Beschwerden nicht den fachkundigen Rat! Bitte suchen Sie daher bei Erkrankungen ÄrztInnen oder HeilpraktikerInnen Ihres Vertrauens auf. Trotz sorgfältiger Auswertung vorliegender Berichte kann ich sonst keine Garantie für die Wirksamkeit oder Unbedenklichkeit der Anwendungen übernehmen.

-----  
Tübingen, 12. Juni 2011 | Info Nr. 48  
-----

[news@michael-gienger.de](mailto:news@michael-gienger.de) | [www.michael-gienger.de](http://www.michael-gienger.de)  
-----

Liebe Freundinnen und Freunde der Steinheilkunde,

da ich in wenigen Stunden in Urlaub fahre und ziemlich extreme Wochen hinter mir liegen, wird dies der kürzeste Newsletter, den ich je verfaßt habe. Seit drei Wochen ist mein Computer kaputt (so gründlich, daß ein neuer her muß), weshalb auch leider etliche eMails verloren gingen. Alle anderen Daten waren glücklicherweise gesichert. Diese Zeilen hier verfasse ich daher auf dem Laptop meiner Frau, um Ihnen wenigstens kurz Bescheid zu geben.

Bis einschließlich 26. Juni 2011 bin ich nun im Urlaub, in der Woche darauf steht dann die Neu-Einrichtung meines EDV-Systems an. Und im Juli werde ich mich in Klausur begeben, um mit meinem Lexikon-Projekt voranzukommen. Folglich bin ich nun mindestens zwei Monate nicht erreichbar. Bearbeiten kann ich in dieser Zeit nur Anfragen und Bestellungen bzgl. dem Lexikon-Abonnement (s.u.) und der Exkursion ins Tessin (Anmeldeschluß 1. Juli 2011, s.u.). Alles andere wird geraume Zeit liegen bleiben. Das tut mir sehr leid, aber es geht wirklich nicht anders.

Für alle anderen Belange stehen Ihnen jedoch weitere kompetente AnsprechpartnerInnen zur Verfügung. Die Kontakte finden Sie hier: <http://www.michael-gienger.de/info/kontakt-und-fragen>

Bitte wenden Sie sich an die hier angegebenen Adressen. Vielen Dank!

Aller Voraussicht nach wird es jedoch "zwischendurch" einen weiteren Newsletter als kleines Lebenszeichen meinerseits geben. Ansonsten wünsche ich Ihnen von Herzen alles Gute und eine schöne Sommerzeit!

Herzliche Grüße  
Michael Gienger

-----  
Inhalt:

- 3. TV-Tipp: Klangsteine - heilende Klänge
- 4. Kriegswaffe Wetter

-----  
3 \_\_\_\_\_ TV-TIPP: KLANGSTEINE - HEILENDE KLÄNGE

Mein für den letzten Newsletter geplanter Artikel über die von Prof. Klaus Feßmann entwickelten Klangsteine wurde leider nicht rechtzeitig fertig und kommt nun voraussichtlich im nächsten Newsletter. Dafür gibt es jedoch am Donnerstag, 16. Juni 2011 im SWR Fernsehen von 22.30 bis 23.13 Uhr einen Film über die Klangsteine mit dem Titel "Wenn Klänge heilen". Mehr dazu finden Sie hier:

<http://www.swr.de/kulturdoku/klang-heilen-stein-musik-klangstein/-/id=100882/nid=100882/did=8080308/y7vpe2/index.html>

Da der Link wahrscheinlich zu lang ist und vom Mailprogramm umbrochen wird, bitte komplett in den Browser kopieren, dann finden Sie die betreffende Seite.

Außerdem hat Prof. Klaus Feßmann eine neue, sehr empfehlenswerte Internetseite:  
<http://www.klaus-fessmann.de>

#### 4 \_\_\_\_\_ KRIEGSWAFFE WETTER

Vielleicht ist es ja doch nicht (nur) das Kohlendioxid, das unser Klima verändert? Und vielleicht ist gar nicht die Natur schuld an so mancher "Naturkatastrophe"? Schon am 5. Februar 2011 strahlte der Sender ntv einen Dokumentarfilm mit dem Titel "Kriegswaffe Wetter" aus, der gruseln und staunen läßt. Staunen insbesondere darüber, daß so etwas im "öffentlichen Fernsehen" gezeigt wird...

Die Fakten dieser Dokumentation sind größtenteils nicht neu. Doch wer es gewagt hat, in den letzten 30 Jahren ähnliches zu berichten, war ein "Spinner", der an "Verschwörungstheorien" glaubt. Nun ist das plötzlich alles Tatsache. Und niemand wundert sich und die "Medien" schweigen weiter. Doch wer die Dokumentation gesehen hat, sieht manches plötzlich in neuem Licht!

Neugierig geworden? Auf Youtube gibt's die Doku in voller Länge:  
<http://www.youtube.com/watch?v=OstbAWsJzss>

-----  
Tübingen, 5. August 2011 | Info Nr. 49  
-----

[news@michael-gienger.de](mailto:news@michael-gienger.de) | [www.michael-gienger.de](http://www.michael-gienger.de)  
-----

Liebe Freundinnen und Freunde der Steinheilkunde,

es ist etwas stiller geworden, zwei Monate ohne Lebenszeichen aus dem Hause Gienger. Das zeigt meistens an, daß nicht nur viel, sondern sehr viel Arbeit ansteht. Diese heißt nach wie vor "Das Neue Lexikon der Heilsteine", dessen zweite Lieferung am kommenden Sonntag verschickt wird. Es sind die Kapitel Adamin bis Amethyst, die insgesamt wieder einen Umfang zwischen 50 und 60 Seiten haben werden. Um ehrlich zu sein: Obwohl ich mich auf viel Arbeit eingestellt hatte, bereitet das ganze Projekt noch viel mehr, als erwartet. Was zur Folge hat, daß meine Newsletter deutlich kürzer werden. Aber das hat ja auch Vorteile... ;-)

So ist auch dieser Newsletter nur ein kleines Lebenszeichen mit den allerwichtigsten Neuigkeiten. Ausführlichere Infos gibt's wahrscheinlich erst im Oktober, bis dahin hält meine "strenge Lexikon-Klausur" nämlich noch an.

Einstweilen wünsche ich Ihnen einen schönen Sommer (ich hoffe, er bleibt jetzt schön) und von Herzen alles Gute!

Viele Grüße aus Tübingen  
Michael Gienger

-----  
Inhalt:

- 3. Reise-Tipp: Dem wirklichen Indien begegnen
  - 4. Literatur-Tipp: Azorenhoch mit Meerestiefen
  - 5. Wassersteine: Neuer Ärger mit Behörden
- 

### 3 \_\_\_\_\_ REISE-TIPP: DEM WIRKLICHEN INDIEN BEGEGNEN

Leider kam ich nicht früher dazu, diesen Newsletter zu schreiben, denn eigentlich ist der Anmeldeschluß für diese wundervolle Reise HEUTE! Falls Sie also Interesse haben sollten, im Oktober dem "wirklichen Indien" zu begegnen, dann fragen Sie bitte schnell nach:

7. - 24. Oktober 2011

**DIE 'QUELLE' DES HEILIGEN GANGES UND DIE WAHRE SCHÖNHEIT DES  
INDISCHEN HIMALAYA**

Imposante Landschaften, archaische Bergtempel, herrlich unberührte Natur, Feuerzeremonien am Ganges, traditionelle Tempelfeiern, Besuch im Ashram oder einer alten Meditations-Höhle, bunte exotische Märkte und verträumte Dörfer ... diese Reise erlaubt einen einmalig unverbauten Einblick in die indische Lebensweise und Mentalität.

Sie reisen direkt in den indischen Alltag und erleben Beeindruckendes! Um diese Jahreszeit ist die größte Hitze vorbei und bei angenehmen Temperaturen lernen Sie das wirkliche Indien

kennen: In der Stadt (Delhi) und auf dem Land (bei Rishikesh), in den Bergen des Himalaya auf 1.800 m und an der "Quelle" des heiligen Ganges.

Dabei ermöglicht das selbstverständliche Sein im Fluss des typisch indischen Zeitgefühls, auch mal die Seele baumeln zu lassen:

Sie kosten traditionelle Gerichte aus dem Gharwal, tauchen ein in duftend-farbige Gewürzwelten, abends sitzen Sie gemütlich am offenen Feuer, Sie treffen Lehrer und Kinder in ihrer Dorfschule, besuchen lebhaft umtriebige Märkte, plaudern mit Dorfbewohnern und vieles mehr...

Reisebegleitung:

Diese interessante Reise wird von Ingrid Melcher begleitet. Sie ist bereits seit vielen Jahren für eine gemeinnützige Organisation in Nordindien tätig. Indische Mitarbeiter dieser sozialen Projekte vor Ort sorgen für das leibliche Wohl der Reisegruppe und für den reibungslosen Ablauf der Unternehmungen.

Mehr zu dieser Reise finden Sie hier:

<http://www.komm-zum-himalaya.de>

Info und Anmeldung:

Ingrid Melcher

Tel.: 07225-983424

Fax: 07225-75321

Mobil: 0172-8720407

Mail: [info@ingrid-melcher.de](mailto:info@ingrid-melcher.de)

<http://www.ingrid-melcher.de>

<http://www.komm-zum-himalaya.de>

<http://www.vorankommen.de>

#### 4 \_\_\_\_\_ LITERATUR-TIPP: AZORENHOCH MIT MERRESTIEFEN

Wenn Sie in diesem Sommer nicht in die fremde Länder reisen können, gibt es vielleicht die Möglichkeit, geistig in die Ferne zu schweifen. Genauer gesagt, zu den Azoren inmitten des Atlantiks, wohin Sie der Roman "Azorenhoch mit Meerestiefen" von Elisabeth von Goessel entführen kann. Ein Krimi auf den Azoreninseln Faial und Pico, in dem neben Kriminalgeschichte und Umweltskandal auch die Landesgeschichte der Azoren - und sogar Heilsteine eine Rolle spielen! Mehr wird nicht verraten, einfach selber lesen:

Elisabeth von Goessel, Azorenhoch mit Meerestiefen, MCT-Verlag, <http://www.mct-verlag.de>, Preis: €14,90

Und wer doch unbedingt noch mehr wissen möchte:

<http://www.azoren-blog.de/2011/04/azorenhoch-mit-meerestiefen>

#### 5 \_\_\_\_\_ WASSERSTEINE: NEUER ÄRGER MIT BEHÖRDEN

In diesem Newsletter habe ich die positiven Botschaften bewußt vornean gestellt, aber es gibt leider auch wichtige negative Nachrichten, zumal wenn Sie wichtig sind, um sich selbst zu schützen:

Wie mir vor zwei Wochen bekannt wurde, bekommen Mineraliengeschäfte in Österreich derzeit Besuch von der Lebensmittelaufsicht. Die "Wassersteine" sind ins Visier der Behörden geraten und die ersten Strafen "wegen nachteiliger Beeinflussung des Lebensmittels Trinkwasser durch mineralischen Abrieb und kleinere Absplitterungen der Wassersteine" sowie dem "in Verkehrbringen oder Bewerben eines Lebensmittels mit den Eigenschaften der Vorbeugung, Behandlung und Heilung einer menschlichen Krankheit" wurden bereits erlassen.

Das könnte Kreise ziehen, weshalb ich alle Händlerinnen und Händler bitten möchte, hier vorsichtig zu sein. Überprüfen Sie Ihre Produktbeschreibungen bzw. lassen Sie diese von einem Anwalt überprüfen (Stichwort. Produkthaftung!) und geben Sie in Ihren Veröffentlichungen oder im Kundengespräch deutliche Hinweise auf die richtige Handhabung von Wassersteinen, wie sie in meinen Büchern beschrieben ist:

Gienger/Goebel "Edelsteinwasser", Neue Erde 2005, Seite 109

Gienger/Goebel, "Wassersteine", Neue Erde 2006, Seite 23

Hier ist genau beschrieben, wie Wassersteine handzuhaben sind, damit es keine Absplitterungen gibt.

Was die Angabe von "Heilwirkungen" angeht, so habe ich ja schon mehrfach berichtet, daß solche Aussagen im Handel nach dem Heilmittelwerbegesetz verboten sind! Da gibt es auch keine Schlupflöcher: Ganz egal, wie Sie solche Heilaussagen formulieren, ob als eigene Erfahrung, als allgemeiner Hinweis oder als deutlich gekennzeichnetes Zitat aus meinen Büchern: Als verkaufsunterstützende Maßnahme (!) gelten solche Aussagen als unlauterer Wettbewerb und sind daher verboten. Selbst der Begriff "Heilstein" darf im Handel nicht verwendet werden. Abmahnungen, die ein paar Hundert Euro kosten, sind dabei als Folge noch das Geringste. In Deutschland gab es schon Rechtsstreitigkeiten, die mehrere Tausend, ja sogar mehrere Zehntausend Euro Strafe nach sich zogen.

Nach der deutschen Rechtslage ist es gestattet, "allgemein philosophische Bezeichnungen" zu verwenden (z.B. "Stein der Lebensfreude"), jedoch auf keinen Fall "medizinische Diagnosen" ("hilft gegen Depressionen"). Das ist nur ein schmaler Grat zwischen Erlaubtem und Verbotenem - im Zweifelsfall ist es daher ratsam, einen Anwalt zu konsultieren, der sich nicht nur mit Wirtschaftsrecht, sondern auch mit dem Gesundheitsrecht auskennt.

Die sicherste Möglichkeit besteht auf jeden Fall darin, selbst keine Heilaussagen zu machen, weder schriftlich, noch mündlich, sondern Steinheilkunde-Literatur zu verkaufen (das ist erlaubt), so daß sich die KundInnen selbst informieren können. Und auf jeden Fall alle Heilaussagen im Handel, sei es im Internet-Shop, im Katalog, auf Beileger-Kärtchen im Laden oder anderweitig unbedingt vermeiden. Die Literatur ist glücklicherweise frei, steinheilkundliche Informationen weiterzugeben - und Literatur gibt es heute ja in Hülle und Fülle.

Ich halte Sie gerne auch weiterhin zu diesen Themen auf dem Laufenden und bin in diesem Zusammenhang über Informationen zu Vorgängen dieser Art immer dankbar.

-----  
Tübingen, 17. September 2011 | Info Nr. 50  
-----

[news@michael-gienger.de](mailto:news@michael-gienger.de) | [www.michael-gienger.de](http://www.michael-gienger.de)  
-----

Liebe Freundinnen und Freunde der Steinheilkunde,

50 Newsletter in genau sieben Jahren, das ist doch ein würdiges Jubiläum! Im Oktober 2004 erschien der erste, noch vergleichsweise spärliche, der das Buch "Edelstein-Massagen", die dazugehörige Homepage (<http://www.edelstein-massagen.de>) und eine Reihe von Steinheilkunde-Vorträgen im Forum Minerale der Mineralientage München (<http://www.mineralientage.de>) ankündigte. Seither hat der Umfang beständig zugenommen und auch die Inhalte wurden reichhaltiger und vielfältiger. Ich freue mich sehr, daß es mir nach wie vor möglich ist, diesen Newsletter kostenlos zu vertreiben. Er darf auch gerne weiterverbreitet werden (auch auszugsweise). Alle Informationen meiner Newsletter stehen grundsätzlich frei zur Verfügung!

Nicht ganz so frei ist allerdings die Verwendung von Texten aus meinen Büchern. Fast täglich erhalte ich derzeit Anfragen, ob aus meinen Büchern zitiert werden darf. Dieses Interesse freut mich natürlich sehr, doch sind hier bestimmte rechtliche Voraussetzungen zu beachten, die ich im ersten Artikel dieses Newsletters erläutern möchte. Der ist zugleich die Sammel-Antwort auf alle diesbezüglichen Anfragen, die ich nicht im einzelnen beantworten konnte.

Darüber hinaus widmet sich der vorliegende Newsletter neben dem kleinen, unvermeidbaren Hinweis auf mein Lexikon-Projekt zunächst aktuellen Neuerscheinungen (es gibt meine Vorträge nun auf DVD!), aktuellen Veranstaltungen, einem Erfahrungsbericht mit "Zebra Rock" sowie schließlich dem Thema "Ernährung und Finanzen". Das ist nun primär kein steinheilkundliches Thema, aber eines, das uns ALLE angeht, und zu dem ich aus aktuellem Anlaß nicht schweigen möchte.

Zwei Ansprachen zu verschiedenen Anlässen haben mich diesbezüglich sehr nachdenklich gemacht. Zum einen die Rede der zwölfjährigen Seven Suzuki 1992 auf der Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro und zum anderen die nicht gehaltene Eröffnungsrede von Jean Ziegler, dem ehemaligen UN-Sonderbotschafter für Ernährung, für die Salzburger Festspiele 2011. Beide enthalten Botschaften, die wir nicht länger ignorieren sollten. Mehr dazu finden Sie unten im Artikel "Die Macht der Kleinen".

Zu guter Letzt soll auch dieser Newsletter wieder ein Lebenszeichen aus der Gienger'schen Bücherschmiede sein, da es z.Zt. schwer bis unmöglich ist, mich zu erreichen. Aufgrund meines Lexikon-Projektes (s.u.) bin ich bis Ende Oktober weiterhin in Klausur. Bestellungen werden auch in dieser Zeit erledigt, mit allen anderen Anfragen bitte ich jedoch, bis November zu warten. Dafür herzlichen Dank!

Viele Grüße aus Tübingen  
Michael Gienger  
-----

Inhalt:

1. Zitieren aus meinen Büchern
  2. Lexikon-Abonnement: Neue Kostproben
  3. Schöne Steine aus Privatsammlungen
  4. Aktuelle Neuerscheinungen (Bücher + DVDs)
  5. Aktuelle Seminare und Vorträge zur Steinheilkunde
  6. Kraftort-Erlebnisreise Österreich-Ungarn-Burgenland
  7. Erfahrungen mit Zebra Rock
  8. Die Macht der Kleinen
  9. Mikrokredite und Gute Banken (2 Vorträge)
  10. Literatur-Tipps zum Thema "Ethik und Erfolg"
  11. Die EHEC-Lüge (incl. Filmtipp)
  12. Wichtiger Hinweis
- 

## 1 \_\_\_\_\_ ZITIEREN AUS MEINEN BÜCHERN

Ich finde es immer gut, wenn Wissen weitergegeben wird, daher bin ich dem Zitieren aus meinen Büchern gegenüber grundsätzlich aufgeschlossen. Natürlich freue ich mich nicht nur bei Doktorarbeiten, sondern generell darüber, wenn die zitierte Quelle genannt wird, sprich: Das Buch, aus dem zitiert wird. Aber das ist ja eigentlich eine Selbstverständlichkeit... ;-)

Werden einem Buch jedoch größere Textmengen entnommen und unverändert wiedergegeben, oder wird fast das ganze Buch komplett online gestellt (wie es z.B. mit meinem kleinen Werk "Heilsteine - 430 Steine von A-Z" in manchem Online-Shop schon geschehen ist), dann ist das kein "Zitieren" mehr, sondern eine Verletzung des Urheberrechts, sofern keine Erlaubnis dafür eingeholt wurde. Eine solche Erlaubnis kann nur der jeweilige Verlag erteilen, der die Rechte meiner Bücher hat (Neue Erde: <http://www.neueerde.de/> / Kosmos: <http://www.kosmos.de>).

Ob derartige Abdruck- oder Verwendungsrechte erteilt werden, hängt vom Einzelfall und dem Umfang des Textes ab. Bitte fragen Sie daher UNBEDINGT beim jeweiligen Verlag nach, wenn Sie Texte verwenden wollen. In gemeinsamer Absprache haben der Neue Erde Verlag und ich vereinbart, kulanter zu sein, wenn mit der Verwendung der Texte auch der Verkauf unserer Bücher einhergeht. Denn dann entsteht für alle Beteiligten eine win-win-Situation. Aber auf jeden Fall nachfragen!

KEINESFALLS GESTATTEN können weder die Verlage, noch ich die Verwendung von Fotos oder Abbildungen aus meinen Büchern. Denn die Rechte an diesen Abbildungen haben ausschließlich die FotografInnen oder GrafikerInnen, die sie erstellt haben! Daher hat jedes Buch einen sorgfältigen Abbildungsnachweis, dem Sie entnehmen können, wer die Rechte der gewünschten Abbildung besitzt. Bitte fragen Sie in diesem Fall direkt bei den UrheberInnen nach.

So weit zum Urheberrecht. Hinsichtlich steinheilkundlicher Zitate müssen Sie darüber hinaus jedoch auch das Gesundheitsrecht beachten, speziell das Heilmittelwerbegesetz: Dieses Gesetz untersagt im Handel ausdrücklich alle Heilaussagen für Produkte, die keine anerkannten Arzneimittel sind - also auch für Steine! Ganz egal, wie Sie solche Heilaussagen formulieren, ob als eigene Erfahrung, als allgemeiner Hinweis oder als deutlich



gekennzeichnetes Zitat aus meinen Büchern: Als verkaufsunterstützende Maßnahme (!) gelten solche Aussagen als unlauterer Wettbewerb und sind daher verboten. Um die Eigenschaften von Steinen zu beschreiben, können Sie allgemein philosophische Bezeichnungen verwenden (z.B. "Stein der Lebensfreude"), jedoch auf keinen Fall medizinische Diagnosen ("hilft gegen Depressionen"). Mehr dazu habe ich in früheren Newslettern schon veröffentlicht, die Sie hier herunterladen können: <http://www.michael-gienger.de/news>

Informationen zum Heilmittelwerbegesetz finden Sie in den Newslettern Nr. 23 (Dezember 2007), Nr. 38 (Januar 2010), Nr. 43 (November 2010) und Nr. 49 (August 2011).

Auf der sicheren Seite sind Sie auf jeden Fall, wenn Sie keine steinkeilkundlichen Texte in Ihre Produktbeschreibungen einfließen lassen, sondern Steinheilkunde-Literatur als eigenständige Ware vertreiben. Das ist erlaubt! Dann können sich Ihre KundInnen selbst informieren und für den passenden Stein entscheiden. Mehr zu empfehlenswerter Literatur und Infomaterialien finden Sie hier:

<http://www.michael-gienger.de/literatur/ueberblick>  
<http://www.michael-gienger.de/infomaterial>  
<http://www.freiraum-media.com>  
<http://www.cairn-elen-lehrfilmproduktion.de>  
<http://www.lexikon-der-heilsteine.de>

Infos zu aktuellen Neuerscheinungen etc. bieten zudem die folgenden Artikel Nr. 2 und Nr. 4:

## 2 \_\_\_\_\_ LEXIKON-ABONNEMENT: NEUE KOSTPROBEN

Auf der Homepage des "Neuen Lexikons der Heilsteine" gibt es nun weitere Kostproben einzelner Artikel. Im Verlauf der fortschreitenden Projektentwicklung wird es immer wieder solche "Kostproben" geben, daher lohnt es sich, die folgende Seite gelegentlich zu besuchen:

<http://www.lexikon-der-heilsteine.de/Kostproben>

Wie schon im letzten Newsletter erwähnt, nimmt das Online-Abonnement beständig an Umfang zu: Mindestens 1200 A4-Seiten wird das Werk am Ende umfassen (was einem Buch mit gut 2500 Seiten entspricht), der Zeitraum des Abonnements erstreckt sich daher über mindestens drei Jahre bis 2014. Aufgrund des steigenden Umfangs wird sich eine Preiserhöhung für das Abonnement ab 2012 wahrscheinlich nicht vermeiden lassen, aktuell gilt jedoch incl. Buch + CD-ROM noch der Preis von €169,80 (siehe <http://www.lexikon-der-heilsteine.de>).

Zudem erhalten alle LeserInnen dieses Newsletters mit der folgenden Vorteilsnummer einen Preisnachlaß in Höhe von €10,- und bezahlen dann nur noch €159,80 incl. MWSt.:

11-MGG-74299

Geben Sie daher bei der Bestellung diese Vorteilsnummer an! Mehr dazu finden Sie hier: <http://www.lexikon-der-heilsteine.de/bestellen>

### 3 \_\_\_\_\_ SCHÖNE STEINE AUS PRIVATSAMMLUNGEN

Schöne Steine aus der Sammlung von Barbara Newerla (Autorin der Bücher "Heilsteine bei Elektrosmog", "Heilsteine und Sternzeichen" u.a.) suchen ein neues Zuhause! Darunter echte "Leckerbissen"! Sehen Sie hier: <http://www.steine.newerla.de>

Und wenn ich schon mal dabei bin, kann ich mich diesem Angebot auch noch anschließen: Auch aus meiner Sammlung suchen etliche Steine eine neue Bleibe. Die bestehenden Vitrinen quellen einfach über. Mehr dazu gibt's hier: <http://www.michael-gienger.de/#sammlung>

Ich gebe zu, Barbara hat ihr Angebot viel schöner präsentiert, als ich, aber dafür fehlt mir dank tagelangem Newsletter-Schreiben schlicht die Zeit... ;-)

### 4 \_\_\_\_\_ AKTUELLE NEUERSCHEINUNGEN (BÜCHER + DVDs)

#### MONIKA GRUNDMANN, WELLNESS-STEINE

Ein wunderschönes Büchlein mit exquisiten Fotos von Ines Blersch, in dem die Autorin 12 ausgewählte Edelsteine für Wohlbefinden und Gesundheit vorstellt. Es sind Steine, die Körper, Seele und Geist auf ganzheitliche Weise harmonisieren, zu nachhaltigen Wirkungen führen und auf diese Weise helfen, stabiler in der eigenen Mitte zu ruhen. Unabhängig davon, ob die Steine nun die Geduld stärken, die eigenen Fähigkeiten fördern, den Streßpegel auffangen, eine bessere Körperwahrnehmung ermöglichen oder vor Umwelteinflüssen schützen, all das sind im Grunde Aspekte von "Wellness". Doch nicht nur der Inhalt dieses Büchleins ist sehr wertvoll, es ist auch eine Augenweide und durch eine gelungene Kombination von Texten und Zitaten wirklich ansprechend.

Monika Grundmann, Wellness-Steine, Neue Erde, Saarbrücken 2011, ISBN 978-3-89060-561-6, Taschenformat 11 x 17 cm, 113 Seiten, €7,95 (D)  
Homepage der Autorin: <http://www.edelstein-balance.de>

#### ANJA GIENGER, PILATES

Pilates ist ein ganzheitliches Training, das körperliche Kraft und Beweglichkeit ebenso fördert wie geistige Präsenz und Bewußtheit. Bei regelmäßiger Praxis zeigt Pilates schnell wahrnehmbare Resultate, weshalb das Training inzwischen zur festen Größe der Sport- und Fitnessangebote wurde. Doch was ist Pilates eigentlich und was ist das Besondere an diesem Training? Dieses kleine Büchlein gibt einerseits einen Einblick, was Pilates von anderem Körpertraining unterscheidet, und bietet andererseits allen Praktizierenden eine wertvolle Übungshilfe. Denn das Verständnis der Pilates-Grundlagen und Prinzipien verbessert und effektiviert nachhaltig die persönliche Übungspraxis, so daß die Ziele und Resultate des Pilates-Trainings wirklich realisierbar werden. Insofern eignet sich das Büchlein auch für Pilates-TrainerInnen als "Skript" zur Weitergabe in den eigenen Pilates-Kursen.

Anja Gienger, Pilates, Neue Erde, Saarbrücken 2011, ISBN 978-3-89060-588-3, Taschenformat 11 x 17 cm, 64 Seiten, €4,95 (D)  
Homepages der Autorin: <http://www.pilates-tuebingen.de>, <http://www.taiji-tuebingen.de>, <http://www.anja-gienger.de>

\*\*\*\*\*

## STEINHEILKUNDE-VORTRÄGE AUF DVD

Passend dazu, daß ich im Augenblick nur wenig auf Reisen bin, nur wenige Vorträge und in absehbarer Zeit auch keine Seminare halte, gibt es nun Aufzeichnungen verschiedener Steinheilkunde-Vorträge auf DVD. Damit läßt sich hoffentlich die Zeit überbrücken, bis ich wieder auf Tour gehe. Zudem haben aufgezeichnete Vorträge ja auch den Vorteil, daß sie mehrfach angeschaut (genug Infos bieten sie garantiert) oder an bestimmten Passagen zurückgespult werden können. Das wäre "live" etwas schwierig...

## DIE ANALYTISCHE STEINHEILKUNDE

Dieser Vortrag zeigt, weshalb bestimmte Steine spezifische Wirkungen haben, und wie der persönlich passende Heilstein ermittelt werden kann. Ich kann versprechen, daß Sie Steine nach diesem Vortrag mit anderen Augen betrachten, ihre Wirkung besser verstehen und sich daraus neue Möglichkeiten zu ihrer Anwendung ergeben.

Michael Gienger, Die Analytische Steinheilkunde, 117 min Vortrag auf DVD, FreiRaum Filmproduktion, EAN 4260256680012, €16,95 (D).

Zu beziehen im Buch- und Mineralienhandel oder direkt unter <http://www.freiraum-media.com>

## HEILSTEINE UND LEBENSRYTHMEN

Dieser Vortrag zeigt, wie wir mithilfe der Organuhr der chinesischen Medizin Störungen körperlicher und seelischer Natur frühzeitig erkennen und ausgleichen können. Auch Hildegard von Bingen kannte bereits diese Zusammenhänge und ordnete den Stunden des Tages bestimmte Steine zu, die ihre Wirkung zu dieser Zeit am besten entfalten. Erfahren Sie mehr über den Zusammenhang der Körperorgane und ihrer Funktionen mit den Rhythmen des Tages sowie über passende Heilsteine zur Harmonisierung von Körper, Seele und Geist.

Michael Gienger, Heilsteine und Lebensrhythmen, 92 min Vortrag auf DVD, FreiRaum Filmproduktion, EAN 4260256680029, €16,95 (D).

Zu beziehen im Buch- und Mineralienhandel oder direkt unter <http://www.freiraum-media.com>

## DIE GANZHEITLICHE STEINHEILKUNDE

"Ganzheitliches Heilen" wird als Begriff gerne verwendet, jedoch meist ohne die "Ganzheit" dabei zu definieren. Daher zeigt dieser Vortrag zunächst anhand eines verblüffend einfachen Systems, was zur Ganzheit von Körper, Seele, Verstand und Geist gehört und wie diese vier Bereiche im Leben zusammenspielen. Daraus wird die Grundproblematik körperlicher und seelischer Beschwerden ebenso verständlich, wie auch die notwendigen Maßnahmen, die mit Heilsteinen oder anderen Methoden zur Abhilfe und Heilung getroffen werden können.

Michael Gienger, Die Ganzheitliche Steinheilkunde, 106 min Vortrag auf DVD, FreiRaum Filmproduktion, EAN 4260256680036, €16,95 (D).

Zu beziehen im Buch- und Mineralienhandel oder direkt unter <http://www.freiraum-media.com>

HINWEIS: Bei der Freiraum Filmproduktion erhalten Sie alle drei DVDs im Paket für komplett 45,- € zzgl. Versandkosten. Ein Teil des Erlöses geht außerdem als Spende an den Fair Trade Minerals & Gems e.V. (<http://www.fairtrademinerals.de>).

## NEUE ERKENNTNISSE DER STEINHEILKUNDE

Bereits früher erschienen, aber nach wie vor aktuell ist auch dieser Vortrag, der anhand des Fünf-Schichten-Modells zeigt, wie durch Heilsteine ein nachhaltiger Heilungsprozeß bewirkt werden kann. Angesprochen wird dabei die Linderung akuter Symptome, die innere Reinigung durch Entgiftung und Entschlackung, die Ausheilung nicht auskuriert oder unterdrückter Krankheiten, die Lösung verdrängter Konflikte und das Auffinden des eigentlichen Kernproblems, dessen Lösung zu einer vollständigen und dauerhaften Heilung führt.

Michael Gienger, Neue Erkenntnisse der Steinheilkunde, 126 min Vortrag auf DVD, ein Film von Elvira Töpfer, E-TV Filmproductions, €19,80 (D).

Nur erhältlich bei der Michael Gienger GmbH, siehe auch <http://www.michael-gienger.de/infomaterial/#lehrfilm>

## 5 \_\_\_\_\_ AKTUELLE SEMINARE UND VORTRÄGE ZUR STEINHEILKUNDE

Die Sommerpause ist nun auch im Süden zuende und mit dem Herbst kommen neue Seminar- und Ausbildungsangebote, die ich Ihnen von Herzen empfehlen möchte:

22.-25. September 2011

KRISTALLE UND GESTEINE

Leitung: Franca Bauer

Das Wesen und Wirken der Gesteine bildet den "Boden unter unseren Füßen" – im wahrsten Sinne des Wortes. Diesen "energetischen Nährboden" unmittelbar wahrzunehmen, ist der Schwerpunkt dieses Seminars. Kristalle wiederum sind besondere Individuen im Reich der Mineralien, einzigartig in ihrer Natur. Sie helfen, Wege zu finden, unsere eigene Welt selbst zu erschaffen und zu gestalten.

Neben der Vermittlung geologischer und ökologischer Grundlagen bildet der Kontakt zu Stein- und Felsformationen sowie der Blick auf das Wesenslicht der ortstypischen Kraft ("Genius Loci") des Odenwaldes den Schwerpunkt des Seminars. Der Aufenthalt auf den verschiedenen Gesteinen hilft, deren Eigenschaften unmittelbar zu erleben und zu verstehen.

Seminarleitung: Franca Bauer, <http://www.cairn-elen.de>

Seminarort: Seminarhaus Sternenlotus, Hauptstr. 58, 69488 Birkenau, Tel: 06201-33511

Seminarzeiten: Donnerstag, 10.00 Uhr bis Sonntag, 16.00 Uhr.

Seminargebühr: €390,00 zzgl. Übernachtung/Verpflegung

Info & Anmeldung: [FrancaBauer@cairn-elen.de](mailto:FrancaBauer@cairn-elen.de) | <http://www.cairn-elen.de>

Ein Seminar der Steinheilkunde-Grundausbildung als Modulsystem: <http://www.cairn-elen.de/ausbildung-steinheilkunde-modulsystem.html>

\*\*\*\*\*

11. und 15. Oktober 2011

TAGESSEMINARE EDELSTEINMASSAGEN

Leitung: Annette Jakobi

Erleben und erlernen Sie wohltuende Massagen mit edlen Steinen:

BERNSTEINMASSAGE - Dienstag 11. Oktober 2011 in Mühlthal bei Darmstadt  
MASSAGE MIT EDELSTEINKUGELN - Samstag 15. Oktober 2011 in Tübingen  
Seminargebühr jeweils 95,00 €

Info & Anmeldung: Cairn Elen Lebensschule Tübingen  
Annette Jakobi, Bachstraße 87, 72810 Gomaringen  
Tel.: 07072/504329, Fax: 07072/1295310, [info@edelstein-massagen.de](mailto:info@edelstein-massagen.de)  
<http://www.edelsteinmassagen.de/tuebingen/index.htm#lernen>

\*\*\*\*\*

20.-23. Oktober 2011  
HEILSTEINE UND IHRE WIRKUNGEN  
Leitung: Dagmar Fleck

Heilsteine bilden gemäß ihrer mineralogischen Verwandtschaft "Familien" mit ähnlichen Eigenschaften und Wirkungen. Die Kenntnis dieser "Familiennatur" macht es leichter, die einzelnen Heilwirkungen von Steinen zu verstehen, zuzuordnen und zielgerichtet einzusetzen. Ein Seminar also mit dem Ziel, Übersicht über die Vielzahl von Heilsteinen sowie deren Wirkungen und Anwendungen zu bekommen.

Seminarleitung: Dagmar Fleck, <http://www.cairn-elen.de>  
Seminarort: Balingen, Schwäbische Alb  
Seminarzeiten: Donnerstag, 10.00 Uhr bis Sonntag, 16.00 Uhr.  
Seminargebühr: €390,00 zzgl. Übernachtung/Verpflegung  
Info & Anmeldung: [kontakt@cairn-elen.de](mailto:kontakt@cairn-elen.de) | <http://www.cairn-elen.de>

Ein Seminar der Steinheilkunde-Grundausbildung als Modulsystem: <http://www.cairn-elen.de/ausbildung-steinheilkunde-modulsystem.html>

\*\*\*\*\*

WEITERE SEMINARE: <http://www.michael-gienger.de/seminar>  
Doch nun zu den Ausbildungen...

\*\*\*\*\*

HEILEN MIT KRISTALLEN  
UMOJA® KRISTALLHEILKUNDE  
Leitung: Astrid Hess

Wunderschön und unglaublich wissend, erinnern uns Kristalle an unsere (ur)eigenen Fähigkeiten. Mit tiefem Respekt, Wissen und Begeisterung verbinden sich Kristalle, Menschen und Natur, um von- und miteinander zu lernen, zu heilen und zu wachsen.

23.09. - 25.09.2011  
KRISTALLE - NATUR- UND SELBSTBEGEGNUNGEN  
Geben, nehmen und finden - Naturrituale und persönliche Visionssuche.  
Mit der Kraft des Ostens, der Qualität des Feuers und dem Wissen unseres Geistes (Spirit).

25.11. - 27.11.2011

#### KRISTALLE - KÖRPER UND AURA

Kristallbehandlungen (Körper und Aura) für Gesundheit & Wohlfühl  
Mit der Kraft des Westens, der Qualität des Erde und dem Wissen unseres Körpers.

04.05. - 06.05.2012

#### KRISTALLE - IRDISCH UND SPIRITUELL

Zugang zu altem Wissen und Weisheit, um es mit dem Leben HEUTE zu verbinden. Mit der Kraft des Südens, der Qualität des Wassers und dem Wissen unserer Seele.

08.06. - 10.06.2012

#### KRISTALLE - VERSTEHEN UND ANWENDEN

Entstehung, Substanz, Form und Anwendungsmöglichkeiten.  
Mit der Kraft des Nordens, der Qualität der Luft und dem Wissen unseres Verstandes.

Die vier Wochenenden ergeben im Miteinander die Grundausbildung  
UMOJA®Kristallheilkunde. Die Themen jedes Wochenendes sind so gestaltet, dass sie ohne Vorkenntnisse auch unabhängig von den anderen besucht werden können.

Seminarleitung: Astrid Hess; Heilpraktikerin für Psychotherapie,

<http://www.kristallheilkunde.de>

Seminarort: Praxis für Steinheilkunde & Psychotherapie

In der Röde 24, 64367 Mühlthal (bei Darmstadt)

Seminarzeiten: Freitag: 10.00 Uhr bis Sonntag 16.00 Uhr

Seminarkosten: €290.- pro Wochenende (inkl. MwSt.+ Skript), zzgl. Übernachtung + Verpflegung

Wenn Sie neugierig geworden sind und weitere Informationen wünschen, freut sich Astrid Hess auf Ihren Anruf: 06151-7879845 oder Ihre eMail: [umoja@astridhess.de](mailto:umoja@astridhess.de) | <http://www.astridhess.de>

\*\*\*\*\*

25. Oktober 2011 (Beginn)

#### THERAPEUTISCHES HEILEN MIT STEINEN

Leitung: Bruno Vogler-Pfeiffer

Die Ausbildung "Therapeutisches Heilen mit Steinen" an der Naturheilschule Bollingen bei Bern umfaßt mit 154 Stunden Unterrichtszeit eine intensive Schulung, in der die Wirkungen von ca. 150 Heilsteinen vermittelt werden.

Aufbauend auf den Grundlagen der Analytischen Steinheilkunde (Geologie, Farben, Mineralstoffe, Kristallstruktur) wird zudem die Anwendung von Heilsteinen bei ca. 130 Krankheitsbildern erläutert. Alle Anwendungen vom Auflegen der Steine bis zum Herstellen von Edelsteinwasser und Edelsteinelixieren werden praktisch erprobt.

Die Ausbildung ist ein Modul im Rahmen der Ausbildung zum/zur NaturheiltherapeutIn, kann jedoch auch als Einzelkurs absolviert werden.

Seminarleitung: Bruno Vogler-Pfeiffer, <http://www.woherwohin.ch>

Seminarort: Naturheilschule im Reberhaus, Bollingen b. Bern, Schweiz

Ausbildungskosten: CHF 3.928,- (inkl. Unterlagen, exkl. Bücher)

Info & Anmeldung: Naturheilschule im Reberhaus, 3065 Bollingen, Schweiz, Tel.: +41 (0)32 661 12 20, [info@naturheilschule.ch](mailto:info@naturheilschule.ch),  
[http://www.naturheilschule.ch/heilen\\_mit\\_steinen\\_top.htm](http://www.naturheilschule.ch/heilen_mit_steinen_top.htm)

\*\*\*\*\*

## VORTRÄGE ZUR STEINHEILKUNDE

Und zum Abschluß der Veranstaltungshinweise noch ein kurzer Ausblick zu meinen Steinheilkunde-Vorträgen. Da ich alle Veranstaltungstermine aufgrund meines o.g. Lexikon-Projekts reduziert habe, bin ich in diesem Jahr nur von Ende Oktober bis Ende November "auf Tour". Es wird wieder Vorträge auf den Mineralienbörsen in München und Stuttgart geben, sowie darüber hinaus auf vier weiteren Veranstaltungen.

Die aktuellen Termine und Veranstaltungsorte finden Sie hier:

<http://www.michael-gienger.de/vortrag>

Ich freue mich sehr auf Ihren Besuch bei den Vorträgen, zumal sie auch eine der momentan seltenen Möglichkeiten zur Begegnung sind. Rund um die Vorträge gibt es immer Zeit für ein Gespräch...

## 6 \_\_\_\_\_ KRAFTORT-ERLEBNISREISE ÖSTERREICH-UNGARN-BURGENLAND

Usch Henze, die Autorin der beiden sehr empfehlenswerten Bücher "Osning - Die Externsteine" und "Die Merowinger" (beide Neue Erde Verlag) leitet neben ihrer Praxis für transpersonale Psychologie und ihrer Arbeit zur bewusstseinsfördernden Erwachsenenbildung auch spirituelle Seminar-Reisen an Kraftorte und Kultstätten im In- und Ausland. Die nächste Reise im Frühjahr 2012 führt ins Grenzgebiet zwischen Österreich und Ungarn. Gerne gebe ich hier ihre Ausschreibung als Reisetipp weiter:

18. - 25. Mai 2012

Natur- und Kraftort-Erlebnisreise

ÖSTERREICH-UNGARN-BURGENLAND-NEUSIEDLER SEE

Eine Reise auf den Spuren der Kelten, Römer & Templer

Das Grenzgebiet zwischen Österreich und Ungarn und die Gegend um Wien war ein weiträumiges Durchzugs- und Ansiedlungsgebiet vor allem der Kelten, deren Kultur im 'Wiener Becken', im nahegelegenen Burgenland bis hinüber in die ungarische Tiefebene eine seltene Blüte erlebte. Von dieser alten keltischen Welt erzählen unzählige Sagen und Überlieferungen, bis heute flüstert man, dass noch immer die Zugangswege zur 'Anderswelt' zu finden seien.

Wir werden eine ganze Reihe mystischer Orte der Gegend aufsuchen, um dort unberührte Natur zu genießen und mitten darin sehr alte, weithin unbekannte Kraftorte kennenzulernen.

Unsere Reise beginnt in der nahe der österreichischen Grenze gelegenen Stadt Sopron in Ungarn. Von dort aus führen unsere Wege zum Naturparadies Neusiedler See, durch die 'Kleine Ungarische Puszta' zum 'Drachen-Burgberg Sümeg'. Auch im nördl. Burgenland finden wir alte Plätze, an denen Kelten, Germanen und Awaren, viel später auch die Templer



älterem mystischen Gedankengut nachgegangen sind; auf der Burg Lockenhaus – einst ein Heiligtum der 'Dreifachen Muttergöttin' - haben sie unverwischte Spuren und einen einzigartigen Kultraum hinterlassen.

Programminhalte: Wir wollen an speziellen Kraftorten und in der Natur Erholung suchen und 'auftanken' und erleben, was uns tief in unser Inneres führt, in die Betrachtung unseres Lebens, zu den Fragen des Seins, auf die wir Antwort haben wollen.

Weitere Infos: [http://www.uschhenze.info/henze\\_ungarn-Burgenland.htm](http://www.uschhenze.info/henze_ungarn-Burgenland.htm)

Auskunft und Anmeldung: [uschhenze@aol.com](mailto:uschhenze@aol.com) | <http://www.uschhenze.info>

Anmeldeschluß: Anfang Februar 2012

## 7 \_\_\_\_\_ ERFAHRUNGEN MIT ZEBRA ROCK

Vor etwa einem Monat erhielt ich von Gabriele Uhlig einen interessanten Erfahrungsbericht über den westaustralischen "Zebra Rock", über den steinheilkundlich noch wenig bekannt ist. Daher möchte ich diesen Bericht gerne veröffentlichen, auch als Anregung zum Feedback oder weiteren Erfahrungen mit diesem Stein.

Zebra Rock ist ein rotbraun-weiß gebändertes Tongestein aus der Kimberley-Region in Westaustralien. Es erinnert mitunter an den ebenfalls westaustralischen "Printstone", zeigt jedoch eine klarere, ausgeprägte Bänderung, die sich bei rundgeschliffenen Steinen manchmal wie eine Spirale um den Stein zieht oder das namensgebende Zebramuster ergibt.

Wer gerne einmal ein schönes Exemplar sehen möchte, findet es hier:

<http://www.hevol.info/Australien/2002-1.htm> (durch Klicken auf das Foto wird das Bild größer). Zwei tolle Fotos gibt's zudem hier: <http://blog.travelpod.com/travel-blog-entries/auszeit2010/1/1274615318/tpod.html#pbrowser/auszeit2010/1/1274615318/filename=zebra-rock.jpg>

Die Gesteinsformation des "Zebra Rocks" ist über 600 Millionen Jahre alt, der Stein selbst wurde 1924 erstmals entdeckt. Seit dieser Zeit wird er insbesondere in der Bildhauerei zu Skulpturen und anderen Objekten verarbeitet. Er findet sich am oberen Ord River, zwanzig Autominuten von Kununurra, das wiederum drei Flugstunden nördlich von Perth liegt. Falls mal eben jemand dort vorbei kommt... ;-)

Doch hier nun der Erfahrungsbericht: "Mein Kollege hatte Probleme mit seinen Augen. Zuerst sah er auf beiden Augen so komische schwarze Punkte rumflitzen. Er ging zum Augenarzt, um dies untersuchen zu lassen. Es wurde festgestellt, das er an beiden Augen eine Netzhautablösung hatte, die operiert werden sollte. Das Problem war, das die Ärzte nicht wussten, ob die Operation zur Genesung beiträgt und wie die Verheilung läuft.

Knapp eine Woche nach der Operation hatte mein Kollege ein komisches Gefühl an beiden Augen und die schwarzen Punkte waren immer noch da, Druck auf den Augen und ein unruhiges Flattern. Nach kinesiologischer Testung nahm er zwei Zebra-Rock-Heilsteine und legte sie täglich ein Mal für ca. 10 Minuten auf jeweils ein Auge.

Als er von der darauf folgenden Nachuntersuchung zurückkam, berichtete er, dass der Augenarzt verwundert war, da alles innerhalb so kurzer Zeit verheilte, keine Narben vorhanden waren und es keine Probleme gab. Die Steine wurden trotzdem noch weiter auf die



Augen aufgelegt und von Mal zu Mal verflüchtigten sich auch die schwarzen Punkte, der Augendruck ließ nach und das Flattern löste sich auf. Der Kollege selbst wurde dadurch sehr ruhig und hatte ein zufriedenes Gefühl.

Was ihm sehr gut gefiel und auch sehr spürbar für ihn war: Als er die Steine auflegte, spürte er genau wie die Steine und die Augen EINS wurden - sich verbunden hatten."

Herzlichen Dank für diesen Bericht! - Und eine Frage in die "große Runde": Gibt es weitere Erfahrungen mit Zebra Rock?

## 8 \_\_\_\_\_ DIE MACHT DER KLEINEN

Wie ich schon eingangs geschrieben habe, haben mich zwei Ansprachen zu verschiedenen Anlässen in den vergangenen Wochen sehr bewegt. Die erste ist bereits 19 Jahre alt, findet dank YouTube aber derzeit neue Verbreitung. 1992 fand in Rio de Janeiro die UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung statt, auf der die sog. "Agenda 21", ein entwicklungs- und umweltpolitisches Aktionsprogramm für das 21. Jahrhundert, beschlossen wurde (mehr dazu finden Sie hier: [http://de.wikipedia.org/wiki/Agenda\\_21](http://de.wikipedia.org/wiki/Agenda_21)). Auf dieser Konferenz kam für knapp sieben Minuten ein zwölfjähriges Mädchen namens Seven Suzuki zu Wort, das extra aus Kanada angereist war, um der Welt eine Botschaft zu übermitteln, die leider heute immer noch so aktuell ist, wie damals. Bitte nehmen Sie sich diese sieben Minuten Zeit, ehe sie weiterlesen. Hier ist der YouTube Link zur Rede von Seven Suzuki:

<http://www.youtube.com/watch?v=H1N7XcbmMT8>

Dieses Video spricht für sich selbst. Es braucht keinen Kommentar. Doch wie sieht es nun heute aus, 19 Jahre später? Leider keinen Deut besser, wie eine zweite Rede vor Augen führt: Jean Ziegler, der ehemalige UN-Sonderbotschafter für Ernährung, war eingeladen, die Eröffnungsrede der Salzburger Festspiele 2011 zu halten. Doch dann wurde er wieder ausgeladen und die Eröffnungsrede hielt Joachim Gauck. Warum wohl? Die Antwort darauf findet sich in der Rede selbst, die inzwischen unter dem Titel "Der Aufstand des Gewissens" veröffentlicht wurde und online beim ARD nachzulesen ist:

<http://www.ard.de/kultur/musik/jeanzieglerderaufstanddesgewissens/-/id=8372/nid=8372/did=2007576/bi2qgx/index.html>

Falls der Link zu lang ist und vom Mailprogramm umbrochen wird, kopieren Sie beide Zeilen bitte komplett in Ihren Browser. Sie finden den Link auch bei Google, wenn Sie "Jean Ziegler der Aufstand des Gewissens" eingeben. Es gibt die Rede auch als kleines Büchlein für 2,50 € zu kaufen: Jean Ziegler, Der Aufstand des Gewissens, ecoWIN Verlag, ISBN 978-3-7110-0016-3. Bitte lesen Sie auch diese Rede, ehe Sie mit diesem Artikel fortfahren. Sie brauchen auch hierfür nur fünf bis sieben Minuten. Die Rede gibt es auch als YouTube Video:

<http://www.youtube.com/watch?v=74ppqi8vhlU>

Beide Ansprachen haben mich unweigerlich zu denselben Gedanken gedrängt: WAS KÖNNEN UND MÜSSEN WIR TUN, DAMIT DIESER WAHNSINN ENDLICH AUFHÖRT? Jean Ziegler hofft auf eine Radikal-Opposition in den westlichen Ländern. Diese Hoffnung teile ich nicht. Auch das Spiel der radikalen Oppositionen und Revolutionen gehört zu den "alten Machtspielen", die leider nie eine Verbesserung gebracht haben. Die Geschichte

zeigt, daß es weder dem russischen Volk, noch dem chinesischen dank ihrer durchaus berechtigten Revolutionen besser ging. Und ich fürchte, wir werden feststellen müssen, daß auch die arabischen Völker nach ihren Umstürzen wieder verraten werden. Eine dauerhafte Lösung entsteht nicht durch das Stürzen von Regierungen, sondern durch eine Änderung des gesamten Systems. Und die ist durchaus möglich und gar nicht so schwer, wie man uns glauben macht.

Als Beispiel möchte ich gerade das Thema "Ernährung" aufgreifen, das Jean Ziegler zu seiner Rede veranlaßte. Die Weltlandwirtschaft könnte problemlos das Doppelte der Weltbevölkerung normal ernähren, berichtet der World-Food-Report der FAO (Food and Agriculture Organization of the United Nations, <http://www.fao.org>). Es gibt, wie Jean Ziegler sagt, also keinen objektiven Mangel - ein Kind, das an Hunger stirbt, wird ermordet!

Doch warum wird die Nahrung, die ja vorhanden ist, nicht besser verteilt? Warum werden die Ressourcen landwirtschaftlich nutzbaren Bodens in Afrika südlich der Sahara nur zu 3,8% genutzt? Warum wird nicht mehr in Bewässerung investiert? Wer hat ein Interesse daran, daß die Zustände so bleiben, wie sie sind? - Ganz einfach: Diejenigen, die Milliarden damit verdienen! Auch Nahrungsmittel sind längst Spekulationsobjekte geworden und die besten Profite werden bekanntlich mit Mangelware erzielt. Je geringer das Angebot und je höher die Nachfrage, desto mehr steigt der Preis! Das eherne Gesetz des Marktes. Und daß das Angebot kleiner bleibt, als die Nachfrage, da kann man ja noch etwas nachhelfen. Zitat Jean Ziegler: "Wegen des Zusammenbruchs der Finanzmärkte sind die Hedgefonds und andere Groß-Spekulanten auf die Agrarrohstoffbörsen (Chicago Commodity Stock Exchange, u. a.) umgestiegen. Mit Termingeschäften, Futures, etc. treiben sie die Grundnahrungsmittelpreise in astronomische Höhen."

Doch wie funktioniert so etwas eigentlich? Für und "Normalverbraucher" erscheinen diese Spielchen immer etwas unverständlich und undurchschaubar. Dabei sind sie ganz einfach. Machen wir einmal einen kleinen Exkurs ins Spekulantentum am Beispiel Getreide:

Früher gab es den Bauern, der das Getreide anbaute, den Müller, der es zu Mehl verarbeitete und den Bäcker, der daraus Brot und Brötchen schuf. Alles spielte sich regional ab, die Wege waren kurz, daher konnte der Bauer sein Getreide selbst zur Mühle bringen, wo der Bäcker wiederum das Mehl abholte. Daß die Müller dabei einen guten Profit machten und viele Kinder ernähren konnten, läßt sich - nebenbei bemerkt - noch heute an der Zahl der deutschen Nachnamen ablesen. Dennoch war dieses System ein einfaches und stabiles System. Lediglich die Natur brachte mit guten und schlechten Jahren Unsicherheit hinein, die jedoch mit guter Planung und Lagerung aufgefangen werden konnte. Ach ja, und da waren noch die "Hohen Herren", die nichts dazu beitrugen, aber dennoch etwas von dem Getreide für sich beanspruchten. Angeblich weil sie für den Schutz des kleinen Mannes sorgten. Das nannte sich dann "Steuern", wenn es legal war, oder "Schutzgelderpressung", wenn es illegal war. Beides ist jedoch immer eine gewisse Belastung für das System.

Als die Städte wuchsen und die Äcker, Mühlen und Bäckereien sich zunehmend in größerer Entfernung zueinander befanden, kamen die Händler dazu, die bei den Bauern das Getreide aufkauften und den Mühlen lieferten, und dort wiederum das Mehl kauften und zu den Bäckereien brachten. Für diese Transportdienstleistung, die mit Mühe, Kosten, Gefahren (Räuber) und Schutzgeldern (Steuern) verbunden war, beanspruchten sie natürlich auch einen Teil des Profits. Daher war das Brot in der Stadt teurer, als auf dem Land. Dennoch war es noch immer ein einfaches und stabiles System. Und so blieb es auch bis vor kurzem. Dann hat sich etwas geändert.

Erst vor wenigen Monaten hat mir ein befreundeter Landwirt das erklärt: Früher ging er nach der Ernte zum Getreidehändler, der ihm - je nachdem, ob es insgesamt eine gute oder schlechte Ernte war - einen bestimmten Preis bot. Er konnte durchaus auch ein paar Tage darüber nachdenken, ehe er das Getreide verkaufte. Geht er heute jedoch zum Getreidehändler, ruft dieser zuerst seinen Börsenmakler an, um sich nach dem Getreidepreis an der Börse zu erkundigen. Je nachdem fällt dann das Angebot aus. Doch wenn er, der Landwirt, dann ein paar Stunden darüber nachdenkt und zurück kommt, um das Geschäft abzuschließen, dann wird zuerst wieder der Börsenmakler angerufen, denn der Getreidepreis könnte sich längst verändert haben. Es haben also weder der Bauer, noch der Händler, noch der Müller, noch der Bäcker Einfluß auf den Getreidepreis. Den bestimmen allein die Spekulanten an der Börse!

Doch wie geht das? Ganz einfach: Es braucht dafür nur jemanden mit viel Geld (!), der viel Getreide auf einmal einkauft. Das Getreide muß dafür nicht einmal aus seinem Lagerhaus bewegt werden. Es kauft einfach jemand das Besitzrecht daran. Das nennt man dann eine "Aktie" (= juristischer Anspruch auf den Besitz oder Gewinn einer Sache). Das kann sogar schon vor der Ernte (!) erfolgen, dann kauft der Betreffende eben die Option (= das Vorrecht) daran. Wie auch immer, das solcherart aufgekaufte Getreide ist für den regulären Handel vom Bauern zum Bäcker zunächst blockiert. Es liegt irgendwo herum, darf aber nicht verarbeitet werden. Dadurch entsteht eine künstliche Verknappung, ein Mangel. Der Preis steigt. Hat sich das Getreide dann genügend verteuert, wird es doch verkauft (die Aktien und Optionen werden "abgestoßen") und der betreffende Spekulant streicht den Gewinn ein. So funktioniert das.

Spekulanten tragen also nichts sinnvolles, aber auch gar nichts, zur gesamten Produktionskette vom Bauern bis zum Bäcker bei. Sie bieten nicht einmal den angeblichen "Schutz", für den der Staat Steuern und die Mafia Schutzgelder kassiert, im Gegenteil, ihre Spekulation macht das ganze System sogar unsicher. Sie geben nichts und kassieren doch. Daher sind sie, wie Jean Ziegler sagt, tatsächlich Halunken. Sie sind die Schmarotzer, die für die gesamte weltweite Misere im Augenblick verantwortlich sind. So, und damit könnten wir uns nun wunderbar über die Spekulanten und ihre miesen Geschäfte aufregen, uns ereifern, hätten endlich "die Schuldigen" gefunden - und würden doch nichts ändern. Denn wir spielen dieses Spiel mit! Auf Seiten der Spekulanten! WIR sind ihre heimlichen Auftraggeber! - Das glauben Sie mir jetzt nicht? Dann möchte ich Sie bitten, noch etwas weiter zu lesen:

Wenn Sie jetzt Ihr Sparbuch räumen und versuchen, das Spekulanten-Spiel mitzuspielen, werden Sie feststellen, daß Sie mit ihrem Ersparnis keinen wesentlichen Einfluß auf den Getreidepreis nehmen können. Wie ich oben schon geschrieben habe, braucht es dafür jemanden mit VIEL GELD. Dafür reichen nicht einmal Millionen, dafür braucht's Milliarden. Nur mit richtig viel Geld kann man durch Aufkäufe tatsächlich eine nennenswerte Verknappung erzeugen und so den Preis nach oben manipulieren. Die "kleinen" Anleger können nur versuchen, in diesen Auf- und Abwärtsbewegungen mitzuschwimmen, gemacht werden diese von den "Großen". Doch wer hat so viel Geld? Jean Ziegler nennt sie die "Hedgefonds und Groß-Spekulanten". Was Hedgefonds genau sind, finden Sie bei Wikipedia (<http://de.wikipedia.org/wiki/Hedgefonds>), "Groß-Spekulanten" kann man darüber hinaus auch mit Großbanken (Rothschild, Rockefeller etc.) und Großkonzernen gleichsetzen. Das macht die Angelegenheit schon etwas klarer.

Doch woher haben diese Fonds und Spekulanten das viele Geld? - Jetzt wird's spannend: Von uns! Es ist tatsächlich UNSER GELD, das wir ihnen geben, damit sie ihre miesen Spielchen

spielen können. Das glauben Sie mir immer noch nicht? Dann schauen Sie doch bitte einmal in Ihr Portfolio: Haben Sie ein Sparbuch? Wenn ja, bei welcher Bank? Haben Sie eine Renten- oder Lebensversicherung? Wenn ja, wo wird dieses Geld angelegt? Ist es vielleicht sogar eine "fondsgebundene" Versicherung, die in der Regel mehr Rendite verspricht? Haben Sie das Wörtchen "fonds" wiedererkannt? Das bedeutet, daß Ihr Geld in genau diese o.g. Hedgefonds fließt! Haben Sie vielleicht selbst Aktien, Optionsscheine etc.? Wenn ja, woran sind Sie dann beteiligt? Welcher von anderen erwirtschaftete Gewinn fließt per Dividende in Ihre Tasche? Und so weiter und so fort... - Werde ich mit meinen Fragen unangenehm? Ja, es ist leicht, auf die bösen Spekulanten zu schimpfen, aber es ist hart, zu erkennen, wie und wo wir uns selbst an diesen Spielchen beteiligen.

Denn dann stellt sich die Frage: WARUM tun wir das eigentlich? - Auch hier ist die Antwort ganz einfach: Weil wir alle glauben, wir könnten UNSER GELD FÜR UNS ARBEITEN LASSEN! Eine witzige Idee, denn sie ist völlig unreal. Geld arbeitet nicht. Ich habe ein paar Münzen auf dem Schreibtisch liegen, die haben sich seit Tagen nicht von der Stelle gerührt. Wie kommt es dann, daß Geld auf dem Sparbuch oder in einem Aktienfonds "mehr" wird? Wieso erhalten wir dann "Zinsen" dafür, daß wir es auf der Bank deponieren? Ganz einfach, weil es dann gemeinsam mit dem vielen, vielen Geld vieler, vieler anderer dafür verwendet werden kann, durch Aufkäufe, zeitweiliges Blockieren und Erzeugen künstlichen Mangels Preise in die Höhe zu treiben, sich also hinterrücks an der Arbeit und dem Gewinn anderer zu bereichern. Geld allein arbeitet nicht! Aber man kann es dazu verwenden, Geschäftsvorgänge zu manipulieren und den Gewinn, den andere erarbeitet haben, einzusteichen. Jeden Cent, den wir als Zinsen für scheinbar "herumliegendes" Geld bekommen, hat eigentlich jemand anderes erarbeitet! Dessen müssen wir uns klar sein, wenn wir unser Geld "für uns arbeiten" lassen wollen.

Denn der Grundgedanke, den wir haben, wenn wir "unser Geld für uns arbeiten lassen", ist der Grundgedanke aller Spekulation: ETWAS ZU BEKOMMEN, OHNE ETWAS DAFÜR ZU TUN. - In anderen Zusammenhängen nennt man das übrigens "kriminell". Lateinisch "crimen" bedeutet "Schuld". Ein Krimineller, der etwas nimmt, ohne etwas dafür zu geben, steht eigentlich in der Schuld des anderen...

Diese Gedanken sind wirklich nicht angenehm und waren es auch für mich nicht. Aber ich bin der Ansicht, daß wir uns ihnen stellen müssen, wenn wir wirklich nach einer echten Lösung streben. Denn wollen wir es tatsächlich weiterhin dulden, daß alle fünf Sekunden ein Kind verhungert? Daß also alle fünf Sekunden ein Kind ermordet wird? Können wir das überhaupt noch dulden, wenn wir erkennen, daß dieses Blut auch an unseren Fingern klebt - solange wir unser Geld für das "Spiel der Spekulanten" zur Verfügung stellen?

Wenn wir uns diesen Tatsachen in aller Konsequenz stellen, bleibt eigentlich nur der Schluß, daß wir unser Geld den Spekulanten entziehen müssen. Diesmal hilft nicht einmal die Ausrede: "Mach ich's nicht, machen's andere!", denn wenn wir unser Geld den Spekulantenspielen entziehen und sinnvoll einsetzen, dann springt kein anderer für uns in die Bresche und ersetzt den von uns "entzogenen" Betrag. Wir haben zu 100% die Entscheidungsfreiheit, was mit unserem Geld geschieht! Das ist DIE MACHT DER KLEINEN!

Nun, der Appell, den Spekulanten das Geld zu entziehen und es stattdessen sinnvoll einzusetzen, ist nicht neu. Nur wird meistens nicht gesagt, WIE das gemacht werden kann. Und dann bleibt dieser Appell so wirkungslos wie Jean Zieglers Hoffnung auf eine "Radikal-Opposition". Oder anders ausgedrückt: Es nützt nichts, radikal dagegen zu sein, wenn wir

gleichzeitig das "alte Spiel" weiterfinanzieren. Schauen wir uns daher einmal an, wie wir tatsächlich zu einer Verbesserung des Lebens beitragen können:

Dazu sollten wir zunächst einmal anschauen, wie Geld, das anderweitig gerade nicht benötigt wird (das also auf unserem Sparbuch liegt oder das wir für unsere Altersvorsorge oder spätere Anschaffungen zurück legen wollen), sinnvoll eingesetzt werden kann. Und dafür müssen wir kurz schauen, wie tatsächlich "echte Werte" entstehen:

Ein "echter Wert" ist immer verbunden mit einem guten Produkt oder einer guten Leistung. "Gut" bedeutet hierbei, daß das Produkt oder die Leistung von jemandem gewünscht und gebraucht wird und ihm tatsächlich den gewünschten Nutzen bietet. Dann hat das Produkt oder die Leistung für den Betreffenden einen Wert. Ein Gerät hat seinen Wert, wenn es funktioniert (und das möglichst über längere Zeit), eine Massage hat ihren Wert, wenn ich mich hinterher wohlfühle, ein Buch hat seinen Wert, wenn es mir nützliche Informationen oder gute Unterhaltung bietet etc. etc. - Geld ist hierbei nichts anderes als ein Maßstab zur Bemessung des jeweiligen Werts, damit die verschiedenen Produkte und Leistungen ausgetauscht werden können. Geldbeträge sind also nur Zahlen, die erst in Verbindung mit einem guten Produkt oder einer guten Leistung einen REALEN Wert bekommen (so wie die Zahl "3" für sich allein gar nichts ist, "3 Äpfel" dagegen sind eine reale Sache). Für sich allein ist Geld folglich NICHTS. Für sich allein ist es nichts wert! Stellen Sie sich vor, Sie sitzen mit einem Koffer voller Geld als Schiffbrüchiger auf einer einsamen Insel. Sie können NICHTS damit anfangen. Geld allein ist nichts wert! Erst wenn Sie ein Kreuzfahrtschiff rettet, können Sie mit dem Geld wieder irgendetwas reales eintauschen - sofern die Währung in ihrem Koffer dort akzeptiert ist. Haben Sie einen Koffer voller nordkoreanischer Won dabei, könnten Sie Pech haben...

Geld ist also nur ein Tauschmittel (und nur gültig, wenn man es akzeptiert, also an seine Tauschkraft glaubt), das nur in Verbindung mit einem guten Produkt oder einer guten Leistung einen realen Wert bekommt. Folglich ist Geld am sinnvollsten dort eingesetzt, wo es der Schaffung guter Produkte und guter Leistungen dient. Nur dort bekommt es einen realen Wert und nur dort dient es dazu, daß weitere Wertschöpfung entsteht.

Wird Geld dazu eingesetzt, daß ein Landwirt gutes Saatgut kaufen kann (also nicht dieses kranke, genmanipulierte Zeug, das spritzmittelabhängige kümmerlinge erzeugt), dann ist der Nutzen des Saatguts der reale Wert, den das Geld bekommt. Wird dieses ausgesät und eine reiche Ernte eingefahren, ist eine reale Wertschöpfung entstanden.

Dasselbe gilt in der Industrie: Wird Geld dazu eingesetzt, eine Maschine zu entwickeln, die gute Produkte herstellt, dann ist der Nutzen dieser Maschine der reale Wert, den das Geld erhält. Und wenn die hergestellten Produkte den Kunden der Firma wiederum einen echten Nutzen bieten, dann ist dieser Nutzen die hier geschaffene Wertschöpfung.

Aber wir sehen schon: Das Geld an sich macht gar nichts! Es ermöglicht nur bestimmten Menschen, tätig zu werden (Saat aussäen, Maschine entwickeln) und neue Werte zu schaffen (reiche Ernte, gute Produkte). Geld ist also nur das "Schmiermittel" im Produktionsprozeß, die Arbeit selbst muß nach wie vor von Mensch und Natur getan werden, und es ist und bleibt NUR der Tätigkeit von Mensch und Natur vorbehalten, gute Produkte und Leistungen und damit eine reale Wertschöpfung zu schaffen!

Als "Schmiermittel" macht Geld jedoch Sinn. Bitte, ich rede hier nicht vom Schmieren der Politiker oder anderweitiger Korruption (obwohl man allen korrupten Leuten wirklich "eine

schmieren" sollte!), sondern davon, Geld einzusetzen, um dem Schaffen guter Produkte und guter Leistungen zu nützen. Oder anders ausgedrückt: Es sinnvoll (!) zu investieren, es also nutzbringend in einen Produktionsprozeß einzubringen.

Denn das unterscheidet den wahren "Investor" von einem "Spekulanten": Ein wahrer Investor gibt Geld dafür, daß etwas entwickelt oder angeschafft wird oder daß Menschen bezahlt werden, die eine bestimmte Arbeit tun, mit dem Ziel, daß daraus eine reale Wertschöpfung (gute Produkte, gute Leistungen) entstehen. Aus dem entstehenden Gewinn erhält er sein Geld zurück, und da sogar mehr Werte entstanden sind, als eingesetzt wurden, ist auch eine Gewinnbeteiligung nur fair. Wenn diese Gewinnbeteiligung nicht ALLEN Gewinn raubt oder sogar MEHR abzieht, als überhaupt an neuen Werten geschaffen wurde, ist eine solche Investition ein Vorgang, bei dem alle gewinnen: Der Investor durch die Gewinnbeteiligung, die Firma dadurch, daß sie produzieren und Gewinn erwirtschaften kann, die beteiligten Menschen durch den Lohn für ihre Arbeit (sofern es ein fairer ist), die Kunden durch das gute Produkt, das sie erhalten und letztendlich sogar das ganze Gemeinwesen durch all die Steuern, Abgaben etc. (sofern diese tatsächlich dem Gemeinwesen dienen und nicht in Kriege, Waffen etc. gesteckt werden). Eine sinnvolle Investition von Geld kann also auf allen Ebenen eine nützliche und hilfreiche Angelegenheit sein. Ein Hoch daher auf alle, die sinnvoll investieren!

Spekulanten gehen ganz anders vor. Sie investieren nicht in sinnvolle Produktion. Sie überlassen Anschaffungen, Entwicklungen, Arbeitslöhne und unternehmerische Risiken anderen und stürzen sich dann auf die bereits fertigen Produkte, ob das nun Nahrungsmittel oder Industrieprodukte sind. Diese werden in Massen eingekauft (das macht den Einkaufspreis billig), künstlich verknappt (das treibt den Preis in die Höhe) und dann wieder abgestoßen. Und dabei schert es keinen Deut, ob der Produzent dabei eingeht (aufgrund der anfangs gedrückten Billigpreise), ob die beteiligten Arbeiter zu fairen Konditionen arbeiten (oder aufgrund eben jener Billigpreise auch nur Billiglöhne bekommen) oder ob es am Ende Kunden gibt, die sich das künstlich verteuerte Produkt gar nicht mehr leisten können, so wie sich jetzt z.B. viele Entwicklungsländer keine Nahrungsmittel mehr leisten können, um auf unser Eingangsthema zurückzukommen. Spekulanten ist all das auf gut Deutsch scheißegal! (Bitte verzeihen Sie mir meine Wortwahl, doch es gibt keinen Begriff, der diese menschenverachtende Haltung in ihrer Niederträchtigkeit wirklich treffend bezeichnet.) Wie schon eingangs dargestellt, tragen Spekulanten NICHTS SINNVOLLES zum Produktionsprozeß bei! Sie nutzen lediglich die Macht des Geldes (die wir ihnen überlassen!), um sich auf die Produkte zu stürzen, künstlich die Preise in die Höhe zu treiben und sich so schmarotzend am Gewinn, d.h. der Wertschöpfung anderer zu laben. Und wenn wir ihnen dafür Geld geben, schmarotzen wir mit!

Worauf sollten wir also achten? Wenn wir unser Geld anlegen oder investieren wollen, sollten wir folglich darauf achten, daß es nicht zu Spekulationszwecken verwendet wird. Also Finger weg von diesen Hedgefonds und allen "Bankprodukten", die indirekt solche Fonds bedienen (fondsgebundene Versicherungen etc.). Stattdessen ist es besser, Geld dort anzulegen, wo es sinnvoller Wertschöpfung dient, also der Schaffung guter Produkte und guter Leistungen nützt. Die GLS-Bank, die gezielt nur ethische, soziale und ökologische Projekte unterstützt, faßt dies in ihrer Werbung (siehe: <http://www.gls.de>) auf witzige Weise zusammen:

\* Was macht Ihr Geld auf einem Bio-Bauernhof? - Sinn.

\* Was macht Ihr Geld in einem Kindergarten? - Sinn.

Ich denke, ich brauche nicht extra hervorzuheben, wohin ich meine Bankkonten transferiert habe. Das Motto der GLS-Bank "Geld ist für die Menschen da!" spricht mir aus dem Herzen



und ich verfolge die Geschäfte dieser anthroposophischen Genossenschaftsbank nun schon seit Jahren: Sie tun tatsächlich, was sie sagen! Jeder Genosse, d.h. Anteilsinhaber (mit einem kleinen Beitrag ist man dabei) erhält einen regelmäßigen Bericht, in dem u.a. aufgelistet wird, wohin welche Beträge vergeben wurden. Eine Bank mit völliger Transparenz also, die nachweislich und nachvollziehbar nur sinnvolle und ethische Projekte und Produkte unterstützt. Es geht auch anders!

Doch es muß nicht gleich die GLS-Bank sein. Sinnvolle Produkte gibt es auch bei der Umweltbank (<http://www.umweltbank.de>) oder anderen Banken. Daß z.B. die Volks- und Raiffeisenbanken (ebenfalls Genossenschaftsbanken!) zumindest etwas anders wirtschaften, als die Großbanken, hat die jüngste Bankenkrise offenbart. Während die Großbanken (allesamt AGs und damit in Händen der Fonds und noch größerer Banken wie Rothschild und Rockefeller) schön die Hand aufhielten und sich das verzockte Geld vom Steuerzahler erstatten ließen, war das bei den Volks- und Raiffeisenbanken nicht der Fall. Sie hatten gut gewirtschaftet und benötigten keinen Cent. Und warum? Weil sie mit ihrem Geld die lokalen mittelständischen Betriebe unterstützten, die sich überwiegend um gute Produkte bemühen, sowie die Häuslesbauer mit ihrem Eigenheim, was auch ein durchaus gutes Produkt ist. Sprich: Sie investierten (im obigen Sinne), statt zu spekulieren.

Diese Geschäftsphilosophie geht übrigens auf Friedrich Wilhelm Raiffeisen (1818 - 1888) zurück, einem der Gründer der genossenschaftlichen Bewegung in Deutschland und Namensgeber der Raiffeisenorganisation (siehe: [http://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich\\_Wilhelm\\_Raiffeisen](http://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_Wilhelm_Raiffeisen)). Dessen Idee war, daß die Menschen einer Region sich zusammentun und gemeinsam ihre eigene Bank gründen sollten. Der Einzugsbereich jeder dieser Banken sollte "nicht größer als ein Kirchspiel" sein, also den Radius nicht überschreiten, in dem die Menschen damals sonntags zur Kirche zusammenkamen. Damit würde der Kreis überschaubar bleiben und die Genossen der Bank könnten selbst darüber entscheiden, was mit ihrem Geld gemacht wird. Eine wirklich gute Idee von fast schon prophetischer Voraussicht! Zwar sind die Volks- und Raiffeisenbanken durch Fusionen heute meist deutlich größer als ein "Kirchspiel", doch die Grundidee Raiffeisens beeinflußt noch immer die Geschäfte. Eine einzelne Bank, die tatsächlich zu 100% im Sinne Raiffeisens arbeitet, ist übrigens die Raiffeisenbank Gammesfeld in der Hohenlohe (siehe: <http://www.taz.de/!32169/>). Sie wurde 2002 bekannt durch den Film "Schotter wie Heu" (<http://www.schotterwieheu.de>).

Damit möchte ich nur Beispiele aufzeigen und weder für die GLS-Bank, die Umweltbank oder die Volks- und Raiffeisenbanken Werbung machen. Denn gerade letztere bieten Anlegern auch Fonds-Wertpapiere oder fondsgebundene Versicherungen. - Es bleibt also in unserer Verantwortung, im Einzelfall genau hinzuschauen, was mit unserem Geld geschieht und welches "Spiel" wir damit unterstützen. Sinnvolle Investition ja - wilde Spekulation nein! Die höchste Rendite gibt es meist bei der Spekulation, doch davon sollten wir Abstand nehmen, wenn wir nicht Schaden verursachen und uns an der Ermordung hungernder Kinder beteiligen wollen. Und das wirft uns zurück auf uns selbst, auf unsere eigene Gier, die es uns schwer macht, unser Geld nicht in dieser Weise "für uns arbeiten zu lassen"...

Doch wir sollten uns im Klaren sein, daß WIR es in Händen haben, welches Spiel in dieser Welt gespielt wird! Wir haben DIE MACHT DER KLEINEN und können die Geschehnisse ändern. Nicht durch eine Radikal-Opposition ("dagegen sein" ändert gar nichts), sondern durch eine Änderung unserer Einstellung (Bescheidenheit, Mitgefühl und der Wunsch, Sinnvolles beizutragen - statt Gier und das Bestreben, etwas zu erhalten ohne etwas dafür zu tun) und unseres Handelns. Entziehen wir unser Geld konsequent den Spekulanten (dann



hängen wir auch nicht drin, wenn Ihre Banken zusammenfallen) und geben wir es dorthin, wo sinnvoll investiert wird, wo es weltweiter Ernährung und Gesundheit, guten Lebensbedingungen, Bildung, Fair Trade, Menschenrechten, Tierschutz, Umweltschutz, erneuerbaren Energien, besserer Lebensqualität und weiteren Impulsen einer positiven Wertschöpfung dient. Dann tragen wir mit unserem Geld und unserer Macht zu einer tatsächlichen Verbesserung des Lebens bei! Wir können es und wir sind es allen hungernden Kindern dieser Welt schuldig. Laßt es uns einfach tun. Vielen Dank!

## 9 \_\_\_\_\_ MIKROKREDITE UND GUTE BANKEN (2 VORTRÄGE)

In der GLS-Bank in Stuttgart finden in den nächsten Wochen passenderweise zwei Vorträge statt, die wunderbar zu meinem obigen Artikel passen. Das war nicht geplant, sondern hat sich mal wieder "so ergeben", das altbekannte Phänomen der Synchronizität:

27.09.2011, 18.30 Uhr

MIKROFINANZ IN INDIEN: FLUCH ODER SEGEN?

Experten aus Indien im Gespräch

Der Mikrofinanzsektor ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Besonders rasant hat er sich in Indien entwickelt, wo Medien in jüngster Zeit von fragwürdigen Geschäftspraktiken einzelner Mikrofinanzinstitutionen und sogar von Selbstmorden überschuldeter Mikrokreditnehmerinnen berichteten. In der Veranstaltung "Mikrokredit in Indien: Fluch oder Segen?" haben Praktiker aus der indischen Mikrofinanzbranche das Wort. Sie werden von ihrer Arbeit vor Ort berichten und ihre Sicht auf die positiven wie negativen Entwicklungen eingehen.

Als Referenten begrüßen wir:

Lovely Mukherjee, Oikocredit Regionalmanagerin für Ostindien

Mohammad Amin, Geschäftsführer der Mikrofinanzinstitution Adhikar

Termin: Dienstag, 27.9.2011, 18.30 Uhr

Ort: GLS Bank, Eugensplatz 5, 70184 Stuttgart

Zur Unterstützung der Vorbereitung wird um Anmeldung gebeten unter:

[www.oikocredit.org/de/anmeldung](http://www.oikocredit.org/de/anmeldung)

Weitere Informationen erhalten Sie unter: <http://gls.li/soiko>

Für Rückfragen:

Tel. 06131 329 32 22 und [deutschland@oikocredit.org](mailto:deutschland@oikocredit.org) oder

Tel. 0711 23895 0 und [stuttgart-aktuell@gls.de](mailto:stuttgart-aktuell@gls.de)

\*\*\*\*\*

05.10.2011, 19.00 Uhr

GOOD BANK - DAS MODELL DER GLS BANKEN

Buchvorstellung

Dieser Abend könnte zu meinem obigen Artikel nicht passender sein. Die GLS-Bank Stuttgart lädt zur Vorstellung des soeben erschienenen Buchs "Good Bank" von Caspar Dohmen mit anschließender Diskussion.

Der Autor des Buches, die Verlagsleiterin Undine Löhfeld (orange-press Freiburg) und der Leiter der GLS Filiale Stuttgart, Wilfried Münch, diskutieren im Anschluß an die Vorstellung des Buches die Frage nach der Möglichkeit einer gesamtgesellschaftlichen Integration des alternativen Bankgeschäfts. Moderieren wird den Abend Muhterem Aras, Landtagsabgeordnete der Grünen in Stuttgart.

Termin: Mittwoch, 05.10.2011, 19.00 Uhr  
Ort: GLS Bank, Eugensplatz 5, 70184 Stuttgart

Die ausführliche Einladung finden Sie zum Download unter <http://gls.li/sgoodbank>

Anmeldungen bitte per eMail an: [stuttgart-aktuell@gls.de](mailto:stuttgart-aktuell@gls.de)

## 10 \_\_\_\_\_ LITERATUR-TIPPS ZUM THEMA "ETHIK UND ERFOLG"

Eines der größten Mißverständnisse ist der Glaube, daß nur Egoismus und Rücksichtslosigkeit zu Reichtum und Erfolg führen. Dem ist nicht so. Zwar sehen wir täglich, wie Rücksichtslosigkeit manchen Menschen viel Geld beschert, doch bleiben diese innerlich so einsam und arm wie Dagobert Duck. Ein ganz anderer Reichtum, der sich durchaus auch in klingender Münze auszahlen kann, entsteht durch Großzügigkeit, Ehrlichkeit und Rechtschaffenheit. Hier kommen außerdem Reichtum und Glück zusammen, da es die innere Fülle ist, die den äußeren Segen beschert.

In den letzten Jahren sind viele "Wunscherfüllungs-Bücher" erschienen, die auf ähnliches hingewiesen haben, aber mitunter einen gravierenden Fehler hatten: Manche dieser Bücher (nicht alle!) suggerierten, daß nur der Wunsch allein zum Erfolg führen würde. Kräftig gewünscht, beim Universum bestellt oder vielleicht sogar magisch herbeigezaubert sollte sich alles fügen. Schön wär's - aber es klappt nicht! Zwischen Wollen und Verwirklichen liegt nämlich das Tun: Es sind unsere Taten, die Wünsche Wirklichkeit werden lassen. Oder wie es die (sehr erfolgreiche!) schwäbische Weisheit schon immer wußte: Von nix kommt nix...

Zwei Bücher möchte ich daher an dieser Stelle vorstellen, die beide aufzeigen, wie der Weg zu einem ehrlichen und ethischen Erfolg tatsächlich funktioniert. Beiden konnte ich selbst wichtige Impulse für meine Arbeit entnehmen - und aus eigener Erfahrung kann ich daher sagen: So funktioniert's!

\*\*\*\*\*

### EWALD EISEN, GLÜCKSCODE SAAT UND ERNTE

Ewald Eisen ist der Gründer der Firma VitaJuwel (<http://www.vitajuwel.com>), die sich in den letzten Jahren nicht nur durch eine rasante Erfolgsgeschichte ausweist, sondern von einer warmherzigen Atmosphäre beseelt ist, die sich sowohl unter den Mitarbeitern, als auch gegenüber den Kunden bemerkbar macht. Quelle dessen ist die Philosophie des Firmengründers, dessen Leitspruch lautet: "Achte auf Deine Saat, die Ernte wird stets reicher sein!"

Diese Saat, deren Früchte wir täglich ernten, besteht eben nicht nur aus den Wünschen, die wir ins Universum senden, sondern aus jenen Gedanken, Worten und Taten, die wir all-täglich und unablässig äußern. In seinem Buch macht Ewald Eisen daher deutlich, was es

bedeutet, "auf diese eigene Saat zu achten" und wie wir bewußt Freude, Zuversicht, Fülle und Reichtum für uns und andere säen können!

Durch Naturbeobachtung erkannte Ewald Eisen, daß Fülle das Grundprinzip der Natur ist. Die Natur nährt jeden Keim, ungeachtet seines Inhalts und vermehrt das, was gesät wurde. Nach diesem Vorbild entwirft der Autor daher sinnvolle Schritte von der geistigen und physischen Saat, d.h. unseren inneren Einstellungen und den daraus resultierenden Handlungen, hin zur reichhaltigen Ernte auf allen Ebenen. Er läßt dabei keinen notwendigen Schritt aus - und daher funktioniert auch, was in "Glückscode Saat und Ernte" beschrieben ist. Ich kann nur sagen: Probieren Sie es aus!

Einen Punkt handhabe ich allerdings etwas anders als der Autor: Dem Buch liegt eine Karte bei, die man/frau bei sich tragen kann, auf die durch radionische Wellen 77 Affirmationen zu Wohlstand, Frieden und Liebe übertragen werden. Diese Karte soll die Änderungen unserer Einstellungen und Gewohnheiten hin zu einer glückbringenden neuen "Saat" unterstützen. Steinheilkundlich gesprochen funktioniert die Karte also wie ein Diopas in der Hosentasche (Diopas ist der Stein für Reichtum, Glück und Fülle). Ich würde mich nicht mit der Heilkraft von Steinen beschäftigen, wenn ich nicht wüßte, daß solche Hilfsmittel funktionieren. Doch hinsichtlich der Wandlung des eigenen Armutswahns zu einer inneren Einstellung der Fülle, war's mir ein Anliegen, auszuprobieren, ob nicht die Erkenntnisse des Buchs allein genügen, um bessere Resultate zu erzielen. Und siehe da, so ist es...

Ewald Eisen, Glückscode Saat und Ernte, [saatundernte.eu](http://saatundernte.eu)

Da vom Erlös jedes Buchs 3,- € in einen Hilfsfond fließen, gibt es das Buch nur unter

<http://www.saatundernte.eu>

Weitere Infos: <http://www.saatundernte.eu/index.php/information>

\*\*\*\*\*

#### GESHE MICHAEL ROACH, DER DIAMAMTSCHNEIDER

Dieses Buch wurde 2003 zunächst im Theseus Verlag unter dem Titel "Die Weisheit des Diamanten" veröffentlicht und erschien unter demselben Titel 2005 bei DTV als Taschenbuch. Nachdem es einige Zeit vergriffen war, ist es jetzt unter dem neuen o.g. Titel in der Edition Blumenau in Hamburg neu aufgelegt worden.

Ich habe dieses Buch in meinem Newsletter Nr. 24 vom 24.01.2008 im Artikel "Leid und Glück im Leben" schon einmal vorgestellt, möchte dies aber im Zusammenhang mit der Neuauflage und den obigen Themen noch einmal tun. Auch Geshe Michael Roach beschreibt im Grunde den o.g. Weg von der (geistigen) Saat zur Ernte, zeigt dabei aber auch auf, welche Schwierigkeiten und Probleme auftreten und wie wir diese lösen können. Mit geradezu chirurgischer Präzision zeigt er, wie harmlos erscheinende negative Geisteshaltungen unsere Erfolge unterminieren und worauf wir zu achten haben, um uns selbst gewissermaßen "neu zu justieren".

Damit zeigt er in seinem Buch, wie wir den Bewußtseinswandel vom Mangel zur Fülle Schritt für Schritt vollziehen können - und daß ein solcher Wandel tatsächlich auch sofort erfahrbar zu Erfüllung, Glück und Erfolg im Leben führt. Das Buch geht wesentlich tiefer als viele Werke über "positives Denken" o.ä. Es zeigt ganz exakt den Mechanismus, wie wir durch unser Bewußtsein die Welt erschaffen, und wie feinste Veränderungen unseres Bewußtseins unsere Welt zügig und tiefgreifend verändern. Und das Beste: Es funktioniert! Gründlich und nachhaltig.

Michael Roach war buddhistischer Mönch, bevor er von seinem Abt ausgeschickt wurde, die ethischen und geistigen Prinzipien des Buddhismus in der Geschäftswelt zu erproben. Und er nahm daraufhin gleich die "härteste Nuß" schlechthin aufs Korn: den Diamanthandel. Von daher ist das Buch nicht nur überaus lehrreich, sondern auch spannend und für Freunde der Edelsteine und Steinheilkunde ein ganz besonderer Genuß.

Michael Roach, Der Diamantschneider, Edition Blumenau, Hamburg 2011, ISBN 978-3-9813888-2-4, €19,00 (D)

## 11 \_\_\_\_\_ DIE EHEC-LÜGE

Zuletzt noch eine weitere Randbemerkung zum Thema "Ernährung" sowie ein Filmtipp dazu: In den USA ist längst bekannt, daß Erkrankungen wie EHEC, die mit blutigen Durchfällen und Nierenversagen tödlich enden können, von verunreinigtem Fleisch stammen. Werden Rinder nicht mit Gras und Heu ernährt, wie es ihrer Natur entspricht, sondern mit Mais, um sie schneller zu mästen, entwickeln sie eine kranke Darmflora. Dabei mutieren harmlose Coli-Bakterien zu gefährlichen Krankheitserregern. Da es sich bei der Massentierhaltung, in der die Tiere im eigenen Mist stehen, und der anschließenden industriellen Schlachtung kaum vermeiden läßt, daß Fleisch und Mist in Berührung kommen, wird das Fleisch häufig infiziert. Obwohl das Fleisch in Chlorwasser gelegt wird, kommt es daher in den USA regelmäßig zu EHEC-ähnlichen Erkrankungen mit Todesfällen und immer wieder müssen Tausende von Tonnen Fleisch zurückgerufen werden. Mahlzeit!

Und uns will man weismachen, daß Gurken aus Spanien oder Sprossen von einem Bio-Hof für die EHEC-Erkrankungen verantwortlich seien...

Wenn Sie wissen wollen, woher der Mist tatsächlich stammt, kann ich Ihnen den Film "Food, Inc. - Was essen wir wirklich?" empfehlen, der am 13. Februar 2011 auf 3sat gesendet wurde. Infos dazu gibt es hier:

<http://www.3sat.de/page/?source=/ard/sendung/151494/index.html>

Bis Juli 2011 war der Film im Internet auch auf YouTube und anderen Seiten zu sehen. Inzwischen ist er auf vielen Seiten verschwunden, selbst auf YouTube gibt's nur noch einen Trailer dazu:

<http://www.youtube.com/watch?v=QqQVIl-MP3I>

Hier gibt es noch eine Version, allerdings in schlechter Qualität:

<http://www.videogold.de/food-inc-was-essen-wir-wirklich-dokumentation-wdr/>

Da der Film im Original wirklich hervorragende Bilder zeigt, lohnt es sich, ihn als DVD anzuschaffen, zumal wir Filmemacher und Firmen, die solche Filme produzieren, auch unterstützen sollten!

Robert Kenner, Food Inc. - Was essen wir wirklich?, DVD 90 min, Sunfilm Entertainment, EAN 4041658224505, <http://www.sunfilm.de>

## 12 \_\_\_\_\_ WICHTIGER HINWEIS

Die obigen Angaben zur Wirkung von Steinen sind zur allgemeinen Information gedacht und ersetzen bei Beschwerden nicht den fachkundigen Rat! Bitte suchen Sie daher bei Erkrankungen ÄrztInnen oder HeilpraktikerInnen Ihres Vertrauens auf. Trotz sorgfältiger Auswertung vorliegender Berichte kann ich sonst keine Garantie für die Wirksamkeit oder Unbedenklichkeit der Anwendungen übernehmen.

-----

+ \_\_\_\_\_ Kontakt / Impressum

Michael Gienger GmbH  
Medienagentur, Tübingen  
USt.Id.Nr. DE 811471801

~

Fürststraße 13  
72072 Tübingen

~

Tel.: (07071) 364 720  
Fax: (07071) 388 68  
Mail: [buecher@michael-gienger.de](mailto:buecher@michael-gienger.de)  
Web: [www.michael-gienger.de](http://www.michael-gienger.de)

~

= newsletter-design  
von clauswilcke.com

~

Wollen Sie keine weiteren Newsletter erhalten,  
dann senden Sie uns einfach eine Mail an diese Adresse:  
[cancel@michael-gienger.de](mailto:cancel@michael-gienger.de)  
Klicken und absenden genügt.

-----

< ende der infos. danke fürs lesen. >

-----